

EINSZU EINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**

DIE NEUE ORGANISATIONS- STRUKTUR DES FVM

Die Arbeit in der
Abteilung Sport

| Seite 8

SAISON 2023/24

Meister*innen und
Pokalsieger*innen
am Mittelrhein

| Seite 10

KLIMAFOND DER UEFA EURO 2024

Nachhaltiger Effekt der EURO
für Amateurvereine

| Seite 32

UEFA EURO 2024 Football Experience

Große Bühne für die verbindende Kraft des Fußballs

| SEITE 20



Bitte ein Bit
Bitburger



OFFIZIELLER PREMIUM-PARTNER



Bitte SCHMECKEN LASSEN

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

die Saison 2023/24 ist beendet und auch die UEFA EURO 2024 ist zu Ende gegangen. Leider hat es für unsere Mannschaft trotz einer guten Leistung nur zum Viertelfinale gereicht.

Zunächst gratuliere ich im Namen des gesamten Fußball-Verbandes Mittelrhein allen Mannschaften sehr herzlich, die ihr Saisonziel erreicht haben – sei es Meisterschaft, Aufstieg, Klassenerhalt oder eine erfreuliche Platzierung. Bei allen Spielen, die ich besucht habe, habe ich die Leidenschaft erlebt, die den Fußball ausmacht – und die auch der Grund ist, warum sich so viele Menschen in unseren Fußballvereinen engagieren. So eine Saison kann nur mit viel ehren- und hauptamtlichem Engagement durchgeführt werden. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle, die auf allen Ebenen zur Durchführung der abgelaufenen Saison beigetragen haben.

Egal, wo wir im Fußball unterwegs sind – ohne Ehrenamt würde es nicht funktionieren, so auch die UEFA EURO 2024. Die zahlreichen Volunteers in den zehn Host Cities haben zu einem besonderen Fußballfest in Deutschland beigetragen. Über mehrere Jahre hinweg wurde die UEFA EURO 2024 geplant und wurde dann zu einem großartigen Fußballfest – nicht nur in der Host City Köln, sondern bundesweit. Wir als FVM haben zu einem stimmungsvollen Fußballfest in Köln beigetragen. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben.

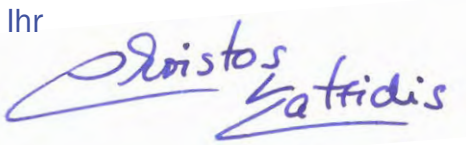
Wie viel Kraft der Fußball besitzt, machte die UEFA EURO 2024 Football Experience des FVM rund um den Kölner Tanzbrunnen an 17 Tagen eindrucksvoll deutlich. Das Spektrum des Programms, das federführend von uns im Zusammenspiel mit anerkannten Fußball-, Sozial- und Sportorganisationen aus Köln und der Umgebung organisiert wurde, umfasste 53 Aktionen. Auf drei Rasenspielfeldern und einem Kunstrasen-Soccer-Court stiegen Turniere, Mustertrainingseinheiten, Mitmach-Aktionen, Fan- bzw. Show-Matches und Spiele von Vereinen aus der Region und aus benachbarten Ländern. Darunter waren vielen Aktionen, bei denen Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam dem Ball nachjagten.

Wir hoffen, dass die Begeisterung für den Sport, die die Europameisterschaft in der Region entfacht hat, die Mitgliederzahlen in den Vereinen erneut steigen lässt. Der FVM hat die Vereine im Verbandsgebiet bereits im Vorfeld der EURO 2024 mit verschiedenen Maßnahmen nachhaltig auf den erwarteten positiven Andrang vorbereitet. Zusätzlich sollen die Kinder durch die neuen Spielformen kreativer ausgebildet werden, mehr Spielwitz entfalten können und gedanklich flexibler werden.

Die Freude am Sport, die durch die Europameisterschaft bei den Menschen geweckt wurde, wollen wir in die neue Saison 2024/25 tragen. Lassen Sie uns alle gemeinsam unseren Teil dazu beitragen, dass es eine gute Spielzeit wird: außerhalb des Platzes weiterhin mit so großartigem Engagement für den Sport und auf dem Platz mit einem sportlichen und respektvollen Umgang. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und all Ihren Mannschaften viel Erfolg und Freude. Treten wir gemeinsam für den Sport ein und werben dafür!

Herzlichst,

Ihr



Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

INTEAM**Menschen aus dem FVM****THEMA****Die neue Organisationsstruktur des FVM**

Die Arbeit der Abteilung Sport

MEISTER**Saison 2023/24**

Meister*innen am Mittelrhein

SAISON 2023/24**Bitburger-Pokalfinale 2024**

TSV Alemannia Aachen bezwingt den Bonner SC

Ford-Pokal der Frauen 2024

S.C. Fortuna Köln verteidigt Titel gegen TSV Alemannia Aachen

ARAG-Pokalfinals 2024

Endspieltag sorgt für bleibende Erinnerung

DFB-Pokalfinale der Frauen 2024

Ein großartiger Tag im und um das RheinEnergie STADION

FVM**Ü-Wochenende im FVM**

Zwischen Spannung & sportlichem Ehrgeiz

Neuordnung der Qualifizierungsangebote

Ausbildungsoptimierung für Vereinsvorstände und überfachliche Jugendmitarbeitende

EURO 2024**UEFA EURO 2024 Football Experience**

Große Bühne für die verbindende Kraft des Fußballs

Faszination Volunteering

Wie eine Volunteer-Tätigkeit ein Leben verändert

Ehrenamtliches Engagement

Türöffnerin für Fußballbegeisterung

Einlaufkind beim EM-Eröffnungsspiel

An der Seite von Jamal Musiala in die Allianz Arena

Balltragekind im RheinEnergieSTADION

Mehmet Karsli erlebt Momente für die Ewigkeit

„LeGaGo EURO 24 Classic“-Turnier

In Morkepütz schürte ein Geistesblitz die EM-Begeisterung

Internationaler Vergleich

Wo steht der deutsche Nachwuchsfußball?

FVM Women's Soccer Master

Spielspaß und gute Stimmung trotz Regen

KICK2GETHER EURO CUP

Internationales Inklusionsturnier bei FC Germania Zündorf

Internationales Inklusionsturnier

Ein Fußballturniertag im Zeichen von Inklusion

Freizeit- und Breitensport

Vielfältige Aktionen in der Football Experience

Nachhaltigkeit

Wie nachhaltig ist die Football Experience des FVM?

FVM**Klimafond der UEFA EURO 2024**

Nachhaltiger Effekt der EURO 2024 für Amateurvereine

FVM-Inklusionsligen

Finaler Spieltag in der StrassenkickerBase

Best Practice

Erfolgsgeschichte des Frauenfußballs bei den Sportfreunden Hörn

EHRENAMT**Marko-Tilman-Plakette**

Marie Wember wird für herausragendes Engagement ausgezeichnet

U 30 Netzwerkmeeting

Ein Wochenende voller Fußball, Lernen und Vernetzung

JUGEND**Vier-Länder-Turnier und Länderpokal**

U 14 Juniorinnen des FVM sind nicht zu schlagen

U 15 DFB-Sichtungsturnier

FVM-Auswahl erzielt beachtliche Ergebnisse

DFB-Sichtungsturnier

U 14-Nachwuchs im Fokus

Fortbildung der DFB-Stützpunktrainer*innen

Spannendes Programm und Jubilarenerkung

DFB-Stützpunktturniere

Starke Leistungen der FVM-Teams

SPORTSCHULE**Gäste der Sportschule Hennef**

Handballnationalmannschaft und Fußballteam im Trainingslager

MAGAZIN**MAGAZIN-SERVICE****Vom Recycling zum Produkt**


FormaTurf gibt altem Kunstrasen ein neues Leben

NOVOTERGUM

Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

MAGAZIN-MIX**News aus dem Fußball****KREISEL****Neues aus den Kreisen****FINALE****Das Beste zum Abschluss**

Endspiel

EINSZUEINS | 2-2024Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.**Herausgeber:**Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de [facebook.com/fvm.de](https://www.facebook.com/fvm.de) [instagram.com/fvm.de](https://www.instagram.com/fvm.de)**Redaktion:**Lisa Cürten (verantwortlich),
Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de**Gestaltung & Produktion:**springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG

Roland Weber (verantw.)

Lüghäuser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 02205/91 77 00-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de**Ständige Mitarbeiter*innen:**

Daryousch Argomand, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Dannert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf,

Sebastian Knauth, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro, Bernd Peters, Sebastian Sander, Kathrin Schäferling, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Christian Will, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac

Fotos in dieser Ausgabe:

Carlos Albuquerque, Daryousch Argomand, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, Bayer 04 Leverkusen Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominic Coenen, Lisa Cürten, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Ford, Foto Royal, Sandra Fritz, FVM, Getty Images, Nina Hambalek, Kenny Hebler, Boris Hempel, Imago, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kleinjung, Sebastian Knauth, Marion Knobbe, Michael Kranz, Jürgen

Liehn, Laurin Lux, Roman Martens, Luca Merz, Heinz Osten, Novotergum, Bernd Peters, Holger Plum, Mike Rieden, Frank Schaefer, Sebastian Sander, Hendrik Scheler, Michael Schnitzler, Sportamt der Stadt Köln, Norbert Szyszka, WDFV, Hendrik Winkelmann, Horst Waldschicht, Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Ralf Zimmermann, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.400 Exemplare**Erscheinungsweise:**

Das Magazin EINSZUEINS erscheint fünfmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg



Rolf Thiel feiert 80. Geburtstag

Der Jubilar **Rolf Thiel** ist Ehrenmitglied des FVM, gehört dem Ältestenrat und der Ehrungskommission an. Thiel kam 1968 zu seinem Stammverein TFG Nippes 78,



dem er bis heute treu blieb. Dort spielte er in der Landesliga. Zudem machte er sich als Geschäftsführer, stellvertretender Vorsitzender, Trainer und Initiator diverser Projekte verdient. 2006 erhielt Thiel die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 2016 dann das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Seit 1989 ist er als Staffelleiter im Spielausschuss des Kreises Köln tätig, 2004 wurde er dann zum Vorsitzenden des

FVM-Verbandsspielausschusses gewählt und gehörte bis 2016 dem FVM-Präsidium an. Außerdem engagierte er sich im DFB-Spielausschuss und war Staffelleiter der Regionalliga West. Dabei ist er stets ein Mann der Basis geblieben. Konsequenter in der Sache, jedoch immer bemüht, Ausgleich und pragmatische Lösungen zu finden. Die FVM-Familie wünscht Rolf Thiel zu seinem runden Geburtstag nur das Beste. Wir freuen uns, wenn er dem Kreisspielausschuss Köln noch lang erhalten bleibt. (wjs) ◆

90 Jahre und agil!

Die beeindruckende sportliche Karriere von **Jack Heckmann** begann in jungen Jahren beim **FV Preußen Bonn**, zunächst als aktiver Spieler und Geschäftsführer.

1969 erfolgte der Aufstieg zum Jugendleiter. Die Fähigkeiten des Jubilars blieben nicht verborgen. 1980 wählten ihn die Delegierten des Kreistages zum Vorsitzenden des Bonner Jugendausschusses. Ein geordneter Jugendspielbetrieb und Chancengleichheit waren dem Organisationstalent besonders wichtig. Das verantwortungsvolle Amt hatte er bis 1994 inne. Bereits 1983 erfolgte seine Berufung zum Beisitzer in die FVM-Jugend-spruchkammer. Im Kreise der Kollegen fühlte sich der ambitionierte Sportler stets wohl, denn dort konnte er seine reichhaltige Erfahrung einbringen. Auf dem Verbandstag 2004 erfolgte nach vielen Jahren der ehrenamtlichen Arbeit seine Verabschiedung. 2005 wurde er in den FVM-Ältestenrat berufen. Der Fußballkreis Bonn zog 2014 nach. Voller Dankbarkeit blickt der Jubilar auf die vergangenen Jahre zurück. Die ganze FVM-Familie gratuliert sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht noch viele schöne weitere Jahre bei bester Gesundheit. Armin Ebner ◆



Der „Bulle“ wird 80!

Sein Treffer zum 2:2 im WM-Finale von 1966 ist unvergessen, ebenso sein legendärer Einsatz im Europapokal der Landesmeister 1965, als er sich im



Spiel gegen den FC Liverpool einen Wadenbeinbruch zuzog - und trotzdem noch 75 Minuten weiterspielte. Ende Juni feierte **Wolfgang „Bulle“ Weber** seinen 80. Geburtstag - und kann auf besondere Momente in seiner Fußballkarriere zurückblicken. Das bei der Sportvereinigung Porz ausgebildete Fußballtalent erzielte bereits in der Jugend unzählige Tore, erhielt Berufungen in die Stadt-, Kreis-, Mittelrhein- und westdeutsche Auswahl und avancierte

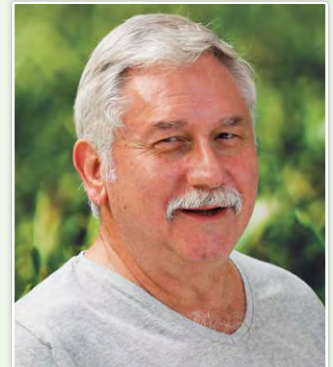
schließlich zum Juniorennationalspieler.

Dazu kamen 53 Auftritte mit der Nationalmannschaft, für die er zwei Tore erzielte: Eines davon war das besagte 2:2 in der letzten Spielminute der regulären Spielzeit des WM-Finals gegen England, das die deutsche Elf in die Verlängerung brachte. Weber war es auch, der anschließend beim legendären „Wembley-Tor“ den zurückspringenden Ball ins Aus köpfte - und bis heute fest davon überzeugt ist, dass der Ball zuvor nicht im Tor war. Als Vereinsspieler hielt er dem FC die Treue. Auch nach seinem Karriereende 1977 blieb er dem Club noch ein Jahr als Assistententrainer von Hennes Weisweiler, Scout und Spielbeobachter erhalten und war damit Teil der erfolgreichen Double-Mannschaft von 1978. Der „Porzer Jung“, wie er sich selbst bezeichnet, ist in all den Jahren nicht nur dem FC treu geblieben, sondern auch seinem Heimatverein und dem Fußball insgesamt. Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und wünschen vor allem viel Gesundheit! (lcu) ◆

70. Geburtstag Edu Meinzer

Eduard Meinzers Leidenschaft für den Fußball begann im Jahr 1965, als er als Spieler für den SV Althengstett im Nordschwarzwald antrat. Mitte der achtziger Jahre führte ihn sein beruflicher Weg nach Nordrhein-Westfalen. In seiner neuen Heimat engagierte sich Edu bis 2006 in verschiedenen Funktionen beim SV Arsbeck, der heute nach einer Dreifachfusion als SV Helpenstein bekannt ist. Er engagierte sich als Geschäftsführer, Fußballobmann und Ehrenamtsbeauftragter.

Bereits 1995 wurde Edu vom damaligen Fußballkreis Erkelenz als Beauftragter für Freizeit- und Breitensport berufen. Zusätzlich war er von 2000 bis 2004 Beisitzer im Freizeit- und Breitensport-Ausschuss des FVM. Von 2004 bis 2007 fungierte er als stellvertretender Vorsitzender des neu gegründeten Fußballkreises Heinsberg und übernahm anschließend den Vorsitz, den er bis zum Kreistag 2022 innehatte.



Für sein außerordentliches Engagement wurde Eduard Meinzer 2016 mit der Goldenen Ehrennadel des FVM ausgezeichnet - der höchsten Verbandsauszeichnung. Beim letzten Verbandstag erhielt er für seine herausragenden Verdienste die DFB-Verdienstnadel. Das FVM-Präsidium ehrte ihn zudem mit der Aufnahme in den Ältestenrat. Edu Meinzer verdiente sich dort großen Respekt als engagierter Sportkamerad, der offen seine Meinung vertrat und sich für die Interessen seiner Vereine und seines Kreises einsetzte.

Die FVM-Familie gratuliert herzlich zum runden Geburtstag. Für das neue Lebensjahrzehnt wünschen wir alles erdenklich Gute. Mögen dir und deine Erika zufriedene Zeiten mit vielen erfreulichen Tagen und Wohlergehen geschenkt sein. Vor allen Dingen aber beste Gesundheit.

Manfred Schultze ◆

Willkommen im Team!

Magdalena Schiefer

Beim FVM seit: 1. Juli 2024

Funktion: Verbandssportlehrerin

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden?

Ich habe große Freude am gemeinsamen Fördern von Talenten und arbeite gerne mit Menschen, die die Mädchen- und Frauenförderung großschreiben. Der Karneval, die Menschen und das großartige Essen in Hennef hatten natürlich auch ihren Einfluss.

Sportplatz oder Schreibtisch?

Sportplatz. Durch das Erleben und Spielen wird mehr gelernt.

Pierogi oder Palatschinken?

Beides. Sie sind die besten Speisen aus meinen Heimatländern Österreich und Polen.

Joggen oder Radfahren?

Radfahren. Knieschonender und schneller.

Berge oder Meer?

Berge. Sie verbinden mich mit meiner Heimat Österreich und mit meiner Familie, die mir extrem wichtig ist.



Yvonne Riegel

Alter: 41 Jahre

Beim FVM seit: 1. Juli 2024

Funktion: Mitarbeiterin Lehrgangsverwaltung

Heimatverein: Godesberger FV 06

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden?

Aufgrund meiner Leidenschaft zum Fußball und jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit stand es für mich außer Frage, dies auch hauptberuflich anzustreben. Als nun eine Mitarbeiterin in der Lehrgangsverwaltung gesucht wurde, fühlte ich mich als Trainerin sofort angesprochen. Nun freue ich mich, dass ich Gleichgesinnte in ihrer Ausbildung organisatorisch unterstützen kann.

Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag?

Flutlichtspiele haben den Charme vom früheren Bolzplatzfeeling: „Wir spielen bis die Laternen angehen.“

Kaffee oder Tee?

Kaffee. Immer und fast überall (auf dem Spielfeld nicht).

Pizza oder Pasta?

Von Pasta kann ich nie genug bekommen.



Stephan Klur

Beim FVM seit: 15. April 2024

Funktion: Mitarbeiter Marketing

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden?

Nach meinen zweieinhalb Jahren beim FC Ingolstadt 04 wollte ich unbedingt wieder zurück nach Köln. Ich liebe die Stadt und gleichzeitig habe ich auch die Nähe zur Familie und den Freunden aus meiner Heimat. Natürlich wollte ich auch dem Fußball treu bleiben. Durch meine Tätigkeit beim FVM kann ich nun alles miteinander vereinbaren.

Wie war dein Start beim FVM?

Die ersten Wochen beim FVM waren für mich sehr spannend und intensiv. Mit dem DFB-Pokalfinale der Frauen und dem Bitburger-Pokalfinale durfte ich zu Beginn meiner Tätigkeit direkt zwei Highlights miterleben.

Welche Verbindung hast du zum Fußball?

Ich habe seit meiner Kindheit eine unzertrennliche Verbindung zum Fußball – als Fan, Spieler und Torwarttrainer.

Offensiv oder defensiv?

Auf jeden Fall offensiv. Lieber das Spiel gestalten und initiieren als verteidigen.

Berge oder Meer?

Die Berge und Ski fahren sind zwar sehr schön, aber ich bin als Kind immer ans Meer gefahren und heutzutage gerne an der Playa in Arenal anzutreffen.



Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag

Anfang Juni macht der Jubilar Roman

Achilles das halbe Jahrhundert voll.

Seine ungewöhnlichen Urlaube sind bemerkenswert, denn neben seiner Familie ist auch immer das eigene Pferd mit dabei. Er selbst könnte ebenfalls als Zugpferd im Jugendfußball gelten. Neben seinem runden Geburtstag feiert er in diesem Jahr auch sein 20-jähriges Jubiläum im Fußball.

Sein ehrenamtliches Engagement begann 2004 mit der Trainertätigkeit beim FC Randerath/Porselen. Neben weiteren Aufgaben, wie der des Jugendleiters, engagierte er sich parallel im Kreisjugendausschuss



des Kreises Heinsberg. Die Ausübung mehrerer Ämter begleitete ihn auch, als er 2016 dem Jungenspielausschuss im Verband beitrug, den er seit 2022 leitet. In seiner ruhigen Art bleibt er auch in hektischen Zeiten besonnen.

Für sein großartiges ehrenamtliches Engagement auf Kreis- und Verbandsebene wurde er im Jahr 2012 mit der goldenen FVM-Verdienstnadel ausgezeichnet. Lieber Roman, der FVM gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht von Herzen alles Gute. Auf viele weitere Jahre!

Rudi Rheinstädter

Happy Birthday Manuel Plützer

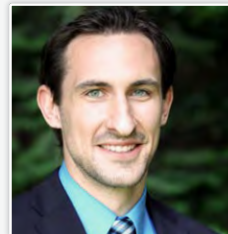
Manuel Plützer feierte seinen 40.

Geburtstag und ist im Fußball-

Ehrenamt bereits ein „alter Hase“.

Als er 1988 seine Fußballkarriere als Spieler bei seinem Heimatverein SSC Satzvey begann, konnte er nicht ahnen, dass er Jahre später auf mehreren Bühnen des Kreises

Euskirchen und des Verbandes tätig sein würde. Seine Spielerkarriere führte ihn vom SSC Satzvey über den Euskirchener TSC, Bonner SC, SC Rheinbach, Kaller SC zum SV Stotzheim. Über viele Jahre sammelte er Erfahrungen in den unterschiedlichsten Spielklassen. Mit dem Kaller SC trat er in der höchsten Spielklasse des FVM, der Mittelrheinliga, an. Nach einigen Jahren Pause als aktiver Spieler tritt er nun in Lommersum wieder gegen den Ball und kickt zusätzlich in der „Landrat Ramers Elf“. 2003 legte er die Schieds-



richterprüfung ab und war danach über zehn Jahre an der Pfeife aktiv. Aufgrund seiner juristischen Ausbildung wurde er 2010 ins Verbands-sportgericht gewählt. Seit 2013 ist er Vorsitzender des Kreissportgerichtes Euskirchen. Für sein großes Engagement auf Kreis- und Verbandsebene wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet. Als leidenschaftlicher Fußballfan drückt er dem 1. FC Köln und international Ajax Amsterdam die Daumen. Wenn es seine Zeit neben Job, Familie und Ehrenamt erlaubt, trifft man ihn auch im Stadion.

Lieber Manuel, wir gratulieren von Herzen zum runden Geburtstag und wünschen für die nächsten Jahrzehnte nur das Beste. Weiterhin viel Spaß bei all deinen ehrenamtlichen Aufgaben und das du uns noch lange erhalten bleibst. Doris Mager

Ein Jahrzehnt in der FVM-Geschäftsstelle

Eine Urlaubsvertretung kann durch-

aus lang werden. Im konkreten Fall

sind es jetzt zehn Jahre. Denn seit

dem 1. Juni 2014 ist **Jörg Vanwersch**

in der FVM-Geschäftsstelle im Be-

reich DFBnet beschäftigt. Los ging

es, als der damalige EDV-Referent

Stefan Craezer einen Besuch der WM 2014 in

Brasilien plante und die eigentliche Vertretung

den FVM kurz zuvor verlassen hatte. Jetzt war

guter Rat teuer und es musste eine Vertretung her-

Fündig wurden wir in Aachen. Jörg war bereit,

diese Urlaubsvertretung zu übernehmen. Und

daraus sind nunmehr schon zehn Jahre geworden.

Jörgs Tätigkeit wurde von der temporären Lösung

zum festen Bestandteil. Seither pendelt er von Her-

zogenrath nach Hennef. Jedes Mal durchquert er



das Verbandsgebiet. Sein Spezialgebiet ist das DFBnet und damit verbunden alle spielbetrieblichen Anwendungen. Unermüdlich steht er den Vereinen und Verbandsmitarbeitenden am Telefon zur Verfügung und erklärt, gerne auch wiederho-

lend, alle Schritte im DFBnet. In Vor-Corona-Zeiten war sein markantes Merkmal das Headset. Parallel zu seinen hauptamtlichen Tätigkeiten hat er sich als Staffelleiter und Schiedsrichter im Kreis Aachen eingebracht. Verbleibt noch Zeit, dann ist er in Herzogenrath mit seinen Hunden unterwegs oder geht mit dem eigenen Wohnmobil auf Reisen. Wir sagen Danke für zehn Jahre hauptamtliche Tätigkeit und freuen uns auf die noch folgenden Jahre der Zusammenarbeit. Dirk Brennecke

Alles Gute zum 50!

Jubilantin **Güllü Gülkaya** gehört seit März 2020 zum Team der Sportschule. Angetreten hat sie ihren Dienst zunächst in der Hausreinigung, wo sie sich sehr schnell einarbeitete und durch ihre zügige und gewissenhafte Arbeitsweise zu einem wichtigen Teil des Sportschul-Teams wurde.



Nach wenigen Monaten wechselte Güllü Gülkaya in die Gastronomie. Seit November 2020 kümmert sich Frau Gülkaya mit ihren Kolleg*innen im Service um das Wohl unserer Gäste – sei es bei den Mahlzeiten im Speisesaal, der Vorbereitung von Tagungsräumen, der Versorgung bei Turnieren oder auch bei Hochzeiten und Geburtstagsfeiern. Auch dabei hat sie sich durch ihren Fleiß, ihre strukturierte Arbeitsweise und ihre große Zuverlässigkeit schnell unverzichtbar gemacht.

Güllü Gülkaya ist immer zur Stelle, wenn jemand gebraucht wird. Wohl auch deswegen behält sie sich auch in stressigen Situationen ihre gute Laune und begegnet Gästen wie Kolleg*innen stets mit einem Lächeln im Gesicht. Neben ihrem Engagement wird außerdem ihre sympathisch offene, ehrliche und bodenständige Art sehr geschätzt. Liebe Güllü, wir gratulieren Dir sehr herzlich zu deinem runden Geburtstag und wünschen Dir nur das Beste – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Sportschul-Jahre und viele weitere Anlässe für deine selbstgemachten gefüllten Weinblätter.

Kathrin Schäferling

Alles Gute zum 40.



Sebastian Knauth, Mitglied des Jugendbildungsausschusses, feierte im Juni seinen 40. Geburtstag. Sebastian ist ein unverzichtbares Mitglied des Teams. Sein trockener Humor und seine treffenden Bemerkungen haben viele Verbandsjugendausschuss- und Jugendbeiratssitzungen gerettet.

Doch wer denkt, er sei nur ein netter Onkel, der irrt sich. Mitunter nimmt er auch streitbare Positionen ein, die er rhetorisch geschickt verteidigt.

Mit seinem Team am Eisenberg hat er unzähligen Kindern und Jugendlichen die Ferien verschönert und viele Lagerfeuer entzündet. Bei Jugendlehrgängen am Eisenberg, in Hennef und an anderen Orten hat er Jugendlichen und Erwachsenen gezeigt, wie man gute Jugendarbeit in den Vereinen leisten kann.

Neben seiner Karriere als Kreisliga-Legende im Fußballkreis Bonn hat er sich auch an der Tischtennisplatte ausgetobt, wobei er inzwischen überwiegend als Funktionär tätig ist. Seine kreativen Ideen, und seine lösungsorientierte Arbeitsweise und seine Zuverlässigkeit werden sehr geschätzt. Die FVM-Familie wünscht alles Gute zum 40. Geburtstag und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre der Zusammenarbeit!

Rudi Rheinstädler

Ehemaliger Chef und Urgestein der Mittelrhein Unparteiischen Heinz Brill feierte Mitte Juni seinen 85. Geburtstag. Schon früh startete die Schiedsrichter-Karriere von Heinz Brill. Im Jahr 1964 startete er seine Laufbahn als Schiedsrichter, die ihn bis in die Verbandliga führte. Bereits ab Anfang der 1970er Jahre begann parallel sein ehrenamtliches Engagement und entwickelte sich zügig auf den unterschiedlichsten Ebenen: Schiedsrichterobmann im Kreis Köln-Land, Schiedsrichterlehrwart im FVM, Mitglied und zudem sechs Jahre Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, darüber hinaus 15 Jahre Mitglied des Schiedsrichterausschusses des Westdeutschen Fußballverbandes und DFB-Beobachter, um nur eine Auswahl der Stationen zu nennen. Kein Wunder, dass er nach seinem Ausscheiden auf FVM-Ebene 2004 zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt und sogar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde – dies auch ob seiner großen Verdienste für das Schiedsrichterwesen. Er gründete den Verbandsförder- und Perspektivkader für Schiedsrichtertalente, der bis heute eine Grundlage der Schiri-Förderung im FVM ist. Darüber hinaus setzte sich federführend für den Verbands-Schiedsrichtertag ein, für dessen erstmalige Durchführung im Jahr 2001 die Satzung geändert wurde. Wir gratulieren ganz herzlich zum 85. Geburtstag und wünschen weiterhin stabile Gesundheit!



Bernd Peters

Alles Gute zum 80.

Der frühere Verbandsschiedsrichterobmann Heinz Gahre stand von 2001 bis 2004 an der Spitze der Mittelrhein-Schiedsrichter. Ende Juni feierte er seinen 80. Geburtstag. 1967 baute er seine Verbindung zum Fußball zunächst als Spieler auf. Doch schon sechs Jahre später entdeckte er seine Leidenschaft für das Schiedsrichterwesen – und folgte seinem Herzen: Talent und Leistung brachten ihm eine stolze Karriere bis in die Oberliga Nordrhein und als Schiedsrichter-Assistent sogar bis in die 2. Bundesliga ein. Seine Begeisterung und seine Erfahrung wollte der Bonner aber auch weitergeben: Und so brachte er sich von 1982 bis 1992 im Schiedsrichterausschuss des Kreises Bonn ein und ab Mitte der 90er Jahre in das Schiedsrichterwesen auf Verbandsebene. Dort und ebenso als Beobachter bis hin zur Regionalliga und Frauen-Bundesliga war ihm immer die Ausbildung und Förderung insbesondere junger Schiedsrichter wichtig, die er gemeinsam mit seinem Obmann-Vorgänger Heinz Brill und dem damaligen Verbandsschiedsrichterausschuss neu gestaltete. Für sein langjähriges Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und wurde in den Ältestenrat des FVM berufen. Gahre begleitete damals schon den Verbandsförderkader zum Dana Cup nach Hjørring (Dänemark), wo er auch in diesen Tagen wieder im Einsatz war. Die Mittelrheinfamilie gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht von Herzen alles Gute!



Bernd Peters

Danke Martina Weisheit!

Am 30. April 2024 war es tatsächlich so weit: Martina Weisheit hatte ganz offiziell ihren letzten Arbeitstag beim FVM und man merkte, welche Geschichte an diesem Tag zu Ende ging. Nicht nur aktuelle und ehemalige Mitarbeitende aus Geschäftsstelle und Sportschule kamen zusammen, sondern auch aus den Gremien kamen die Mitglieder nach Hennef, die mit ihr einen langen Weg gegangen sind. Und der lange Weg konnte wörtlich genommen werden, denn es kamen sogar Ehemalige, die in andere Bundesländer gezogen sind. Spürbar war die persönliche Wertschätzung, die Martina Weisheit entgegengebracht wurde.

Seit Januar 1993 war sie Mitarbeiterin beim FVM und hat in Bereichen des Spielbetriebs und der Lizenzverwaltung gewirkt. Durch diese Tätigkeiten stand sie immer mit vielen



Menschen im Verbandsgebiet im Austausch und war eine stets freundliche, ruhige und ausgeglichene Ansprechpartnerin. Ihre Fröhlichkeit bekamen alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle schon morgens zu spüren, denn es gab immer einen gut gelaunten Morgengruß und die positive Stimmung hielt an. Auch ihren Einsatz für das gesamte Team prägte diese Grundeinstellung: Martina Weisheit war

ein Garant für ein Zusammenwachsen und Miteinander. Dies wird uns fehlen und wir werden sie auch deshalb vermissen. Für die nun gewonnene Freizeit wünschen wir ihr viel Freude und Spaß, gerade an der Weiterentwicklung des eigenen Gartens sowie für alle anderen Hobbys, die jetzt zu ihrem Recht kommen. Nochmals vielen Dank und auf ganz viele gesunde Jahre. Und wenn es langweilig werden sollte, freuen wir uns auf ein Wiedersehen.

Dirk Brennecke

Die neue Organisationsstruktur des FVM

Die Arbeit in der Abteilung Sport: Einheitlich, klar und nachvollziehbar

Nach gemeinsamen Analysen, vielen Gesprächen, Workshops und einem konstruktiven Austausch mit dem Präsidium arbeitet der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) seit Jahresbeginn in der Geschäftsstelle in einer neuen hauptamtlichen Organisationsstruktur. Ziel ist es, das Wirken für Vereine und den Fußball optimal zu gestalten. Sandra Fritz, zuvor stellvertretende Geschäftsführerin, und Dirk Brennecke bilden seitdem eine neue, aber persönlich längst eingespielte Doppelspitze in der Geschäftsführung. Das Duo verantwortet die strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle. Der Geschäftsführung mit einigen angegliederten Stabstellen folgt die Ebene der drei Abteilungen, zuständig für übergeordnete Themen und Teams. Diese drei Abteilungen sind Beratung & Entwicklung, Organisation & Zentrale Aufgaben und Sport. Letzterer gilt das Augenmerk in dieser Ausgabe.

Die Talentförderung im Blick

Die Leitung der Abteilung Sport hat kommissarisch Geschäftsführerin **Sandra Fritz** inne. Die Teams führen **Frank Schaefer** (Talentförderung) und **Maximilian Gaar** (Spielbetrieb). Schaefers Team kümmert sich insbesondere um die männlichen und weiblichen Auswahlmannschaften und koordiniert die Talentförderung. Eingebunden in diese Arbeit sind die Verbandssportlehrer **Tim Kruse** und **Felix Eiting**, die eigenständig Auswahlteams betreuen und die gemeinsam mit Frank Schaefer auch im Bereich der Trainer*innenaus- und -fortbildung im Einsatz sind. Für die weibliche Talentförderung zeichnet **Magdalena Schiefer** verantwortlich, die seit dem 1. Juli 2024 das Team der Talentförderung komplettiert. Hinzu kommt Stützpunkt-Koordinator **Hendrik Winkelmann**, der neben seinen Aufgaben in der Betreuung der zehn DFB-Stützpunkte zusätzlich als FVM-Auswahltrainer fungiert. Neu ist die Angliederung der Perspektiv- und Förderkader der Schiedsrichter*innen in diesem Team. Ein logischer Schritt, findet Fritz: „Denn auch bei den Schiedsrichter*innen geht es um die Förderungen von Talenten.“



Abteilung Sport

v.l. hintere Reihe: Frank Schaefer, Tim Kruse, Hendrik Winkelmann, Felix Eiting; mittlere Reihe: Maximilian Gaar, Sandra Fritz, Nina Mompour; vordere Reihe: Timo Klünter, Ullabrit Gansäuer

Zuständig für alle Aktiven

Einfach, einheitlich und nachvollziehbar – das ist die Maßgabe der Struktur des Teams Spielbetrieb. Unabhängig von Alter und Geschlecht sind Maximilian Gaar und die weiteren Mitarbeiter*innen nun für alle Aktiven zuständig. Auch Futsal und die FVM-Liga inklusiv gehören dazu. Die Belange von Senior*innen und Schiedsrichter*innen hat Ullabrit Gansäuer, die der Jugend Nina Mompour im Blick. Timo Klünter kümmert sich insbesondere um den Herrenfußball, die Ermittlung der Fairplay-Sieger, Gastspielgenehmigungen und Futsal. Die Bearbeitung von Passangelegenheiten, Spielerwechseln und Spielberechtigungen obliegt weiterhin dem Westdeutschen Fußballverband (WDFV).



„Ganz wichtig ist, dass Mitarbeiter*innen, aber auch alle Außenstehenden nun Klarheit über spezifische Zuständigkeiten haben und es dank einer gegenseitigen Vertretung unter den Mitarbeiter*innen immer Ansprechpartner*innen gibt“, erklärt Fritz. Das optimiere die Arbeit als Dienstleister für die Vereine. Außerdem bündele man Themen und Know-how, stärke die Vernetzung und Sorge für einheitliche Qualitätsstandards. „Indem der Spielbetrieb möglichst einfach und einheitlich organisiert wird, heben wie zudem Synergien“, erläutert Fritz. Dies gelte etwa für die Terminplanung und die Weiterentwicklung von Spielbetrieb und Talentförderung, so die 37-Jährige. Dass nun auch die Schiedsrichter*innen in diesem Team Spielbetrieb ihre organisatorische Heimat finden, unterstreiche die Botschaft, dass diese unverzichtbar zum Sport gehören. Leitgedanke der neuen Struktur, das macht Fritz deutlich, sei es, nicht mehr nebeneinander, sondern miteinander zu denken und handeln.



Frank Schaefer

„Manche Impulse können nur wir liefern“

Herr Schaefer, als Teamleiter Talentförderung sind Sie gewissermaßen der oberste Nachwuchsförderer des FVM. Was macht diese Aufgabe aus?

Ich komme aus der Talentförderung, habe als Kind des Mittelrheins viele Jahre bei Bayer 04 Leverkusen und dem 1. FC Köln mit Nachwuchsspielern gearbeitet. Das Wirken des FVM in diesem Bereich habe ich immer als sehr strukturiert und professionell wahrgenommen. Es gab auch stets ein gutes Miteinander von Vereinen und Verband. Dieses Zusammenspiel von der anderen Seite kennenzulernen und mitzugestalten, hat mich gereizt, vor rund einem Jahr meine heutige Aufgabe zu übernehmen. Jetzt meine Erfahrungen einzubringen, empfinde ich als spannende Herausforderung.

Sie haben im Verlauf Ihrer Trainerkarriere auch reichlich Erfahrung im Profibereich gesammelt. Was unterscheidet diese Arbeit von der mit Kindern und Jugendlichen?

Die zeitliche Perspektive. Im Seniorenbereich gilt es zumeist, Ziele recht kurzfristig zu erreichen. Daran wird man gemessen und das wird erwartet, weil man im Spannungsfeld von Medien, Fans und Vereinsführung tätig ist. Im Jugendbereich gilt es dagegen, etwas zu säen, dessen Früchte man oftmals erst Jahre später ernten kann. Gute Weichenstellungen wirken oftmals erst nach fünf Jahren. Auch die tägliche Arbeit unterscheidet sich. Im Nachwuchsbereich geht es um die grundsätzliche Entwicklung und kindgerechte Aufbauarbeit. Der technischen Ausbildung kommt große Bedeutung zu, ohne die taktischen Aspekte vor allem in den älteren Jahrgängen zu vernachlässigen. Taktische Prinzipien sind hier die Leitplanken auch für die technische Entwicklung. Bei den Senioren stehen neben den taktischen Dingen noch häufiger die Ergebnisse im Fokus. Auch die Ansprache ist eine ganz andere.

Zu Ihren Kernaufgaben gehört auch die Arbeit mit den Auswahlteams. Welche Rolle spielen diese Mannschaften und deren Erfolge im FVM?

Dass Sport und Fußball im Mittelpunkt stehen, ist grundsätzlich richtig. Denn das ist unser Kerngeschäft als Fußball-Verband. Wenn man über Erfolg spricht, sollte man diesen Begriff definieren. Platzierungen und Ergebnisse bei Turnieren oder Spielen sind bei der Talentförderung im Verband kein Kriterium, auch wenn jeder auf dem Platz gewinnen will. Es geht vielmehr um das Auftreten der Mannschaften, die Werte, die diese vertreten, um einen Wiedererkennungswert in der Art und Weise wie wir Fußball spielen und um Disziplin und Spielfreude. Die Förderung im Verband ist Teil eines Gesamtfördersystems, bestehend aus Vereinen, Verband und DFB. Manche Impulse können hierbei nur wir liefern. Etwa die Unabhängigkeit von Ergebnissen, das Spiel in Wettbewerbsformaten mit definierten Einsatzzeiten und die verstärkte Berücksichtigung des biologischen Alters. Da haben wir eher Freiräume als die Vereine. <



Maximilian Gaar

„Wir müssen das Ohr an der Basis haben“

Herr Gaar, Ihr Team ist seit Jahresbeginn für den gesamten Spielbetrieb unabhängig vom Alter der Aktiven zuständig. Welche Synergien lassen sich so heben?

Den Spielbetrieb für Frauen, Männer, Jugend, Futsal, die FVM-Liga inklusiv und in der regulatorischen Umsetzung auch für den Ü-Bereich mit einem motivierten Team gemeinsam zu organisieren, bietet die Chance, Durchführungsbestimmungen zu vereinheitlichen und sich damit serviceorientierter aufzustellen. Auch wenn für den Nachwuchs- und den Seniorensport unterschiedliche Spielordnungen gelten, besteht unsere Ambition darin, mit vergleichbaren Strukturen eine bessere Orientierung zu schaffen. Wer eine identische Information sucht, sollte diese perspektivisch über dieselben wenigen Klicks finden. Ein anderer Aspekt besteht darin, vorhandenes Know-how besser zu nutzen. Ein gutes Beispiel war kürzlich die Auslosung der Qualifikationsspiele zur A-, B- und C-Junioren-Bezirks- und Mittelrheinliga. Dort kam unsere jahrelange Expertise aus dem Bitburger-Pokal und Ford-Pokal der Frauen zum Tragen. Man muss das Rad eben nicht immer neu erfinden, sondern manchmal nur den Informationsfluss verbessern und ganzheitlich denken.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass nun auch die Schiedsrichter*innen im Team Spielbetrieb ihre organisatorische Heimat finden.

Ja, damit wird die Überzeugung mit Leben gefüllt, dass Unparteiische integraler Bestandteil des Spiels sind. Es ist also ein logischer Schritt, der dafür sorgt, dass wir bei allen Überlegungen die Perspektive der Schiedsrichter*innen direkt mitdenken.

Sie beschäftigen sich auch mit der Weiterentwicklung des Spielbetriebs. Unter welcher Prämisse geschieht dies?

Unsere Arbeit ist deshalb so spannend, weil sie oftmals von aktuellen Ereignissen geprägt wird, aber immer auch den Blick auf die langfristige Entwicklung beinhaltet. Der Spielbetrieb muss den aktuellen Bedürfnissen entsprechen und bestenfalls bereits anstehende Entwicklungen mitberücksichtigen. Wir müssen das Ohr an der Basis haben. Die jüngst beschlossenen Veränderungen im Bitburger-Pokal weisen den Weg. Denn sie folgen einem partizipativen Ansatz. Vorausgegangen ist eine umfangreiche Befragung von Vereinen, Spieler*innen und Ehrenamtlichen. Umgesetzt wurde also, was sich die Fußballfamilie am Mittelrhein gewünscht hat. Ein großer Vorteil unserer Arbeit besteht darin, dass man bei Veränderungen im Spielbetrieb sehr schnell merkt, ob sie ankommen oder nicht. Daraus erwächst aber gleichsam auch eine große Verantwortung, denn die Zufriedenheit der Vereine und ihrer Mitglieder mit dem FVM ebenso wie die Außendarstellung des FVM hängt ganz entscheidend von einem funktionierenden Spielbetrieb ab, welcher logischerweise die Kernaufgabe eines Fußballverbandes darstellt. Es gilt dabei, möglichst allen fußballinteressierten Zielgruppen ein attraktives Angebot zu unterbreiten. <



Meister*innen und
Aufsteiger*innen auf Kreis-
und Verbandsebene in der
FVM-Bildergalerie.

*Die Bilder der Juniorinnen-Mittelrheinmeisterinnen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Diese und Fotos weiterer Meister*innen und Staffelsieger*innen finden Sie in der großen FVM-Bildergalerie (siehe QR-Code oben).

Saison 2023/24

Meister*innen am Mittelrhein!

Ein spannende und aufregende Saison 2023/24 geht zu Ende. In vielen Ligen und Staffel war bis zum letzten Spieltag alles offen und gar bis zu Abpfiff alles offen. Nachfolgend stellt der FVM Ihnen alle jubelnden Meister*innen der Verbandsstaffeln im FVM vor.



Mittelrheinmeister A-Junioren: **FC Hennef 05**



Mittelrheinmeister B-Junioren: **Alemannia Aachen**



Mittelrheinmeister C-Junioren: **FC Hennef 05**



Mittelrheinmeister D-Junioren: **S.C. Fortuna Köln**



Mittelrheinmeister Ü 32: **SV Westhoven-Ensen**



Futsal Mittelrhein Meister: **Bergheimer Futsal Falcons**

Die Meister*innen und Staffelsieger*innen der Verbandsstaffeln 2023/24

HERREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	SV Eintracht Hohkeppel
Landesliga, Staffel 1	FC Pesch
Landesliga, Staffel 2	FC Teutonia Weiden
Bezirksliga, Staffel 1	DJK Südwest Köln
Bezirksliga, Staffel 2	FV Bad Honnef
Bezirksliga, Staffel 3	TuS Chlodwig Zülpich
Bezirksliga, Staffel 4	TFC Germania Lich-Steinstraß

FRAUEN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	DJK Südwest Köln
Landesliga, Staffel 1	TuS Homburg-Brötal 1927
Landesliga, Staffel 2	Ideal C.F. Casa de Espana
Bezirksliga, Staffel 1	SV Eintracht Hohkeppel
Bezirksliga, Staffel 2	Bedburger BV
Bezirksliga, Staffel 3	Burtscheider TV

JUNIOREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga A-Junioren	FC Hennef 05
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 1	FC Pesch
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 2	VfL 08 Vichttal
Mittelrheinliga B-Junioren (Einfache Runde)	TSV Alemannia Aachen
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 1	S.C. Fortuna Köln
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 2	Alemannia Aachen U16
Mittelrheinliga C-Junioren	SC Borussia Lindenthal-Hohenlind
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 1	SF Troisdorf 05
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 2	SV Deutz 05
Mittelrheinliga U14-Junioren Meister	FC Hennef 05
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 1	1. FC Düren
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 2	SC West Köln
Mittelrheinliga D-Junioren Meister	S.C. Fortuna Köln
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 1	SC West Köln
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 2	FC Hennef 05



Mittelrheinmeister Herren: **Eintracht Hohkeppel**



Mittelrheinmeister Frauen: **DJK Südwest**

JUNIORINNEN

Liga	Verein
Bezirksliga A-Juniorinnen Meister	VFL Kommern
Mittelrheinliga B-Juniorinnen Meister	S.C. Fortuna Köln
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 1	SV Blau-Weiß Hand
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 2	Burtscheider TV
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 3	Bedburger BV
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 4	SoccerLife Düren
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 5	SpVg Wahn-Grengel (U17 II)
Mittelrheinliga C-Juniorinnen	TSV Alemannia Aachenn
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 1	GW Brauweiler
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 2	1. FFC Bergisch Gladbach

Bitburger-Pokalfinale 2024

TSV Alemannia Aachen bezwingt den Bonner SC



Um 15.37 Uhr baten die Aachener zum Tanz. Arm in Arm begann der Kreis von Spielern und Verantwortlichen zu singen und zu hüpfen, ehe es zur Tribüne und den mitgereisten Fans ging. Mit 4:2 (2:1) hatte der Regionalliga-Meister und künftige

Drittligist TSV Alemannia Aachen den Mittelrheinligisten Bonner SC im Kölner Sportpark Höhenberg bezwungen und so den Bitburger-Pokal 2024 gewonnen. Es war der erste Triumph der Aachener seit 2019 und der achte in der Klubhistorie auf Verbandsebene. Damit erreichte das Team um Alemannia-Coach **Heiner Backhaus** die erste Hauptrunde im DFB-Pokal.

„Bonn hat uns durch aggressives Pressing zwischenzeitlich vor Probleme gestellt. Aber wieder einmal haben wir mit Mentalität das Spiel gedreht. Erst die Meisterschaft zu gewinnen und jetzt den Pokal in die Höhe zu stemmen, das ist etwas, das passiert dir im Leben nicht so oft, vielleicht nie wieder“, sagte Backhaus.

Sein Pendant auf der Bonner Bank, Sascha Glatzel schwankte zwischen Enttäuschung und Stolz: „Es war ein intensives Spiel, das durch Kleinigkeiten entschieden wurde. Es ist einerseits bitter, weil wir nahe dran waren, andererseits bin ich stolz auf die Spieler und ihre Leistung“, meinte er.

Beide Trainer und die 7.242 Zuschauer*innen erlebten das erhoffte Fußballfest. Farbige choreografierte Fanlager empfingen die Mannschaften zu einem packenden Finale ohne lange Warmlaufzeit. Aachens Freistoß-Spezialist Anton Heinz vergab nach vier Minuten die erste Chance. Bonn ging dann durch Serhat Koruk in Führung (14.). Nach 29 Minuten glich Heinz per Strafstoß zum 1:1 aus. Thilo Töpken erzielte kurz vor der Pause das 2:1 für Aachen (43.).

Nach dem Wiederanpfiff drängte Aachen weiter, verpasste jedoch das 3:1. Bonn glich durch Michael Okoroafor aus (58.). Doch Dustin Wilms schoss Aachen erneut in Führung (65.). Bonn blieb gefährlich, konnte jedoch keinen Ausgleich mehr erzielen. Maximilian Pommer sah in der 84. Minute Gelb-Rot, was Bonns Chancen weiter minderte. Sasa Strujic machte mit seinem Treffer in der Nachspielzeit alles klar (90.+2).

„Wir haben das erhoffte Fußballfest gesehen. Es waren zwei hochmotivierte Mannschaften, die alles gegeben und sich einen echten Pokalfight geliefert haben. Auch der Rahmen hat gestimmt. Mehr kann man sich nicht wünschen“, erklärte Markus Müller, Vorsitzender des FVM-Verbandsspielausschusses.



Torschützenkönig Bitburger-Pokal 2023/24

Tim Beckers Weg zum Triumph

Mit Tim Beckers durfte noch ein weiterer Fußballer nach dem Finale im Bitburger-Pokal glücklich sein.

Und das gleich aus doppeltem Grund: Der 21-Jährige ist Fan des TSV Alemannia Aachen und außerdem als Spieler des SV Eilendorf mit vier Treffern Torschützenkönig des Wettbewerbs.

Im Finalspiel blieb seine Position unangetastet. Denn seine ärgsten Verfolger, die Aachener Vincent Schaub und Beyhan Ametov sowie der Bonner Leon Augusto (alle drei Tore im Bitburger-Pokal) blieben im Endspiel ohne Torerfolg. „Die Auszeichnung macht mich stolz und freut mich sehr“, so Beckers.

Beckers hatte seine vier Tore allesamt in einem Match erzielt: beim 6:3-Erstundenerfolg Anfang November gegen den A-Ligisten SV Roland Millich. „Das letzte Mal ist mir so etwas in der E-Jugend auf kleine Tore gelungen“, sagte der Stürmer, der schon in der Jugend in Eilendorf gespielt hatte und nach einer Station beim VfR Würselen im Sommer zum SV zurückgekehrt war.

Die Trophäe und Urkunde sollen nun einen würdigen Platz finden. „Vielleicht passen sie ins Wohnzimmer meines Elternhauses. Das würde passen, weil meine Eltern mich immer unterstützen und viele Spiele anschauen“, sagte der Torschützenkönig.



Ford-Pokal der Frauen 2024

S.C. Fortuna Köln verteidigt Titel gegen den TSV Alemannia Aachen

Das Finale im Ford-Pokal der Frauen hinterließ nicht nur zufriedene Gewinnerinnen aus den Reihen des S.C. Fortuna Köln. Auch beim Regionalliga-Rivalen TSV Alemannia Aachen konnte man trotz der 1:2 (0:1)-Niederlage gut mit den Ereignissen leben. „Wir sind absolut stolz auf die Mannschaft und die Pokal-Saison“, erklärte Kathrin Plum, Co-Trainerin der Alemannia, nach dem Spiel, das mit dem FVM-Endspieltag der Frauen und Jugend auf der Anlage des FC Viktoria Arnoldsweiler einen stimmungsvollen Rahmen gefunden hatte.



Fortuna Köln erwies sich trotz des Regens und der kurzfristigen Verlegung auf den Kunstrasen als das bessere Team. Nach 28 Minuten erzielte Isabel Pfeiffer das 1:0 für Köln. Mit diesem Zwischenstand ging es in die Kabinen.

Nach dem Wiederanpfiff startete Fortuna besser. Vivien Schwing traf per Kopfball nach 55 Minuten zum 2:0. Aachen antwortete schnell mit dem 1:2 durch Sarah Giebels (56.). „Kompliment an Aachen. Sie haben alles reingeworfen“, sagte Fortuna-Coach Marc Gertzen. Plum lobte die Leidenschaft ihrer Spielerinnen, bedauerte aber das Ausbleiben des Ausgleichs. „Es war spannend, hat aber leider nicht gereicht.“

Plum erinnerte sich gern an den stimmungsvollen Rahmen des Endspieltages. „Der ganze Rahmen war toll, die Anlage gut besucht“, erklärte sie. Auf dem Saisonabschlussfest könne man zufrieden feiern. Doch es gab auch Wehmut. Trainer Gökhan Demirci und Co-Trainerin Plum verlassen das Team; sie erwartet ein Kind. Marc Gertzen hat nach fünf Jahren auf der Fortuna-Bank ebenfalls aufgehört und wechselte aus gesundheitlichen Gründen in die sportliche Leitung. „Der Gedanke daran geht mir nahe. Schon die Ansprache vor dem Spiel war extrem emotional für mich“, so Gertzen. Er wird nun die Planungen für den DFB-Pokal angehen, da die Fortuna als Ford-Pokal-Sieger erneut im nationalen Cup-Wettbewerb dabei sein wird. <



ARAG-Pokalfinals 2024

Endspieltag sorgt für bleibende Erinnerung

Spannung und Spektakel bot der FVM-Finaltag der Frauen und Jugend in Arnoldsweiler und Frechen. Sechs Jugendmannschaften durften sich am Ende dieses besonderen Tages als Pokalsieger auf Mittelrhein-Ebene feiern lassen. Ausgespielt wurden der ARAG-Pokal der Juniorinnen und Junioren.

Den Anfang machten auf der Anlage des Dürener FC Viktoria Arnoldsweiler die D-Juniorinnen des 1. FC Köln und von Bayer 04 Leverkusen im ARAG-Pokalfinale. In einem engen Duell setzte sich Bayer 04 mit 2:1 durch und durfte den Titelgewinn bejubeln.

Einen weiteren Titel sicherte sich Bayer 04 bei den C-Juniorinnen. Mit 3:0 (2:0) bezwang der Leverkusener Nachwuchs den FC Rheinsüd Köln. Die Kölnerinnen schlossen schnell ihren Frieden mit dem Resultat. „Natürlich waren die Mädels kurz nach dem Spiel ein bisschen geknickt, aber insgesamt haben wir einen guten Wettbewerb gespielt und die tolle Atmosphäre beim Endspieltag genossen.“, sagte Rheinsüd-Coach Guido Rondolf.

Die Stärke der Leverkusener Nachwuchsabteilung mussten auch die B-Juniorinnen des Oberkaseler FV anerkennen. 0:8 (0:4) unterlag der Bezirksligist aus Bonn dem Bundesligisten. „Es war trotzdem ein wunderbares Erlebnis für die Mädels“, freute sich Eddy Wyrwoll, Abteilungsleiter des OFV. Zufrieden war verständlicherweise auch Bayer-Trainer Aleksandar Vukicevic. „Letztlich war schon ein Klassenunterschied zu sehen“, fand er.

Parallel zu den Matches in Arnoldsweiler traten sechs Junioren-Teams im Frechener Kurt-Bornhoff-Sportpark an. Im Finale zweier D-Junioren-Mittelrheinligisten setzte sich der TSV Alemannia Aachen gegen die JSG Erft 01 Euskirchen mit 2:1 (1:0) durch. „Es war ein verdienter Sieg für unseren Gegner. Wir haben leider die erste Halbzeit verschlafen“, zeigte sich JSG-Trainer Julian Kutz als fairer Verlierer. Zwar habe seine Mannschaft nach dem Anschlusstreffer Druck gemacht, „aber uns fehlte ein wenig Glück im Abschluss“, so der Coach. „Trotzdem war es cool, überhaupt im Finale gestanden zu haben.“

Im Endspiel der C-Junioren feierte der FC Hennef 05 einen 5:2 (4:1)-Erfolg gegen den Regionalliga-Rivalen S.C. Fortuna Köln. „Der gute Beginn war extrem wichtig für uns“, sagte der Hennefer Trainer Sebastian Gerhard, dessen Elf das Sieben-Tore-Spektakel mit einer 3:0-Führung begonnen hatte. Zum Abschluss der Begegnungen in Frechen setzte sich der 1. FC Köln im ARAG-Pokal der B-Junioren mit 2:1 (1:0) gegen Viktoria Köln durch.

A-Junoren des 1. FC Kölns verteidigen Titel im FVM-Pokal

In einem spannenden Pokalspiel setzten sich die Kölner gegen Bayer 04 Leverkusen mit 2:1 durch.

Mehr als 400 Zuschauer*innen verfolgten bei strömendem Regen das intensive Spiel im Ulrich-Haberland-Stadion.

Die erste Halbzeit dominierte der 1. FC Köln, konnte jedoch keine Tore erzielen. Nach dem Wiederanpfiff erwischten die Kölner den besseren Start und gingen in der 62. Minute durch einen präzisen Distanzschuss des U 17-Weltmeisters Fayssal Harchaoui in Führung. Doch Bayer 04 Leverkusen zeigte sich unbeeindruckt und glich nur fünf Minuten später durch einen Weitschuss von Ken Izekor aus.

In der regulären Spielzeit fielen keine weiteren Tore, sodass es mit einem 1:1 in die Verlängerung ging. Den entscheidenden Treffer erzielte schließlich FC-Spieler Neo Telle in der 93. Minute. Damit gelang den Kölnern die Titelverteidigung. Sie vertreten den FVM im DFB-Pokal der A-Junoren. 🏆



FVM-Pokalsieger der A-Junoren: **1.FC Köln**



ARAG-Pokal der B-Junioren: **1. FC Köln**



ARAG-Pokal der C-Junioren: **FC Hennef**



ARAG-Pokal der D-Junioren: **TSV Alemannia Aachen**



ARAG-Pokal der B-Juniorinnen: **Bayer 04 Leverkusen**



ARAG-Pokal der C-Juniorinnen: **Bayer 04 Leverkusen**



ARAG-Pokal der D-Juniorinnen: **Bayer 04 Leverkusen**

DFB-Pokalfinale der Frauen 2024

Ein großartiger Tag im und um das RheinEnergieSTADION in Köln

Das DFB-Pokalfinale der Frauen an Christi Himmelfahrt war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Der **VfB Wolfsburg** feierte nach einer packenden Begegnung gegen den **FC Bayern München** den zehnten Titel in Folge (2:0).

Für viele allerdings war auch in diesem Jahr wieder alles, was rund um das DFB-Pokalfinale herum passierte, der eigentliche Höhepunkt des Tages. Und das meiste wurde erneut durch den FVM organisiert. Zu Beispiel die Mädchenturniere, die bereits morgens auf den Vorwiesen im Sportpark Müngersdorf begannen. 100 Vereine und 1.200 Fußballerinnen aus ganz Deutschland verbrachten einen schönen Turniertag mit viel Spaß in Köln.

Sandra Fritz: „Riesiges Interesse an Mädchenturnieren“

„Das Interesse war immer schon groß, inzwischen ist es riesig“, sagte Sandra Fritz, Geschäftsführerin des FVM hinterher. „Als wir hier vor 15 Jahren gestartet sind, waren vielleicht 20 Mannschaften dabei. Heute ist die Nachfrage so groß, dass sie unsere räumlichen Kapazitäten rund um das Stadion überschreitet. Aber wir arbeiten hier an einer Lösung, um noch mehr Teams die Teilnahme zu ermöglichen.“

In diesem Jahr fanden neun D- bzw. C-Juniorinnen-Turniere auf den Vorwiesen statt.

Dazu der NRW-Sportland-Cup, ein Turnier der Mädchenförderzentren im FVM-Gebiet (MFZ Mitte, Ost, West und zwei Teams aus dem Fußballverband Niederrhein) sowie der Konfi-Cup auf der Ostkampfbahn – ein Fußballturnier für Konfirmand*innen. Insgesamt waren 38 Schiedsrichter*innen aus allen Landesverbänden im Einsatz. Aus dem FVM haben die beiden 16-jährigen Nachwuchs-Schiedsrichterinnen Larissa Hensen und Ada Pur Partien geleitet.

„Es war erneut ein absoluter Bilderbuchtag. Die Stimmung war super, das Wetter war perfekt. Aber vor allem war es eine große Freude, den Mädchen beim Fußballspielen zuzuschauen“, ergänzte Fritz. „Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, mit welcher Leidenschaft sie ihrem Hobby nachgehen und ihren Idolen, die später im Stadion gespielt haben, nacheifern. Diese über 1000 Fußballerinnen, die dabei waren, sind das Fundament und die Zukunft. Das kann man gar nicht hoch genug bewerten.“

Einlaufkinder berichten von ihren schönsten Fußballerlebnissen

Auch die Einlaufkinder für das große Finale wurden durch den FVM gestellt. Mit einem kurzen Video, in dem die Kinder von ihrem schönsten Fußballerlebnis berichten sollten, hatten sie sich beworben. Knapp 60 tolle Filme erreichten den FVM – deutlich mehr als Einlaufkinder eingesetzt werden konnten. Diejenigen, die ausgewählt wurden und mit den Spielerinnen des FC Bayern München den Rasen betraten, schwärmten auch hinterher während des Endspiels auf der Tribüne noch von ihrem großen Moment.

RahmenprogrammKinder sorgen für Choreografien

Eine wichtige Rolle nahmen erneut auch die RahmenprogrammKinder ein, die zum Beispiel die Banner und Fahnen auf den Rasen trugen, die vor der Begegnung, in der Halbzeit und nach dem Schlusspfiff dem Stadion einen stimmungsvollen Rahmen bereiteten. In diesem Jahr kamen die RahmenprogrammKinder von den FVM-Vereinen MSV Bonn, SG Widdig/Hersel/Urfeld, SV Sportfreunde Aachen-Hörn



und SSV Walberberg. Aus Nachbarverbänden waren zudem der ASV Einigkeit Süchteln (Fußballverband Niederrhein) und die DJK St. Matthias Trier (Fußballverband Rheinland) dabei.

120 Volunteers ehrenamtlich im Einsatz

Damit der gesamte Tag organisiert und strukturiert ablaufen konnte, waren insgesamt 120 Volunteers vor Ort. Auch hier hatte der FVM die Organisation übernommen. Vier FVM-Mitarbeitende betreuten die Volunteers, die in unterschiedlichen Bereichen im und um das Stadion im Einsatz waren.

Hinterher waren sich alle Beteiligten einig, dass das DFB-Pokalfinale der Frauen mit seinem spektakulären Rahmenprogramm auch in diesem Jahr wieder ein riesiger Erfolg war. Das Stadion war wie in 2023 ausverkauft, das Kontingent des FVM für Einzel- und Gruppenkarten war ebenfalls frühzeitig ausgeschöpft. Der FVM hat insgesamt über 7.000 Gruppentickets verkauft – auch dies war ein neuer Rekord!

Nach dem Endspiel ist vor dem Endspiel

Deshalb freuen sich nun bereits alle auf das DFB-Pokalfinale der Frauen im kommenden Jahr, das am 1. Mai 2025 stattfinden wird. <

Die Siegerteams bei den Mädchenturnieren:

D-Juniorinnen: SV Lichtenberg 47, Düsseldorfer SC 1899, MSG Föhren, SC 13 Bad Neuenahr, SC Rheinbach, Turnerschaft Rahm

C-Juniorinnen: FFC Ennepetal 09, SpVg Wahn-Grengel, SV Menden 1912

Sportland NRW-Cup: Fußballverband Niederrhein

Das erste Wochenende im Juni stand ganz **im Zeichen des Ü-Fußballs**. Fast 400 engagierte Spieler kamen auf den oberen Sportplätzen der Sportschule Hennef zusammen, um sich in den Altersklassen Ü 32, Ü 40, Ü 50 und Ü 60 zu messen.

Am ersten Spieltag gingen die Teams der Altersklassen Ü 32 und Ü 50 an den Start. Bereits am frühen Morgen spürte man die Vorfreude und den Ehrgeiz der teilnehmenden Mannschaften, die sich über ihre jeweiligen Kreismeisterschaften sowie als Vorjahressieger qualifiziert hatten.

Altersklasse Ü 32

Der Wettbewerb der Ü 32-Mannschaften war hart umkämpft. Am Ende setzte sich SC Weiler-Volkhoven durch und sicherte sich den Titel. Den zweiten Platz erkämpfte sich der SC Alemannia Lendersdorf, der ebenfalls eine starke Leistung zeigte. Beide Teams nahmen an der Westdeutsche Meisterschaft Ende Juni teil.

Ü-Wochenende im FVM

Zwischen Spannung & sportlichem Ehrgeiz

Altersklasse Ü 50

Bei den Ü 50-Teams dominierte Bayer 04 Leverkusen das Turnier und sicherte sich den ersten Platz. Die Mannschaft bewies durchweg technische Finesse und strategisches Geschick. Auf dem zweiten Platz landete die Mannschaft des TSV Alemannia Aachen, die ebenfalls ein beeindruckendes Turnier spielte. Beide Teams sicherten sich die Teilnahmen an der Westdeutschen Meisterschaft.

Der zweite Tag gehörte den Altersklassen Ü 40 und Ü 60. Die Stimmung auf den Plätzen war erneut ausgezeichnet, und die Zuschauer*innen konnten spannende Spiele verfolgen.

Altersklasse Ü 40

In dieser Altersklasse triumphierte erneut Bayer 04 Leverkusen und zeigte damit die starke Altersstruktur des Vereins. Der zweite Platz ging an TuS Rheinland Dremmen, die sich durch ihre solide Defensive und präzises Angriffsspiel auszeichneten. Bayer 04 Leverkusen qualifizierte sich für die Westdeutsche Meisterschaft, bei der die Mannschaft erfolgreich teilnahm. Dort feierten Sie die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.



ARAG. Sportversicherung.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmersversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de





Sieger der Altersklasse Ü 32:
SC Weiler-Volkhoven



Sieger der Altersklasse Ü 40:
Bayer 04 Leverkusen



Sieger der Altersklasse Ü 50:
Bayer 04 Leverkusen

Altersklasse Ü 60

Bei den ältesten Teilnehmern bewies die SG Alemannia Aachen / DJK FV Haaren ihre Klasse und sicherte sich den ersten Platz. Die Auswahl aus Bonn folgte dicht dahinter auf dem zweiten Platz.

Insgesamt bot das Ü-Wochenende des FVM ein beeindruckendes Spektrum an fußballerischer Erfahrung und Begeisterung. Die qualifizierten Teams nahmen Ende Juni an den Westdeutschen Meisterschaften teil.

Die Organisator*innen und Zuschauer*innen zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes, das einmal mehr bewies, dass der Ü-Fußball eine lebendige und dynamische Sparte des Amateurfußballs darstellt. Die Vorfreude auf die kommenden Meisterschaften ist groß, und man darf gespannt sein, welche Mannschaften dann die Nase vorn haben werden. <



Sieger der Altersklasse Ü 60:
**SG Alemannia Aachen /
DJK FV Haaren**

AUF EUCH, Bitte



Die hochwertige Qualifizierung von Mitarbeiter*innen, die oft über viele Jahre in entscheidenden Funktionen die Vereinsgeschicke lenken, hat im FVM lange Tradition. Mit einer neuen Struktur in der DFB-Vereinsmanager-Ausbildung soll das erfolgreiche Schulungsangebot weiter optimiert werden und neue Zielgruppen ansprechen. Nach der Umstellung von reinen Präsenzlehrgängen in Blended-Learning-Lehrgänge, also einem Wechsel von Präsenz- und Online-Unterrichtsphasen, werden ab 2025 auch Anpassungen in der Lehrgangsstruktur vorgenommen, um allen Vereinsmitarbeitenden mit organisatorisch-verwaltenden Tätigkeiten perfekte Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

„DFB-Vereinsmanager-Zertifikat“ für alle

Die Struktur sieht den neu geschaffenen „DFB-Basis-Vereinsmanager“-Lehrgang für alle in Vereinsvorständen oder Jugendabteilungen tätigen Mitarbeiter*innen als Einstiegsschulung vor. Dieser Lehrgang vermittelt Wissensgrundlagen zum Spielbetrieb, zu Sport- und Verbandsstrukturen sowie zum Ehrenamt. Basisinformationen zu Spiel und Training sowie Anforderungen an Trainer*innen runden die 40 Lerneinheiten (LE) umfassende Zertifikatsausbildung ab. Der Unterricht findet an drei Präsenztagen innerhalb eines Monats und durch begleitende Online-Aufgaben statt. Neben zentralen Lehrgängen in der Sportschule Hennef mit Übernachtung und Verpflegung sind auch dezentrale Lehrveranstaltungen in Vereinsräumlichkeiten geplant. Der Lehrgang kann als separate Ausbildung absolviert werden und zudem für die Lizenzausbildung zum „DFB-Vereinsmanager C“ angerechnet werden.

„Fußballverein mit Philosophie“ als Wissensbaustein zum Projektmanagement

Auch der Kurs „Fußballverein mit Philosophie“ kann losgelöst belegt werden. Gleichzeitig ist er ebenfalls Bestandteil der Lizenzausbildung zum „DFB-Vereinsmanager C“ und wird vollumfänglich angerechnet. Er umfasst 25 LE und beinhaltet eine Projektplanung und -umsetzung im Verein. Neben Online-Aufgaben über die DFB-Lehrgangsplattform Edubreak treffen sich die Teilnehmenden an einem Schultag auch in Präsenz. Die erstellten Vereinsprojekte werden in einer digitalen Abschlusskonferenz präsentiert. Anschließend erhält jeder Teilnehmende konstruktive Rückmeldungen aller anderen Kursmitglieder. Die Zertifizierung bestätigt Kompetenzen in der Konzeptionierung und Realisierung von Vereinsprojekten.

Neuordnung der Qualifizierungsangebote

Ausbildungsoptimierung für Vereinsvorstände und überfachliche Jugendmitarbeitende

Zum Lehrgangsjahr 2025 ordnet der FVM seine **Qualifizierungsangebote** für Mitarbeiter*innen im Vereins- und Jugendvorstand mit teilnehmergerechten Angeboten neu. Neben dem Einstiegslehrgang mit der Bezeichnung „DFB-Basis-Vereinsmanager“ gibt es für Interessierte darauf aufbauende, zielgruppenspezifische Lehrgänge zur Erlangung der „DFB-Vereinsmanager C-Lizenz“.



Spezifische Lizenzausbildungen für Führungskräfte in Jugend und Gesamtverein

Absolvent*innen der Ausbildungsmodule „DFB-Basis-Vereinsmanager“ und „Fußballverein mit Philosophie“ können darauf aufbauend Ausbildungen zum Erwerb der DFB-Lizenz „Vereinsmanager C – Profil Jugendleiter“ oder „Vereinsmanager C – Profil Gesamtverein“ absolvieren. Diese Aufbaulehrgänge mit einem Umfang von 55 LE finden an zwei Präsenzwochenenden (Freitag bis Sonntag) in der Sportschule Hennef sowie über die Lernplattform Edubreak statt. In der Jugendabteilung tätige Mitarbeiter*innen erfahren im Lehrgangprofil „Jugendleiter“ Informationen rund um die Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein. Neben Besonderheiten des Jugendspielbetriebs gehören auch die Themen Eigenständigkeit der Jugend und Vereinsjugendordnung sowie unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Kinderschutz, Aufsichtspflicht), Ehrenamtsführung und Schulkooperationen zum Lehrplan. Vereinsvorsitzende, Vorstandsmitglieder sowie Abteilungsleiter können sich im Profil „Gesamtverein“ weitere Fachkenntnisse aneignen, um das Ehren-

amt kompetent und erfolgreich zu gestalten. Dabei spielen Lehrgangsinhalte wie Führungsfähigkeiten in der Gewinnung, Betreuung und Bindung von Mitarbeitenden eine große Rolle. Das Vereinsrecht, die Rahmenbedingungen im Seniorenspielrecht mit den Bestimmungen der Spielordnung, das Finanzmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit, Fragen zur Gemeinnützigkeit sowie zu Steuern und Versicherungen sind ebenfalls Bestandteile dieser Ausbildung. Der Erwerb einer Vereinsmanager-Lizenz (Profil Jugendleiter oder Gesamtverein) ist mit einer Lizenzdauer von drei Jahren verbunden. In diesem Zeitraum sind Fortbildungen mit einem Umfang von 20 LE zu absolvieren, um die Gültigkeit um weitere drei Jahre zu verlängern.

Spitzenausbildung für Top-Manager

Jegliche Lizenzausbildungen zum „DFB-Vereinsmanager C“ ermöglichen unabhängig vom Profil die Teilnahme an Lehrgängen zum Erwerb der DFB-Lizenz „Vereinsmanager B“, die in der Vergangenheit unregelmäßig in Kooperation mit dem Fußballverband Niederrhein angeboten wurde. Angebote dieser Art sind ab dem Lehrgangsjahr 2026 wieder vorgesehen.



➤ Struktur „DFB-Vereinsmanager-Ausbildung“ ab 2025

„DFB-Vereinsmanager B“	60 LE
„DFB-Vereinsmanager C“ Profil Jugendleiter	55 LE
„DFB-Vereinsmanager C“ Profil Gesamtverein	
Fußballverein mit Philosophie	25 LE
„DFB-Basis-Vereinsmanager“	40 LE

➤ Vereinsmanager-Lehrgangsangebote 2025

Lehrgang	Umfang	Lehrgänge	Präsenztage
DFB-Basis-VM-Zertifikat	40 LE	Jan 2025	3
Fußballverein mit Philosophie	25 LE	Feb u. Sep 2025	1
DFB-VM C – Profil Jugendleiter	55 LE	Feb-Mrz 2025	6
DFB-VM C – Profil Gesamtverein	55 LE	Sep-Nov 2025	6

➤ Anmeldemöglichkeiten ab Ende September 2024



www.dfbnet.org/coach/FVM

Ihre Ansprechpersonen

Nicole Valderrama
E-Mail: nicole.valderrama@fvm.de
Telefon: 02242-91875-39



Oliver Zeppenfeld
E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de
Telefon: 02242-91875-30



Drei Fragen an Hans-Christian Olpen und Sebastian Knauth



FVM-Vizepräsident und Vorsitzender der FVM Kommission Qualifizierung Hans-Christian Olpen (links). Verbandsjugendausschuss-Mitglied und FVM-Jugendbildungsbeauftragter Sebastian Knauth (rechts).

Welche Rolle spielt die überfachliche Ausbildung für Vereinsmanager*innen im FVM?

Hans-Christian Olpen: Die Entscheidungen von Abteilungsleiter*innen und Vorstandsmitgliedern haben unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit in den Abteilungen und von Trainer*innen sowie mittelbare auf die Situation von Spieler*innen. Das macht die Besonderheit dieser Posten aus. Um den heutigen Ansprüchen eines modernen Sportvereins zu entsprechen, bedarf es in dieser Position großer Fachkompetenz und Führungsverantwortung, die wir in unseren Ausbildungsangeboten zum DFB-Vereinsmanager vermitteln. Für uns hat diese Qualifizierungsmaßnahme nach wie vor eine entscheidende Bedeutung in unserem Lehrgangsangebot.

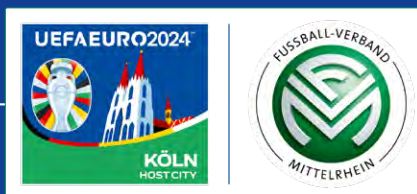
Welche Ziele verfolgt der FVM mit den Anpassungen in der Vereinsmanager*innen-Ausbildung?

Hans-Christian Olpen: Mit unseren hochwertigen Ausbildungen möchten wir zukünftig noch mehr Vereinsmitarbeitende erreichen. Deshalb haben wir Module entwickelt, die ein fundiertes Basiswissen im „DFB-Basis-Vereinsmanager“ oder „Fußballverein mit Philosophie“ vermitteln. Gleichzeitig bieten wir umfassende Qualifizierungen zum „DFB-Vereinsmanager C“ an, sodass wir für verschiedene Zielgruppen passende Schulungen ermöglichen.

Sebastian Knauth: Mit dem niedrighschwelligem Angebot zum „DFB-Basis-Vereinsmanager“ haben wir bereits 2023 positive Erfahrungen in einem Probelehrgang gesammelt. Wir wollen mit dieser Schulung Ehrenamtliche ansprechen, für die eine komplette Lizenzausbildung angesichts des Umfangs – zumindest vorerst – nicht in Frage kommt.

Warum bedarf es einer gesonderten Qualifizierung für Jugendleiter*innen?

Sebastian Knauth: Der Fokus in der Ausbildung von Jugendmitarbeitenden liegt auf der Arbeit mit und für minderjährige Vereinsmitglieder und den spezifischen Regeln im Nachwuchsfußball. Die Besonderheit, im Kinder- und Jugendfußball einerseits Sportanbieter zu sein, andererseits allgemeine Jugendarbeit zu leisten, unterscheidet sich gravierend von sonstigen Funktionärstätigkeiten im Vereinsvorstand.



UEFA EURO 2024 Football Experience

Große Bühne für die verbindende Kraft des Fußballs

Die U 9-Spieler*innen des SV Kriegsdorf brauchten nur Augenblicke, um zu zeigen, dass Intention und Wirkung der Football Experience in einem Takt schlugen.

Vor ihrem Auftritt bei einem Mustertraining zu den neuen Spielformen im Nachwuchsfußball enterten sie den Kunstrasencourt im Schatten des Kölner Meseturms. Kurzentschlossen folgten gleichaltrige Mädchen und Jungen im Dress der schottischen Nationalmannschaft, die als Fans die UEFA EURO 2024 besuchten. Dann lief der Ball. Und dann spielten Nationalität und Sprachbarriere keine Rolle mehr. „Genau das macht den Fußball aus“, sagte der Kriegsdorfer Coach Tuna Sevindik mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht, „wenn man Lust hat zu kicken, gibt es eben keine Berührungsängste mehr.“

Dieses ungezwungene Zusammentreffen von Menschen unterschiedlicher Herkunft war ein großes Plus dieser 17 Tage am rechten Rheinufer. Das beobachtete auch FVM-Präsident Christos Katzidis bei seinen Besuchen. „Es war einfach schön, die vielen glücklichen Gesichter zu sehen“, machte er klar und wies noch auf ein weiteres Plus hin: „Für uns als Verband war es eine perfekte Bühne, um unsere Inhalte überzubringen. Schließlich ging es auch darum, Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Vereine am Mittelrhein zu setzen. Hier konnten alle Facetten des Fußballs erlebt werden.“

53 Aktionen gehörten zum Programm

Das Spektrum des Programms, das federführend vom FVM im Zusammenspiel mit anerkannten Fußball-, Sozial- und Sportorganisationen aus Köln und der Umgebung organisiert wurde, umfasste 53 Aktionen. Auf den drei Rasenspielfeldern und dem Kunstrasen-Soccer-Court stiegen Turniere, Fan- bzw. Show-Matches und Spiele von Vereinen aus der Region – darunter auch viele, bei denen Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam dem Ball nachjagten.

Wer wollte, konnte auch an Kicker, aufblasbarer Riesentorwand und bei einer Videoschiedsrichter-Simulation seine Klasse zeigen oder schlicht entspan-



Bei den Turnieren in der Football Experience waren die Kleinen ganz groß, wie hier die D-Juniorinnen des BSV Roleber.

nen. „Wir wollten die UEFA EURO 2024 nicht nur im Stadion zu einem Erlebnis machen, sondern in gleichem Maße die Menschen aus der Stadt und der Region über die Football Experience an dem Großevent partizipieren lassen“, erklärt FVM-Geschäftsführerin Sandra Fritz die Idee. „Durch Angebote für Freizeit- und Breitensportler*innen, Amateurfußballer*innen, Menschen mit und ohne Behinderung, Familien, Kinder und Jugendliche, Senior*innen und für die queere Community konnten wir ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen. Das Konzept der Football Experience ist aus meiner Sicht voll aufgegangen.“

Dank geht an die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen

Sandra Fritz war angetan von der Wirkung des Fußballs – und das war verständlich. Auf den frei zugänglichen Soccercourts am Tanzbrunnen fanden sich in Minispielformen immer wieder aufs Neue Menschen zusammen, die sich vorher nicht kannten. Mit einem Ziel: Fußball zu spielen und Spaß zu haben. „Es hat sich wieder mal gezeigt: der Fußball verbindet Menschen“, fand Fritz. Katzidis dankte dem Team des FVM, das sich nicht nur viele Monate vor der EURO

2024 Gedanken darum gemacht hatte, wie man dem Amateurfußball im Rahmen des Großereignisses eine Plattform geben könne, sondern jene Ideen auch mit großem Eifer umsetzte.

Einer, der in der Organisation eifrig wirbelte, war Daryousch Argomand, Koordinator Amateurfußball im Fußballkreis Köln. Auch ihn steckte die Stimmung an. „Die Offenheit und der freundliche Umgang der Menschen miteinander waren beeindruckend“, meinte er. Sportlich faszinierend fand er insbesondere das inklusive Walking Football Turnier, das der FVM in Kooperation mit den Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK) für Menschen mit Handicap durchführte. Auch die Dynamik der Akteure der Amputierten-Bundesliga beeindruckten ihn. „Das alles trägt dazu bei, die Inklusion voranzubringen und die Vereine breiter aufzustellen“, ist Argomand sicher. Die UEFA EURO 2024 wird also nicht bloß schöne Erinnerungen schaffen, sondern nachhaltig etwas bewegen. Wie viel Kraft der Fußball besitzt, machte die Football Experience eindrucksvoll deutlich. <



Neben den organisierten Turnieren gab es auch zahlreiche inklusive Angebote, wie das Amputierten-Länderspiel zwischen Deutschland und Belgien (Bild m.r.), interaktive Einbindungen und spannende Gespräche, unter anderem mit 3. Liga-Schiedsrichter Nico Fuchs (Bild u.r.).





Kinderreporter (Bild o.l.), Blindenfußball interaktiv (Bild 2. u.r.) oder das DFB-Junior-Coach Turnier (Bild u.l.) spiegeln die gesamte Bandbreite und die Vielfalt des Sports im FVM wieder.



Faszination Volunteering

Wie eine Volunteer-Tätigkeit ein Leben verändert

Christiane Herz war ehrenamtlich als Volunteer bei der UEFA EURO 2024 im Einsatz. Was fasziniert die 39-Jährige an dieser Tätigkeit? **Wie wird man Volunteer?** Und welche Möglichkeiten bietet hier der FVM?

Was waren das für tolle vier Wochen? Was waren das für spektakuläre Tage in Köln? Als die Schotten in der Stadt waren. Die Engländer. Die Belgier. Die Rumänen. Die Schweizer. Und die Fans zahlreicher weiterer Nationen. Die Fußball-Europameisterschaft war ein großes Fest – für alle Beteiligten. Das lag auch daran, dass die 16.000 Volunteers Einheimische und Gäste so herzlich willkommen heißen und geholfen haben, wenn es nötig war.

Eine von ihnen war Christiane Herz. Die 39-Jährige war bei allen fünf Begegnungen in Köln im Einsatz und hat die Ballkinder koordiniert, die dafür sorgten, dass den Spielern bei Einwürfen oder Ecken möglichst schnell wieder ein Ball zur Verfügung gestellt wurde. „Obwohl ich mich direkt am Spielfeldrand aufgehalten habe, habe ich von den Begegnungen selbst wenig mitbekommen“, sagt Herz. „Aber das war für mich auch nicht entscheidend. Viel wichtiger war mir, dass ich meinen kleinen Teil dazu beitragen konnte, dass das Turnier perfekt über die Bühne gegangen ist. Außerdem konnte ich hinter die Kulissen solch eines Großevents schauen. Das sind einmalige Erlebnisse.“ Für sie war der spektakulärste Moment des Turniers, als sie vor dem Duell zwischen Schottland und der Schweiz vor der Kurve der „Tartan Army“ stand und die schottischen Fans ihre Nationalhymne lautstark mitgesungen haben: „Da hatte ich wirklich Gänsehaut.“

„Die Volunteer-Tätigkeit ist zwar unbezahlt. Aber das ist für mich tatsächlich überhaupt kein Faktor. Was man persönlich nachher mitnimmt, ist wirklich unbezahlbar.“

Herz ist seit über zehn Jahren als Volunteer dabei. Ihre Premiere hatte sie im Rahmen der Weltmeisterschaft der Frauen 2011, als sie in Leverkusen im Einsatz war. „Man kann sagen, dass das Volunteering im wahrsten Sinne des Wortes mein Leben verändert hat“, sagt sie. „Auf diesem Weg habe ich meinen Mann kennengelernt. Heute sind wir glücklich verheiratet, haben zwei Kinder und sind weiter gerne Volunteer, wenn es unsere Zeit zulässt.“



Die Volunteer-Tätigkeit ist grundsätzlich eine ehrenamtliche Tätigkeit. „Aber die Erfahrungen, die man sammelt, und die Freundschaften, die dabei entstehen, sind viel mehr wert als das Geld, das man für die Tätigkeit vielleicht verlangen könnte“, betont Herz. Auch bei FVM-Veranstaltungen werden regelmäßig Volunteers benötigt – zum Beispiel beim DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln, bei DFB-Länderspielen der Männer und Frauen im Verbandsgebiet sowie beim Bitburger-Pokalfinale. Herz hat auch hierbei bereits unterstützt.

„Ich kann wirklich nur jeder und jedem empfehlen, es einmal auszuprobieren und die Zeit zu investieren, wenn die Möglichkeit besteht“, sagt Herz. „Wer einmal erlebt hat, wieviel Spaß das macht, wird immer wieder dabei sein. Die Volunteer-Tätigkeit ist zwar unbezahlt. Aber das ist für mich tatsächlich überhaupt kein Faktor. Was man persönlich nachher mitnimmt, ist wirklich unbezahlbar.“

Informationen zum Volunteer-Programm im FVM

Grundsätzliches

Volunteers sind freiwillige Helfer*innen, die seit der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland in vielen Fußballstadien zum Einsatz kommen und die ausrichtenden Organisationen tatkräftig in den Abläufen rund um die Spiele unterstützen.

Voraussetzungen

Volunteers müssen am Einsatztag ein Mindestalter von 18 Jahren und Freude am Umgang mit Menschen haben. Grundsätzlich ist die Bereitschaft wichtig, anderen Menschen zu helfen. Volunteers müssen eigenverantwortliche Aufgaben übernehmen und sollten eine Begeisterung für den Fußball mitbringen.

Vorteile

Das Volunteer-Programm ist ehrenamtlich und wird nicht bezahlt. Volunteers haben dennoch viele Vor-

teile. Sie haben die Möglichkeit, bei großen Events hinter die Kulissen zu schauen und einen kleineren oder größeren Teil zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Einsatzmöglichkeiten

Es gibt vielfältige Gelegenheiten für den FVM als Volunteer zum Einsatz zu kommen – zum Beispiel beim DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln, bei Länderspielen der Männer oder Frauen im Verbandsgebiet oder weiteren FVM-Veranstaltungen.

Weitere Informationen zum Volunteer-Programm im FVM sind hier zu finden:

Kontakt für Fragen zum Volunteer-Programm
E-Mail: volunteer@fvm.de





Bis sich die Tür öffnete und sie ihre Fußballbegeisterung endlich ausleben durfte, dauerte es einige Zeit. Aber vielleicht hat genau jenes Warten bei **Tanja Büscher** den Willen gestärkt, möglichst vielen anderen Menschen die besagte Tür zu öffnen. „Ich hätte als Jugendliche gerne selbst gespielt, aber das war mir wie vielen anderen Mädchen damals nicht erlaubt“, schaut die 56-Jährige zurück. Diese Zeiten sind längst vergangen.

„Der Mädchen- und Frauenfußball genießt heute eine ganz andere Akzeptanz“, sagt die Wahlscheiderin, die sich seit langem im Verein und Mädchenspielausschuss des FVM ehrenamtlich engagiert.

Bester Beleg dieser Veränderung war die Football Experience am Kölner Tanzbrunnen. Dass dort auch Mädchenturniere zum umfangreichen Programm im Kontext der UEFA EURO 2024 gehörten, war eine Selbstverständlichkeit. Büscher war als eine der Organisator*innen der Wettbewerbe für C- und D-Juniorinnen im Einsatz. „Es macht einfach Spaß, hier dabei zu sein und die Begeisterung der Spielerinnen zu erleben“, sagte sie.

Mit anzupacken ist für sie nicht neu. Seit rund drei Jahrzehnten tut sie dies ehrenamtlich. Sie steht damit exemplarisch für die vielen Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit dem Fußball und damit der Gemeinschaft widmen. Büscher hat unterschiedliche Mannschaften aufgebaut und trainiert. Außerdem ist sie Vorsitzende des Mädchenspielausschusses im FVM. Sie hat den Wandel also nicht nur erlebt, sie hat ihn angekurbelt.

Von der Abwehrspielerin zur Trainerin

Alles begann beim SV Eintracht Hohkeppel, wo sie ihre jüngeren Brüder regelmäßig zum Training begleitete und bei Bedarf als Trainerin einsprang. Ende der 1980er-Jahre stand sie dann erstmals selbst auf dem Platz. „Mehrere Frauen hatten Lust zu spielen, ich habe mich darum gekümmert, dass eine Mannschaft entstand“, erklärt die einstige Abwehrchefin. Mit der Geburt ihres Sohns Marcel 1990 wurde die Zeit für die aktive Karriere knapp. Dafür rückte das Engagement auf der Bank näher. Büscher coachte das Team ihres Juniors. Doch dabei blieb es nicht. Als Tochter Mandana im Grundschulalter mit dem Fußball beginnen wollte, wurde sie zur doppelten Trainerin. „Meine einzige Bedingung war, dass sie sich um ausreichend Spielerinnen kümmern sollte“,



so Büscher. Nach wenigen Wochen hatte die Tochter die Hürde locker genommen. „Da standen 30 Mädels bereit“, erinnert sich Büscher, die später auch eine Frauenmannschaft in dem Lohmarer Stadtteil aufbaute.

„Ich wollte mich unbedingt in dieser Männerdomäne durchsetzen. Meine Motivation war es, den Mädchenfußball voranzubringen.“

Je stärker der Gegenwind, desto größer der Wille

Bei der Arbeit mit Mädchen und Frauen sei sie anfangs auf Skepsis gestoßen. Doch je stärker die Zweifel, desto hartnäckiger wurde ihr Bemühen. „Ich wollte mich unbedingt in dieser Männerdomäne durchsetzen. Meine Motivation war es, den Mädchenfußball voranzubringen“, macht sie deutlich. Das bestärke sie auch in ihrer Arbeit im Mädchenspielausschuss. „Es braucht immer Kämpfer*innen und Vorreiter*innen“, sagt Tanja Büscher. Als Beispiel nennt sie ihren Einsatz für die Etablierung eines A-Juniorinnen-Spielbetriebs.

Im Verein hat ihr Elan inzwischen andere Betätigungsfelder erhalten. Im Fußballkindergarten betreut Büscher Drei- bis Sechsjährige. Zudem rief sie vor rund anderthalb Jahren ein Inklusionsteam ins Leben. Dort spielen Kinder und Jugendliche mit

Ehrenamtliches Engagement Türöffnerin für die Fußballbegeisterung



geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen. „Diese Mädchen und Jungen sind mir sehr schnell ans Herz gewachsen. Man spürt eine intensive Dankbarkeit dafür, gemeinsam auf dem Platz zu stehen und spielen zu können“, beschreibt Büscher. Auch wenn das Altersspektrum von neun bis 21 reiche, harmoniere das Team wunderbar. „Alle unterstützen sich gegenseitig. Davon profitieren wiederum alle.“ Neben dem wöchentlichen Training bricht das Team zu Ausflügen auf, um Neues kennenzulernen. „Basis bleibt aber immer die gemeinsame Begeisterung für den Fußball“, sagt Büscher, die sich beruflich um das Thema Inklusion in einer Kita kümmert.

UEFA EURO 2024 als Katalysator der Entwicklung

Als Katalysator dieser Begeisterung, da ist sich Büscher sicher, wird sich die UEFA EURO 2024 erweisen. Bei der Football Experience hat sie die Ausstrahlung und Kraft dieses Turniers hautnah erfahren. „Dort hat man erlebt, welche positive Energie der Fußball entfalten kann“, sagt sie. Büscher wünscht sich, dass insbesondere inklusive Angebote noch mehr Aufmerksamkeit erfahren. Denn die Begeisterung für den Fußball könne so vieles bewegen. Es brauche dazu lediglich Menschen, die bereit seien, anderen Türen zu öffnen.

Am 14. Juni 2024 blickte die Welt auf München. Vor vollbesetzten Tribünen und einem Millionenpublikum an den Fernsehgeräten stieg dort die Eröffnung der UEFA EURO 2024 mit dem Spiel Deutschland gegen Schottland. Diese große Bühne bot auch einem siebenjährigen Mädchen aus Siegburg und ihrer Familie unvergessliche Momente. Denn **Elaine Vith, Spielerin der U 8-Mannschaft des SSV Kaldauen**, durfte als Einlaufkind die Stars der beiden Nationalteams auf den Rasen der Arena begleiten. „Wir alle waren natürlich aufgeregt. Elaine hat sich aber vor allem riesig gefreut“, sagte Vater Sebastian Vith über den großen Abend in der bayerischen Landeshauptstadt. **Lange wusste die fußballbegeisterte Elaine nicht**, an wessen Seite sie den Rasen im Eröffnungsspiel betreten würde – bis zuletzt stand nicht einmal fest mit welcher Mannschaft sie einlaufen würde. Umso größer war die Freude als sich gegen 21 Uhr für alle an den Bildschirmen zeigte, dass Elaine Seite an Seite mit Jamal Musiala, dem deutschen Stürmer vom FC Bayern München, einläuft – und das in seinem Wohnzimmer, im Münchener Stadion.

Möglich gemacht hatte diesen besonderen Tag das Losglück der Mutter. Als Mitarbeiterin eines großen Lebensmittel-Discounters hatte sie bei einem firmeninternen Gewinnspiel ihres Arbeitgebers Erfolg. Für die fußballbegeisterte Familie kam das einem Sechser im Lotto gleich. „Dass dieses Spiel in

Einlaufkind beim EM-Eröffnungsspiel An der Seite von Jamal Musiala in die Allianz Arena



München stattfand, hat alles noch besser gemacht“, sagt Vater Sebastian. Er ist genau wie Elaine glühender Fan des FC Bayern München. „Diese Liebe habe

ich ihr wohl vererbt“, sagt er mit einem Schmunzeln. Genau wie die Begeisterung für die Nationalmannschaft und den aktiven Sport. <

Balltragekind im RheinEnergieSTADION Mehmet Karsli erlebt Momente für die Ewigkeit

Für Zuschauer*innen im Stadion und vor den Bildschirmen waren es spannende Szenen zur Einstimmung auf die Partie England gegen Slowenien, für den 13-jährigen **Mehmet Karsli** unvergessliche Momente. Als Balltragekind hatte er die Aufgabe, den Ball in die vollbesetzte Arena im Kölner Stadtteil Müngersdorf zu bringen. Vom Spielertunnel bis aufs Feld, vor einem Millionenpublikum, Seite an Seite mit den Schiedsrichtern und dicht gefolgt von Stars wie Jude Bellingham und Harry Kane. „Ich kann kaum beschreiben, wie sich das angefühlt hat, jedenfalls nicht real“, sagte Mehmet Karsli, nachdem das Spiel 0:0 endete und die Zuschauer*innen in die Kölner Sommernacht entlassen wurden.

Der Nachwuchsspieler des S.C. Fortuna Köln hatte sich diesen großen Auftritt mit einer starken Leis-



tung bei einem Turnier Stützpunktspieler in Köln-Müngersdorf verdient. Einige Wochen vor der EURO 2024 hatte er bei einem Wettbewerb mit Siegen und Toren die meisten Punkte geholt. „Ich dachte ursprünglich, dass ich einfach im Stadion dabei sein würde. Das wäre allein schon cool gewesen“, erinnert er sich. Doch kurz vor dem Start der UEFA EURO 2024 übermittelte ihm sein Vater die frohe Kunde, dass er den Ball ins Stadion tragen werde.

„Alle Balltragekinder waren vorher etwas nervös, aber letztlich haben sie ihre Aufgabe perfekt gemeistert“, sagt Nicole Valderrama, beim FVM zuständig für überfachliche Qualifizierungsmaßnahmen. Sie betreute die Kinder und erklärte den Ablauf. Auch das EM-Maskottchen Albärt schaute für ein Erinnerungsfoto vorbei. „Es gab ausschließlich positives



Feedback von Eltern und Ballträgern“, freute sich Valderrama.

Mehmet war begeistert von der Nähe zu den Stars. „Ich habe sogar kurz mit Harry Kane gesprochen und ihm gesagt, er soll ein Tor schießen“, erzählt der 13-Jährige. Sein eigentliches Vorbild ist jedoch Joshua Kimmich. „Er ist mein eigentliches Vorbild, ich liebe seine Führungsqualität“, sagt Mehmet, der selbst im defensiven Mittelfeld spielt. Unterstützt von seinem Vater und dessen Bruder, der als Trainer in der Türkei tätig war, träumt Mehmet von einer großen Karriere. Der Abend in Köln habe seine Motivation nochmals gesteigert. „Ich würde gerne noch einmal bei so einer Partie aufs Feld gehen. Dann als Spieler eines der beteiligten Teams“, sagte er entschlossen. <

„LeGaGo EURO 24 Classic“-Turnier In Morkepütz schürte ein Geistesblitz die EM-Begeisterung



Die Teilnehmenden des „LeGaGo EURO 24 Classic“-Turniers

Wer glaubt, Geistesblitze seien an brütend heißen Sommertagen ausgeschlossen, den dürfte die Geschichte des „LeGaGo EURO 24 Classic“-Turniers überraschen. Diese begann schließlich mit einem pffiffigen Einfall an einem äußerst warmen Tag des vergangenen Jahres. Weil ihm die Gartenarbeit auf dem 1.200 Quadratmeter großen Grundstück nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen zu anstrengend wurde, bat Helmut Lewandowski kurzerhand die Kinder in Morkepütz um ihre Hilfe. Die Mädchen und Jungen aus dem Dorf im Oberbergischen sagten zu und machten sich auf die Suche nach den Werkzeugen. Dabei entdeckten sie im Gartenhaus einen Golfball. „In diesem Moment wollten die Kinder natürlich mit dem Ball im Garten spielen. Die Frage war nur wie“, erinnert sich Lewandowski. Er schnitt schließlich von einem Fallrohr ein 15 Zentimeter langes Stück ab und grub es als Golfloch in die Wiese ein. Hinzu kamen Holzstab und Flatterband für die erste Fahne sowie ein Schläger, den ein weiterer Dorfbewohner stellte und los ging es.

Ein Golfturnier angelehnt an die UEFA EURO 2024

Das Spiel brachte den 74-Jährigen schließlich auf die zündende Idee, seine Fußballbegeisterung und die neuen Möglichkeiten des eigenen Gartens dafür zu nutzen, ein Turnier angelehnt an die UEFA EURO 2024 auf die Beine zu stellen. „Anlässlich meines Geburtstages wollte ich nach der Genesung von meinen schweren Krankheiten einmal eine ganz besondere Feier organisieren“, schaut er zurück. Die Topografie des an einem Südhang gelegenen Gartens galt es bei der Gestaltung der weiteren Löcher und Greens zu beachten. Doch mit Fantasie und Enthusiasmus entstand ein herausfordernder Platz, den seine Gestalter angesichts des Baum- und Strauchbestands und der anspruchsvollen Topografie den Namen „Die grüne Hölle von Morkepütz“ verpassten.

Zusammen mit Bekannten konnte dann unter dem Titel LeGaGo (Lewans – Garten – Golf) ein Turnier mit acht Abschlägen und fünf Golföchern steigen – alles festgehalten auf Score-Karte und -Tafel. „Jeder hat eine an der EM teilnehmende Nation vertreten. Bekannte mit ausländischen Wurzeln wurden gesetzt und vertraten Italien, Spanien, Polen und die Niederlande“, erklärt der Macher. Eine Golfrunde ersetzte ein Fußballspiel. Die Paarungen orientierten sich am Spielplan der UEFA EURO 2024 und die Summe der Schläge ergab die Rangfolge.

„Wir wollten mit dem Turnier ein kleiner Teil der EURO sein“, sagt Lewandowski, der sich einst als Vorsitzender des FVM-Schulfußballausschusses engagierte. Das ist zweifellos gelungen. <

Welt- und Europameisterschaften sind für den deutsche **Nachwuchsfußballer*innen** in der jüngeren Vergangenheit oft enttäuschend verlaufen. Die Gründe dafür wurden erarbeitet. Zur Saison 2024/25 werden deutschlandweit Maßnahmen umgesetzt, die die Talentförderung verbessern sollen – auch im FVM. Worum geht es dabei konkret?

Natürlich, es gab die Ausnahmen – zum Beispiel den umjubelten Gewinn der Weltmeisterschaft der deutschen U 17-Junioren in Ungarn 2023. **Aber die Mehrzahl der großen Turniere verlief für den deutschen Nachwuchs zuletzt eher enttäuschend. Woran liegt das? Und was wird bei den europäischen Nachbarn anders gemacht? Womöglich sogar besser?**

Mit diesen Fragen haben sich Expert*innen in den vergangenen Wochen und Monaten beschäftigt – auch aus dem FVM. Und sie haben Antworten gefunden, die ab der neuen Saison in den Spielbetrieb von den Bambinis bis zur U 11 eingeführt werden.

Felix Eiting, Verbandssportlehrer und Trainer der U 16 und U 18-Auswahlteams hat sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Der 27-jährige hat genau geschaut, wie in anderen Verbänden trainiert wird. „Es war klar zu sehen, dass der deutsche Jugendfußball reformiert werden muss“, sagt Eiting. „Und das haben wir umgehend umgesetzt. Der wichtigste Baustein des neuen Konzepts ist, dass im Jugendfußball der Fokus stärker auf die Kinder gesetzt wird. Denn in dieser Altersklasse wird die Grundlage gelegt. Hier müssen wir den Spielspaß fördern, mehr Ballkontakte ermöglichen sowie für leistungsgerechte Herausforderungen und für eine bessere Förderung aller Kinder sorgen.“

Aber was bedeutet das konkret? Der Spaß und die individuelle Entwicklung stehen von nun an im Vordergrund, nicht die Mannschaftstaktik oder die Gegner*innenvorbereitung. Trotzdem bleibt das Verlieren und Gewinnen ein wichtiger Bestandteil im Jugendfußball. Auch in den Leistungszentren soll die individualisierte Talententwicklung noch stärker im Mittelpunkt stehen. Ein Blick in die Nachbarländer zeigt: Diese Schritte sind notwendig, um in den kommenden Jahren wieder zu den besten Fußballnationen der Welt zu gehören.

Eiting sagt: „Natürlich hat jede Fußballnation ein anderes Konzept, doch die Entwicklung geht bei allen in die gleiche Richtung. Wichtig sind Spaß, Tore, Ballkontakte, Dribblings und die Förderung der Basisfähigkeiten. Deshalb lohnt sich ein Vergleich

Internationaler Vergleich

Wo steht der deutsche Nachwuchsfußball?



mit unseren Nachbarländern und den Top-Nationen Europas. Es geht nicht darum, etwas zu kopieren. Es geht vielmehr darum, zu verstehen, warum andere zuletzt etwas an uns vorbeigezogen sind.“

Ein konkretes Beispiel: England zählte in den vergangenen Jahren zu den besten Ausbildungsländern im Fußball. Nachdem der Erfolg in der Nationalmannschaft ausblieb und auch in der Premier League immer mehr ausländische Spieler zum Einsatz kamen, entschieden sich die Engländer für eine Jugendfußballreform. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem die Nachwuchsleistungszentren reformiert. Ein weiterer wichtiger Faktor für die erfolgreiche Jugendarbeit war die Anpassung der Kinderfußball-Formate. Dabei gibt es weder ein festgelegtes Spielformat noch ein Ligensystem. Stattdessen gibt es Turniertage, wofür der englische Fußballverband (FA) bestimmte Spielformen vorschlägt. Dies bedeutet in der Praxis, dass vor jedem Spiel das Spielformat und die Spielregeln individuell angepasst werden. Vorgegeben ist dabei nur eine Sache: Alle Spieler*innen müssen zum Einsatz kommen. Dabei spielen die Kinder bis zur U 10 auf Kleinfeldern mit maximal sieben Spieler*innen.

Der englische Fußballverband geht bei unterschiedlichen Leistungsniveaus sogar noch einen Schritt weiter: Führt eine Mannschaft mit vier Toren, wird die sogenannte „Power Play Law“ empfohlen. Hier bekommt die schwächere Mannschaft eine*n Spieler*in mehr und dadurch eine Überzahl. Schrumpft dadurch die

Tordifferenz, wird ein*e Spieler*in wieder rausgenommen. Steigt die Tordifferenz aber weiter, wird ab einem Abstand von sechs Toren ein*e zweite*r zusätzliche*r Spieler*in vorgeschlagen, so würde aus einem Fünf-gegen-Fünf ein Sieben-gegen-Fünf werden.

Man kann den Blick auch nach Frankreich, Belgien, in die Niederlande oder die Schweiz richten. Auch hier erkennt man, dass ganz klar die individuelle Entwicklung entscheidend ist. Wettbewerbe oder Ligen sind von der U 6 bis zur U 13 noch kein Thema. „Die Kinder sollen sich an den Fußball herantasten, erste Teamerfahrungen sammeln und sich nicht nur spielerisch, sondern auch persönlich entwickeln“, sagt Eiting. „Um trotzdem erste Wettkampferfahrungen zu sammeln, können Teams bei Turnieren mit drei, vier, fünf oder acht Spieler*innen gegeneinander antreten. Spielfeld-, Ball- und Torgröße variieren dabei je nach Altersklasse.“

Diesen Weg gehen zur neuen Saison auch der DFB und die Landesverbände. Die Kritik, man schaffe durch die Reform den Leistungsgedanken ab, bestätigt sich im internationalen Vergleich nicht. Denn in vielen Ländern Europas gibt es schon seit einigen Jahren ähnliche Kinderfußball-Konzepte. Nationen wie England oder Belgien haben damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht und profitieren jetzt von ihren ausgebildeten Talenten. <

Diese Maßnahmen werden zur Saison 2024/25 umgesetzt

Nach einer fünfjährigen Pilotphase erfolgt die bundesweite Umsetzung der neuen Spielformen im Kinderfußball – auch im FVM. Sie lösen die bisherigen Wettbewerbsangebote in der G-, F- und E-Jugend als feste Formate ab. Die Regelungen greifen verbindlich mit Beginn der Saison 2024/25.

Eine Übersicht der wichtigsten Maßnahmen:

- In der G- und F-Jugend wird keine Meisterschaftsrunde ausgetragen. Stattdessen sind Spielenachmittage und Festivals mit mehreren Mannschaften und Spielfeldern vorgesehen. Integriert in die Spielformen ist ein Rotationsprinzip mit festen Wechseln der Spieler*innen, um allen Kindern Einsatzzeiten zu ermöglichen. Wichtigstes Ziel der Reform in den Altersklassen U 6 bis U 11 ist es, mit einer kindgerechten Art des Fußballs den Spaß am Spiel nachhaltig zu fördern.
- In der G-Jugend wird Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei gespielt. In der F-Jugend Drei-gegen-Drei, alternativ ist auch ein Fünf-gegen-Fünf möglich. Und in der E-Jugend treten die Teams im Fünf-gegen-Fünf oder im Sieben-gegen-Sieben gegeneinander an. Je nach Altersklasse verändert sich die Spielfeldgröße. Gespielt wird mit bis zu vier Mini-Toren. In der F-Jugend wird auf Kleinfeldtore mit Torhöhenreduzierung gespielt.

Weitere Informationen zu den neuen Spielformen im Kinderfußball:



FVM Women's Soccer Masters Spieß und gute Stimmung trotz Regen



Alle teilnehmenden Teams erhielten ein Adidas T-Shirt im EURO-Design.

Im Rahmen der Football Experience in Köln hat der Verbandsausschuss für Frauenfußball ein Turnier für zehn Mannschaften aus dem Verbandsgebiet organisiert und durchgeführt. Mit der Stadium & Activity Area direkt neben dem RTL-Gebäude bot das Turnier mit Blick auf den Rhein eine tolle Atmosphäre.

Von Turnierbeginn an kam es zwischen den zehn teilnehmenden Mannschaften zu spannenden und fairen Duellen, wobei der Spaß zu keinem Zeitpunkt zu kurz kam. Die Turnierleitung, bestehend aus Vertreter*innen des Verbandsausschusses für Frauenfußball des FVM, sowie den Kreisfrauenbeauftragten Aachen und Rhein-Erft sorgten zusammen mit den Schiedsrichter*innen für einen reibungslosen Turnierablauf. Auch zwischenzeitliche Regengüsse taten der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil: Fans der teilnehmenden EM-Nationen, Volunteers der Host City Köln und zahlreiche Zuschauer*innen sorgten für Stimmung und sahen ein schönes Turnier. Nach spannenden Spielen sicherte sich letztendlich Vorwärts Spoho den Turniersieg, gefolgt von SV Menden (2. Platz) und SC Deutz 05 (3. Platz).

Der Verbandsausschuss für Frauenfußball bedankt sich bei allen Mannschaften, Betreuer*innen, Helfer*innen und Schiedsrichter*innen, die das Turnier so erfolgreich gemacht haben. Als Andenken an das Turnier übergab der Verbandsausschuss für Frauenfußball allen Teilnehmerinnen ein Adidas T-Shirt im EURO-Design.

Die Platzierung des FVM Women's Soccer Masters

1. Vorwärts Spoho
2. SV Menden
3. SV Deutz 05
4. TuS Ehrenfeld
5. Bedburger TV
6. MSV Bonn
7. 1. FFC Bergisch Gladbach
8. Concordia Oidtweiler
9. ESV Olympia Köln
10. TV Kapellen 1919



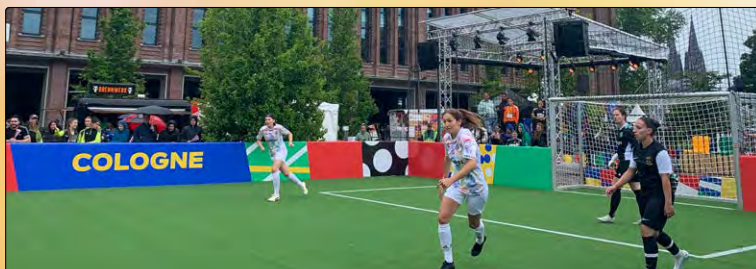
Platz 1: Vorwärts Spoho



Platz 2: SV Menden



Platz 3: SV Deutz 05





KICK2GETHER EURO CUP

Internationales Inklusionsturnier bei FC Germania Zündorf

Im Juni fand die erste Auflage des KICK2GETHER EURO CUP beim Kölner Verein FC Germania Zündorf statt, das **Gökhan Erdek** in seiner Funktion als FVM-Inklusionsbeauftragter und Trainer der Inklusionsmannschaft von FC Germania Zündorf organisierte. Insgesamt nahmen 28 Klubs mit 38 Teams aus Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, Luxemburg, Frankreich und Deutschland teil. Die Inspiration des Turniermottos „Erlebnis vor Ergebnis“ stammt von der Inklusionsmannschaft des FC Basel, die am Turnier teilnahm. Bundesliga-Klubs wie der SV Werder Bremen, SV Darmstadt und Hannover 96 waren ebenfalls vertreten und unterstützten das Event. Auch das EM-Maskottchen Albärt und das Maskottchen des 1. FC Kölns waren vor Ort, um die Teams anzufeuern. Der Schirmherr **Toni Schumacher** und der EM-Beauftragte der Stadt Köln **Sven Stolz** zeigten sich von dem Turnier als „Pre-Opening Event der UEFA EURO 2024“ begeistert.

„Das Ziel der Veranstalter war es, die Aufmerksamkeit auf das Thema Inklusion zu lenken, was voll und ganz gelungen ist“, resümierte Gökhan Erdek. Der Austausch unter den Mannschaften war sehr vielfältig und bereichernd. Trotz der sprachlicher Barrieren waren alle durch ein gemeinsames Ziel verbunden: Fußballspielen und Spaßhaben,

Jedes teilnehmende Team erhielt dank großzügiger Sponsoren eine Medaille, einen Pokal und Schals. Die Bälle wurden mit Unterstützung des Sportamts Köln bereitgestellt. Nach der Siegerehrung sorgten die Auftritte der kölschen Bands Miljö und Bläck Fööss für einen gelungenen Abschluss des Turniers. <



Schirmherr **Toni Schumacher** eröffnet den KICK2GETHER EURO CUP.

Internationales Inklusionsturnier Ein Fußballturniertag im Zeichen von Inklusion



Im Rahmen der Football Experience richtete der FVM in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln und FVM-Verein FC Germania Zündorf ein internationales Inklusionsturnier aus. An dem Turnier nahmen Fußballer*innen mit geistigen wie körperlichen Einschränkungen und Fußballer*innen ohne Handicap teil. An den Start gingen insgesamt vier Teams: VV St. Truiden, KAS Eupen, Special Olympics Belgium und der FVM-Verein FC Germania Zündorf. Im Vorfeld des Inklusionsturniers trugen die deutsche amputierten Fußballnationalmannschaft in der Stadium & Activity Area gegen die belgische Nationalmannschaft ein Länderspiel aus.

Erstmals wurden im FVM ein internationales Inklusionsturnier erfolgreich ausgetragen. FVM-Inklusionsbeauftragter **Gökhan Erdek**,

der gleichzeitig auch Trainer der Inklusionsmannschaft vom FC Germania Zündorf ist, sah das internationale Turnier als wichtigen Schritt für Inklusion: „Das Turnier sollte Austauschmöglichkeiten mit belgischen Mannschaften schaffen und so die internationale Vernetzung im Bereich des inklusiven Fußballs stärken. Dieser Austausch über Ländergrenzen hinweg ist elementar wichtig, um gemeinsam Entwicklungen anzustoßen und weitere Fortschritte in bereits vorhandenen Strukturen des Inklusionsfußballs zu erzielen.“

Ein besonderes Highlight für die Inklusionsmannschaften war die Siegerehrung. Turnierdirektor **Philipp Lahm** und EM-Botschafterin **Celia Sasic** sowie FVM-Vizepräsident **Hans-Christian Olpen** und EM-Beauftragter der Host City Köln **Sven Stolz** überreichten allen Teilnehmenden ihre Medaillen, die vom FVM eigens für die Wettbewerbe in der Football Experience im Design der UEFA EURO 2024 angefertigt wurden. Ein weiterer Höhepunkt für die teilnehmenden Inklusionsmannschaften war der Besuch des EM-Spiels zwischen Rumänien und Belgien, das sie sich im Anschluss an das Turnier gemeinsam im Kölner EM-Stadion anschauten. <



Alle teilnehmenden Mannschaften des internationalen Inklusionsturniers und die deutsche und belgische Amputierten Nationalmannschaft nach der Siegerehrung gemeinsam mit **Philipp Lahm** und **Celia Sasic**.

Freizeit- und Breitensport

Vielfältige Aktionen in der Football Experience



Die UEFA EURO 2024 brachte nicht nur spannende Profispiele nach Deutschland, sondern auch **eine Vielzahl von Freizeit- und Breitensportveranstaltungen**. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten rund um die Football Experience in Köln, die 2024 zahlreiche sportbegeisterte Menschen zusammenbrachten.

Ü30-Frauen Freizeit-Cup

Am Tag nach der Eröffnung der UEFA EURO 2024 Football Experience fand der Ü 30-Frauen Freizeit-Cup statt. Acht Mannschaften traten in der Pitch Area gegeneinander an, um den begehrten Titel zu gewinnen. Bei bestem Wetter erlebten die Zuschauer*innen spannende Spiele, in denen sportlicher Ehrgeiz und Fairplay im Vordergrund standen. Schließlich konnte sich das Team „Rückwärts Spoho“ durchsetzen und den Sieg erringen. Die Atmosphäre war geprägt von Jubel, Anfeuerungsrufen und einer tollen Gemeinschaft unter den Spielerinnen.

Walking Football Aktionstag

Im Anschluss an den Ü 30-Frauen Freizeit-Cup ging es am gleichen Tag mit dem Walking Football Aktionstag weiter. Diese Veranstaltung fand in der Stadium & Activity Area statt und brachte Menschen aus verschiedenen Nationen, unterschiedlichen Geschlechtern und Altersgruppen zusammen. Teilnehmer*innen aus Deutschland, England, Frankreich, Schottland und der Türkei genossen das Spiel in einer entspannten und fröhlichen Atmosphäre. Walking Football, eine langsamere Variante des Fußballs, ermöglichte es allen Teilnehmenden, unabhängig von ihrer körperlichen Verfassung, aktiv mitzuwirken und Spaß zu haben.



Walking Football Turnier

Am Abend dieses Tages fand das erste Walking Football Turnier des FVM in der Pitch Area statt. Zehn Mannschaften nahmen an diesem Turnier teil, das sich durch eine besondere Vielfalt auszeichnete: die jüngsten Spieler*innen waren Jahrgang 2008, die ältesten Jahrgang 1949. Hier standen der Spaß am Spiel, die Freude und das Miteinander im Vordergrund. Am Ende des Turniers konnte sich die Mannschaft „Wolgaster Haie“ den Titel sichern. Die Begeisterung und das Engagement der Teilnehmenden machten dieses Turnier zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Inklusives Walking Football Turnier

Weiterhin wurde im Rahmen der Football Experience ein inklusives Walking Football Turnier ausgerichtet. 28 Menschen mit Handicap nahmen am dem Turnier teil, das der FVM in Kooperation mit den Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK) organisierte.

Walking Football, auch „Geh-Fußball“ genannt, wurde erstmals inklusiv gestaltet. Wolfgang Sieben, Organisator des Turniers, betonte die Freude und Vielfalt im Fußball. Teilnehmer*innen im Alter von 18 bis 54 Jahren mit verschiedenen geistigen Beeinträchtigungen spielten nach Walking Football-Regeln.

Der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport überreichte bei der Siegerehrung Softbälle und Medaillen im Design der UEFA EURO 2024. Jan Themann von den Gemeinnützigen Werkstätten Köln freute sich über die Teilnahme und das Erlebnis für die Menschen aus den Werkstätten.

Walking Football eignet sich besonders für gemischte Teams und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, da der Spaß und die sozialen Kontakte im Vordergrund stehen. Es gibt keinen Torwart, der Ball darf nicht über Hüfthöhe gespielt werden, und es gibt keine harten physischen Zweikämpfe. Der FVM fördert Walking Football seit mehreren Jahren, um die physische, mentale und soziale Gesundheit der Spieler*innen zu unterstützen.

Die Football Experience zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und inklusiv der Fußballsport sein kann. Die verschiedenen Turniere und Aktionstage brachten Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Nationalität zusammen und förderten den sportlichen Austausch sowie das gemeinschaftliche Erlebnis. Die Freude am Spiel und der Spaß standen dabei immer im Mittelpunkt, was die Veranstaltungen zu einem großen Erfolg machte.

Nachhaltigkeit ist ein grundlegendes und bereichsübergreifendes Thema bei der Ausrichtung der UEFA EURO 2024 in Deutschland. Auch der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) setzte in der Kölner Football Experience zusammen mit der Stadt Köln die Grundlage dafür, dass die EM die Ziele der Nachhaltigkeit erfüllen konnte.

FVM-Vizepräsidentin **Johanna Sandvoß**, die unter anderem für die gesellschaftspolitischen Themen am Mittelrhein verantwortlich ist, sagte: „Bei der Organisation der Football Experience wurde ein großer Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt. Wir wollen den Spirit der Europameisterschaft nutzen und zeigen, dass Fußballspielen im Verein und ehrenamtliches Engagement eng mit Themen der Nachhaltigkeit verknüpft sind.“

Doch was genau ist mit Nachhaltigkeit eigentlich gemeint? Häufig wird der Begriff mit ökologisch verantwortlichem Handeln gleichgesetzt. Allerdings ist dies nur ein Aspekt. Die beiden anderen Ausprägungen sind die ökonomische und die soziale Nachhaltigkeit. „Gerade die Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit sind für uns elementarer Bestandteil, will man die Europameisterschaft nachhaltiger gestalten. Viele Maßnahmen, die wir als Fußball-Verband Mittelrhein in der Football Experience voller Überzeugung umsetzen, zählen auf diese Ebene der Nachhaltigkeit ein“, ordnete Johanna Sandvoß die Nachhaltigkeits-Schwerpunkte des Verbandes während der UEFA EURO 2024 ein.

Umwelt und Klima

Im Teilbereich der **ökologischen Nachhaltigkeit** ergriffen die Host City Köln und der FVM verschiedene Maßnahmen, um die klimatischen Auswirkungen des Sportgroßevents auf die Umwelt zu reduzieren. In den Fan Festivals gab es im Rahmen des stadtinternen Projektes „Less-Waste“ ein Pilotprojekt zur Abfalltrennung. Grundsätzlich wurde im Bereich des Fan Festivals das Ziel der maximalen Müllvermeidung verfolgt. Alle Angebote wurden so konzipiert, dass möglichst kein Abfall entsteht. Ebenfalls wurde im Bereich des Festival Cologne Ökostrom verwendet.

Förderung des Jugend- und Breitensports

Um den **Jugend- und Breitensport** in der Region zu fördern, arbeiteten der FVM und die Host City Köln im Rahmen der Europameisterschaft zusammen. In der Football Experience wurde vom 14. bis 30. Juni rund um den Kölner Tanzbrunnen auf drei Rasenspielfeldern, einem Kunstrasen-Soccer-Court sowie in Form von zahlreichen Aktionsflächen und

Nachhaltigkeit

Wie nachhaltig ist die Football Experience des FVM?



Mitmachmodulen die Möglichkeit geboten, aktiv teilzuhaben. Vor allem Aktivitäten zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie des Amateur- und Jugendfußballs rückten in der Football Experience im Kölner Rheinpark in den Mittelpunkt. **Die Football Experience** richtete ihren Fokus dabei nicht allein auf organisierte Fußballvereine und Mannschaften aus der Region, sondern auch nationale und internationale Fans, Kölnerinnen und Kölner sowie alle anderen begeisterten Besucher*innen konnten sich im Rahmen der Angebote sportlich betätigen – völlig unabhängig vom Alter und den eigenen sportlichen Voraussetzungen.

Vielfalt und Inklusion

Im Zeitraum der Spiele der **UEFA EURO 2024 in Köln** bot die Football Experience im Rheinpark die Möglichkeit, mit anderen Fans im Sinne eines verbindenden Fußballs gemeinschaftlich zu kicken. Inklusion fand sich sowohl auf Seiten der Angebote als auch auf Seiten der Teilnehmer*innen wieder.

In der **Football Experience** wurden im Zeitraum der Europameisterschaft zahlreiche Inklusionsspiele und -turniere durchgeführt. Zudem wurden auch Schnupperkurse, wie beispielsweise im Blinden- und Amputiertenfußball, angeboten. Den internationalen Höhenpunkt gestaltete das Spiel der Amputierten-Nationalmannschaften aus Deutschland und Belgien zusammen mit einem internationalen Inklusionsturnier belgischer und deutscher Teams.

Darüber hinaus hatte die Football Experience auch altersgerechte Angebote im Programm: Neben Turnieren im Walking Football gab es auch die Möglichkeit, Walking Football als Sportart in Form eines Mitmach-Angebots selbst zu erleben.

Mit den altersgerechten und inklusiven (Fußball-) Aktivitäten setzte der FVM im Zusammenspiel mit der

Host City Köln und anderen anerkannten Fußball-, Sozial- und Sportorganisationen aus Köln und der Umgebung in der Football Experience gemäß dem Motto der UEFA EURO 2024 „United by Football. Vereint im Herzen Europas.“ ein buntes und vielfältiges Ausrufezeichen in die Fußballwelt. <

Info

Für Vereine am Mittelrhein ist zu erwarten, dass die Begeisterung für den Sport, die die Europameisterschaft in der Region entfacht, auch die Mitgliederzahlen steigen lässt. Der FVM unterstützt die Vereine im Verbandsgebiet seit vielen Monaten mit verschiedenen Maßnahmen nachhaltig für den erwarteten positiven Andrang vor:

In Zusammenarbeit mit der Host City Köln wurde im Juli 2021 die Vollzeitstelle des Amateurfußballkoordinators im Fußballkreis Köln geschaffen, wodurch ganz konkret der Amateur- und Jugendfußball sowie das ehrenamtliche Engagement in den Fußballvereinen in Köln gefördert und nachhaltig gestärkt werden soll.

Zudem wurden im Vorfeld der Europameisterschaft Maßnahmen für verschiedenste Personengruppen im Fußball am Mittelrhein durchgeführt. Um bei Trainer*innen eine Basis für die Förderung von Sport und Bewegung im Kinderalter zu schaffen, wurden mehrere Lehrgänge zum Erwerb des Trainertrainerezertifikats angeboten.

Um die ehrenamtlich tätigen Personen zu vernetzen und zu qualifizieren, wurden Schiedsrichter*innen- und Trainer*innen-Kongresse durchgeführt. Auf den Vorwiesen des RheinEnergieStadions kamen beim Grundschulfestival über 450 Kinder zusammen und konnten neben organisierten Spiel- und Turnierformen auch verschiedene sportliche Mitmachstationen ausprobieren. >

Die EURO 2024 ist nunmehr Geschichte. Diese Großveranstaltung sollte grün(er) werden – als die bisherigen Austragungen. Es wurden viele Maßnahmen durchgeführt, um negative Auswirkungen für die Umwelt zu vermeiden.

Klimafond der UEFA EURO 2024 Nachhaltiger Effekt der EURO 2024 für Amateurvereine



Adler Büsbach: Erfolgreiche Umrüstung des Flutlichts auf LED.



Auch beim SG Hunsheim wurde auf LED-Flutlichter umgerüstet.



Der SV Helpenstein installierte auf seiner Tribüne eine Photovoltaik-Anlage.

Unter anderem wurde vegetarisches und veganes Essen in den Stadien angeboten, Fans sollten möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Ticketinhaber*innen konnten teilweise kostenlos oder vergünstigt anreisen. Außerdem gab es wiederverwendbare oder umweltfreundliche Becher. Nicht alle Emissionen konnten jedoch durch Maßnahmen verhindert werden. „**Statt klassischen Kompensationszahlungen für Projekte rund um die Erde, ist unser Hauptfokus, dass wir in Deutschland investieren möchten. Wir möchten in Deutschland Wirkung erzielen**“, sagt Michele Uva, UEFA-Vizepräsident für Nachhaltigkeit, dem Deutschlandfunk. Aus diesem Grund hatte die UEFA einen Klimafonds eingerichtet, der die Emissionen ausgleichen sollte und ausschließlich für Amateurvereine in Deutschland zur Verfügung stand. Für jede Tonne CO₂-Emissionen, die bei der UEFA EURO 2024 produziert wurde, wurde ein Betrag von 25 Euro in den Klimafonds eingezahlt. Basierend auf Hochrechnungen vor dem Turnier standen somit rund sieben Millionen Euro für Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Aus dem Verbandsgebiet des Fußballverbandes Mittelrhein haben nach aktuellem Stand fünf Vereine eine Förderung erfahren.

Während der SV Helpenstein ebenso wie Eintracht Lommersum eine Photovoltaik-Anlage auf seiner Anlage installiert haben, haben Adler Büsbach und SG Hunsheim ihre Flutlichter auf LED umgerüstet. Der FV Wiehl schaffte dagegen Mehrwegbehälter für Essen und Getränke an und baute einen Trinkwasserbrunnen.

„Im Vergleich zu anderen Förderprogrammen, mit denen ich bisher zu tun hatte, war der UEFA Klimafonds zur EURO 2024 relativ einfach zu beantragen. Die digitale Antragstellung war sehr intuitiv, und es war im Prozess vor Einreichung sehr klar, welche Dokumente benötigt werden“, berichtet Andre Schröder, Beisitzer von Adler Büsbach. Seitens des Anbieters von Photovoltaik-Anlagen, LED-Flutlichtern oder sonstigen Angeboten war ein finales Angebot, eine ausführliche Beschreibung der Produkte sowie eine kalkulierte CO₂-Einsparung durch den Einsatz der neuen Technologie von Nöten. Die Vereine mussten unter anderem eine ausführliche Motivations- und Projektbeschreibung sowie eine Zeit- und Kostenaufstellung beifügen. Dies bestätigte auch Werner Derichs, Vorsitzender der SV Helpenstein, der das Programm als „unbürokratisch und reibungslos verlaufend“ beschrieb. Sven Held, 2. Vorsitzender von Eintracht Lommersum, hob insbesondere hervor, dass die Vereine nicht in Vorleistung gehen mussten. So hatten die Vereine das Geld auf dem Konto, bevor die Rechnung überhaupt eintraf.

„Wir haben schon länger geplant, eine Photovoltaikanlage zu bauen“, berichtet der Geschäftsführer von Eintracht Lommersum, Marc Peil. „Leider haben uns bis jetzt die finanziellen Mittel dazu gefehlt. Daher kam dieses Programm eigentlich perfekt für uns.“ Von der Investition wurden 90 Prozent durch den Klimafonds getragen, der Verein musste 10 Prozent der Mittel aufbringen. Ein wesentlicher positiver

Effekt für Lommersum war, dass nunmehr 50 bis 60 Prozent der Energiekosten gespart werden können, die der Verein bisher insbesondere für zahlreiche Kühlschränke und ein Kühlhaus aufgewendet hatte. Mit einem Überschuss von Strom rechnet man dagegen sogar beim SV Helpenstein, der 48 Solarmodule auf das Dach der Zuschauertribüne installieren ließ. Nunmehr ist laut Werner Derichs die Anschaffung eines Speichers geplant, den Eintracht Lommersum bereits betreibt.



Info

Wie steht es um „Nachhaltigkeit im Fußball?“

FVM-Geschäftsführerin **Sandra Fritz** spricht in dem Postcast „Managerkreis Impulse“ der Friedrich Ebert Stiftung über Frauen als Führungskräfte im Fußball und die aktuellen Ansätze der Vereine rundum Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltbewusstsein, auch im Zusammenhang der UEFA EURO 2024 und der Football Experience in Köln.

>> Zum Postcast
„Managerkreis Impulse“





Auch das Sportheim von **Eintracht Lommersum** wurde mit einer Photovoltaik Anlage mit Speicher ausgestattet.

Bei Adler Büsbach hat die Umrüstung des Flutlichts auf LED noch mehr als einen Energieeinsparungseffekt. „Die alte Anlage musste zwingend erneuert werden, da sie öfter ausgefallen war und der Betrieb im Winter enorm beeinträchtigt war“, so Andre Schröder. Durch die Erstellung eines Kunstrasenplatzes mit Unterstützung der Kommune war die Kassenlage nicht derartig, dass eine Umrüstung ohne Risiko für den Verein hätte gestemmt werden können. „Wir haben parallel eine Umrüstung durch Eigenmittel und Bundesförderung durchgespielt, der finanzielle Druck auf den Verein – zusätzlich durch die finanziellen Belastungen der neuen Kunstrasenanlage – wäre aber enorm gewesen.“ Über eine mehr als 50 prozentige Energieeinsparung freut sich auch Armin Barra, Geschäftsführer der SG Hunsheim. „Die Lichtausbeute der neuen Strahler ist wesentlich besser, die Ausleuchtung des Spielfeldes heller und präziser als vorher. Es müssen nicht immer alle Strahler angeschaltet sein, sondern nur der jeweilige Platzabschnitt wird beleuchtet. Dadurch sparen wir zusätzliche Energiekosten ein.“

Schlussendlich zeigten sich alle Vereine mehr als glücklich über die Förderung, sodass die EURO 2024 auch einen positiven Effekt für einige Amateurvereine in Deutschland hat, der länger anhalten wird – nachhaltig eben. <



FVM-Inklusionsligen

Finaler Spieltag in der StrassenkickerBase

Im Juni trafen sich die zehn Teams der FVM Mittelrheinliga inklusiv und der Bezirksliga inklusiv in der StrassenkickerBase, um den Titel in beiden Ligen auszuspüren. Nach spannenden Begegnungen standen die Sieger fest: In der Mittelrheinliga triumphierte der **FC Viktoria Köln**, während sich in der Bezirksliga der **SV Grün Weiss Brauweiler** durchsetzte. In der U 17 teilten sich **Tabalingo** und der **FC Viktoria Köln** den Titel.

Ein besonderer Dank gilt dem Team der **StrassenkickerBase**, das den Jungs und Mädels des finalen Spieltags die Spielfelder kostenfrei zur Verfügung stellte.



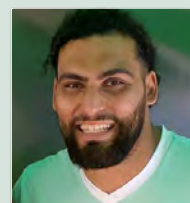
„Es war ein erfolgreicher Tag, an dem Fairplay und sportlicher Ehrgeiz im Vordergrund standen. Die Stimmung war ausgelassen, und die Freude über den inklusiven Fußball war überall spürbar. Einen Döner bei Mangal haben sich die Spielerinnen und Spieler natürlich nicht entgehen lassen“, sagt der FVM-Inklusionsbeauftragte **Gökhan Erdek** nach diesem rundum gelungenen Tag.

Die Planungen für die kommende Saison laufen bereits. Interessierte Inklusionsmannschaften und Vereine können sich für weitere Informationen an den Inklusionsbeauftragten Gökhan Erdek wenden. <



Ansprechperson

Gökhan Erdek
FVM-Inklusionsbeauftragter
E-Mail: goekhan.erdek@fvm.de
Telefon: 01783343166



Best Practice

Erfolgsgeschichte des Frauenfußballs bei den Sportfreunden Hörn



Mit der Heim-WM 2006 stieg das Interesse fußballbegeisterter Mädchen, was zur **Gründung der ersten reinen Mädchenmannschaft der Sportfreunde Hörn** führte. Zuvor spielten Mädchen vereinzelt in männlichen Jugendmannschaften. Die erste Frauenmannschaft wurde 2008 gegründet, als die Spielerinnen der ersten Mädchenmannschaft altersbedingt in den Frauenbereich wechselten.

„**Die gute Lage der Spielstätte** nahe der Universität und der gute Ruf der Frauenmannschaft sorgten für einen hohen Zulauf an neuen Spielerinnen“, berichtet Anna Rogge, Geschäftsführerin der Frauenabteilung der SF Hörn. Die Vereinsvertreter*innen förderten die Weiterentwicklung des Frauenfußballs, was 2012 zur Gründung einer zweiten Frauenmannschaft führte. Aktive Spielerinnen der Frauenmannschaften engagierten sich als Trainerinnen in den Mädchenmannschaften, was den Übergang in den Frauenbereich erleichterte. „Der hohe Zulauf ermöglichte vor etwa fünf Jahren die Gründung einer dritten Frauenmannschaft aus der weiblichen B-Jugend“, freut sich Rogge.

Der Verein profitierte von engagierten Trainer*innen, die sich stets für die Rechte ihrer Mannschaften einsetzten, insbesondere bei der Regelung von Spiel- und Trainingszeiten sowie der Kabinenbelegung. Dennoch gab es Herausforderungen: „Lange Zeit standen uns nur zwei Kabinen für alle Mannschaften zur Verfügung. Dank des stetigen Wachstums konnte der Hauptvorstand den Neubau eines Vereinsheims

bewirken, was eine große Erleichterung sein wird“, so Rogge.

Die Sportfreunde Hörn sehen sich als Breitensportverein und Anlaufstelle für jeden und jede. Es ist ihnen ein Anliegen, genügend Raum für die vielen fußballbegeisterten Mädchen und Frauen zu bieten. Doch nicht alles läuft reibungslos: „Viele Mädchen geben den Fußball im Alter von 16 bis 18 Jahren aufgrund schulischer Herausforderungen, Ausbildungsbeginn oder anderen Interessen auf. Wenn es keine konstante Frauenmannschaft gibt, verlassen die Mädchen den Verein oder hören ganz auf“, erklärt Rogge.

Die Trainer*innensuche gestaltet sich oft schwierig. „Trainer, die vorher im Herrenbereich aktiv waren, haben oft falsche Vorstellungen von einer Frauen-Landesligamannschaft. Zuschauerzahlen und Sponsoren sind oft nur ein Bruchteil dessen, was man aus dem Herrenbereich kennt“, so Rogge. Die Platzbelegung führte oft zu Unmut, da nur ein Spielfeld vorhanden ist und keine der Mannschaften mehr als einen

halben Platz zum Trainieren zur Verfügung hatte. „In der Jugend muss der Platz mittlerweile geviertelt werden, was nicht zufriedenstellend ist“, betont Rogge.

Trotz der Herausforderungen wurde die Gründung der Frauenabteilung durch den Einsatz der Vereinsverantwortlichen und vieler ehrenamtlicher Kräfte gut aufgenommen und unterstützt. „Durch verschiedene Aktionen wie Mädchen Camps und Mädchenaktionstage konnten wir viele Mädchen für den Verein gewinnen“, so Rogge. Für die Zukunft setzen sich die Sportfreunde Hörn das Ziel, die bestehenden Mädchenmannschaften weiter wachsen zu lassen und die Trainings- und Spielflächen zu erweitern.

Ein großer Wunsch ist die Erweiterung der Trainingszeiten, um die drei Frauenmannschaften zu erhalten. Sportlich gesehen wird es aufgrund der finanziellen Gegebenheiten wohl nicht viel weiter nach oben gehen. Dennoch freut man sich, eine passende Möglichkeit für leistungsorientierte Spielerinnen bieten zu können.

Als Rat für Vereine, die Frauen- und Mädchenfußball fördern möchten, nennt Rogge die Unterstützung der Vereinsverantwortlichen und das Engagement ehrenamtlicher Helfer*innen. Zudem müsse die Bindung der Spielerinnen an den Verein durch gemeinsame Aktivitäten innerhalb der Mannschaft und des Vereins gestärkt werden. <

Marko-Tillmann-Plakette 2023

Marie Wember wird für herausragende Engagement ausgezeichnet

Marie Wember von der Spielvereinigung Hurst-Rosbach wird in diesem Jahr mit der Marko-Tillmann-Plakette ausgezeichnet. Sie setzte sich unter 19 eingegangenen Bewerbungen durch und erhält diese besondere Ehrung für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement.



Marie Wember wurde am 24. März 1998 geboren und wohnt in Windeck. Sie ist seit acht Jahren als Kinder- und Jugendtrainerin tätig und trainiert die Bambini-Mannschaft der Spielvereinigung Hurst-Rosbach. Mit ihrem großen Herz für Kinder sorgt sie dafür, dass die Jüngsten Spaß am Fußball finden. Neben der Gestaltung, Durchführung und Organisation des Trainings plant die C-Lizenzinhaberin auch Spielfeste.

Die 26-jährige engagiert sich weit über das Training hinaus im Verein. Sie hilft aktiv bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen wie dem Martinsmarkt in Windeck-Rosbach, dem Vereins-Martinszug und dem Weihnachtsmarkt im Ort. Zusätzlich spielt sie selbst in der Damenmannschaft des Vereins, wo sie nicht nur als Spielerin aktiv ist, sondern auch als Mitglied des Mannschaftsrates an der Organisation von Ausstattungsbeschaffungen und Mannschaftsabenden beteiligt ist.

Darüber hinaus ist sie seit vier Jahren Beisitzerin im Vorstand des Vereins und hat dort mehrere Verantwortungsbereiche: Frauenbeauftragte, Sportheimgestaltung, jährliche Planung der Sportwoche (2024 sogar „Jubiläumswwoche“), Verpflegung beim „Kärbholz-Heimspiel“, der Haupteinnahmequelle des Vereins.

Als Grundschullehrerin arbeitet Marie Wember auch beruflich gerne mit jungen Menschen und weckt bei ihnen die Begeisterung für den Sport. <

Info

Die Marko-Tillmann-Plakette

In Gedenken an Marko Tillmann hat der FVM die Marko-Tillmann-Plakette als Ehrenamtspreis für engagierte Nachwuchskräfte nach ihm benannt. Der Ehrenamtspreis zeichnet jährlich junge engagierte Menschen aus. Neben der Auszeichnung erhält der Preisträger bzw. die Preisträgerin eine Kostenübernahme eines Fortbildungslehrgangs zur qualitativen Weiterentwicklung im Ehrenamt.

Marko Tillmann verstarb am 4. Juli 2014 plötzlich und unerwartet im Alter von 40 Jahren bei einem Verkehrsunfall. Der ehemalige Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses und früheres Präsidiumsmitglied war ein engagierter Förderer des Jugendfußballs. Sein Wirken und seine Leidenschaft für den Fußball hallen auch ein Jahrzehnt nach seinem viel zu frühen Tod in den Herzen vieler Menschen nach. •



U 30-Netzwerkmeeting in der Sportschule Hennef Ein Wochenende voller Fußball, Lernen & Vernetzung

Ende Juni fand in der Sportschule Hennef ein besonderes Ereignis für junge Fußballenthusiasten statt: das **U 30 Meeting**. Diese Kooperationsveranstaltung vom Fußball-Verband Mittelrhein (FVM), dem Fußball-Verband Niederrhein (FVN) und dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) versprach ein abwechslungsreiches Programm und interessante Gäste.

Ein Wochenende voller Highlights

Das Treffen begann am Freitag mit der Ankunft und dem Kennenlernen der 30 Teilnehmer*innen. FVM-Präsident Christos Katzidis und der ehemalige Nationalspieler Jens Nowotny bereicherten die Veranstaltung. Bettina Wiegmann, Europa- und Weltmeisterin, teilte bei ihrem Besuch ebenfalls Fachwissen und gab Einblicke in ihre Karriere.

Am Samstag standen Weiterbildung und Interaktion im Vordergrund. Die Workshops boten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen fortzubilden und neue Fähigkeiten zu erwerben. Themen wie Change-Management und Best Practices im Mädchen- und Frauenfußball wurden interaktiv vermittelt. Praktische Einblicke gab es beim Tapen für Anfänger, während ein Workshop zu Gewalt und Mobbing Strategien zur Prävention und Intervention bot. Der Tag endete mit gemeinsamem Fußball gucken und sportlichen Aktivitäten.



Am Sonntag besuchten die Teilnehmenden die UEFA EURO 2024 Football Experience in Köln. In der Stadium & Activity Area wurde ein Turnier ausgetragen, gefolgt von einem gemeinsamen Public Viewing am Tanzbrunnen.

Mischung aus Weiterbildung, Netzwerken und Spaß

Das U 30 Meeting in der Sportschule Hennef bot jungen Fußballbegeisterten die perfekte Mischung aus Weiterbildung, Netzwerken und Spaß. Durch die Unterstützung und Zusammenarbeit der drei Fußballverbände wurde dieses Event zu einem Highlight. Spannende Workshops, der Austausch mit prominenten Gästen und sportliche Aktivitäten machten das Wochenende unvergesslich und setzten nachhaltige Impulse für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Mark Degenhardt, Vertreter der jungen Generation im Präsidium des FVM und Vorsitzender des Arbeitskreises junges Ehrenamt, resümierte: „Ich bin sehr glücklich, wenn ich auf das U 30 Meeting zurückblicke. Großes Lob und Dank gehen an die Teilnehmenden. Die Gruppendynamik war extrem gut, wodurch das Meeting direkt zu Beginn ein Selbstläufer war. Auch die Gäste und Referent*innen haben unser Programm bereichert. Wir konnten ein Austausch- und Netzwerkformat bieten, was allen sichtlich guttat und sehr viel Freude bereitet hat. Daran gilt es anzuknüpfen und den Teamerfolg verbandsübergreifend zu nutzen.“ <

Vier-Länder-Turnier und Länderpokal U 14-Juniorinnen des FVM sind nicht zu schlagen

Die U 14-Juniorinnen des FVM haben erneut mit starken Leistungen für Aufsehen gesorgt. Beim Vier-Länder-Turnier in Koblenz mit dem Fußballverband Rheinland, dem Württembergischen Fußballverband und dem Südwestdeutschen Fußballverband sicherte sich die FVM-Auswahl den Turniersieg. Mit dem Sieg schlossen die U 14-Juniorinnen an den Erfolg beim WDFV-Regionaltourniers im April an.



Eine starke Mannschaft:
Die U 14-Juniorinnen des FVM blieben bei zwei Turnieren ungeschlagen.



Smilla Bienert wurde mit fünf Treffern als beste Torschützin des Länderpokals ausgezeichnet.

Mannschaft und der einzelnen Charaktere macht einfach Spaß“, sagte Trainerin Regneri. „Ohne eine Niederlage den zweiten Platz beim Länderpokal zu erreichen und dazu fünf Sichtungen zu schaffen, macht mich stolz. Der Dank gilt den Mädels, die diese Saison zu einer ganz besonderen gemacht haben. Es ist fantastisch, ein solches Team und individuell so starke Spielerinnen begleiten und fördern zu dürfen. Der zweite Dank gilt natürlich dem Team hinter dem Team, denn ohne das wäre dies nicht möglich gewesen. Sie haben den Spielerinnen die besten Voraussetzungen geschaffen.“

Beim Vier-Länder-Turnier gewann das Team von Trainerin Annika Regneri jeweils mit 2:0 gegen den Fußballverband Rheinland und den Südwestdeutschen Fußballverband. Am zweiten Turniertag feierten die Juniorinnen ein 2:1 gegen die Auswahl aus Württemberg. Neben dem Fußballspielen stand auch ein Teamevent auf dem Programm. Gemeinsam mit den anderen Auswahlen ging es für die U 14-Juniorinnen zum Adventure-Golf.

Sehr erfolgreich lief auch der Länderpokal in Duisburg. Die U 14-Juniorinnen des FVM blieben erneut ohne Niederlage und erzielten in vier Spielen 7:1-Tore. „Es liegt eine sehr spannende Saison hinter uns. Ich blicke extrem zufrieden und stolz zurück. Die Entwicklung der gesamten

U 15-DFB-Sichtungsturnier

FVM-Auswahl erzielt beachtliche Ergebnisse

Einen zufriedenstellenden sechsten Tabellenplatz erreichte die U 15-Auswahl des FVM beim DFB-Sichtungsturnier in der Sportschule Wedau. Mit acht Punkten aus vier Begegnungen waren die Spieler um das Trainerteam Oliver Zeppenfeld und Sinan Ataoglu am Ende punktgleich mit dem drittplatzierten Team aus Hessen.

„Sechs FVM-Spieler konnten in den Turnierspielen besonders auf sich aufmerksam machen und werden in den kommenden Wochen und Monaten von dem DFB-Trainerteam intensiv beobachtet, um sich für einen DFB-Lehrgang im Herbst zu qualifizieren“, sagte Zeppenfeld zufrieden. Am Ende gab es insgesamt 32 positive Spielerbewertungen bei 22 Auswahlteams.

Auch mit dem Turnierverlauf war das FVM-Trainerteam einverstanden: Einem 2:0-Sieg gegen die Auswahl des Landesverbands Baden folgte ein 2:2-Unentschieden gegen die Hauptstadtler aus Berlin.

Den anschließenden Ruhetag nutzten die FVM-Talente für einen Blick über den sportlichen Tellerrand hinaus. Unter Anleitung von Axel Görgens vom Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW konnten die Jugendfußballer allgemeine und sportliche Erfahrungen in der Nutzung eines Rollstuhls sammeln. Görgens informierte über Vorbehalte, Möglichkeiten und Glücksgefühle von Menschen, die – mit oder ohne Beeinträchtigungen – gemeinsam Ballsportarten im Rollstuhl ausüben.

Das dritte Turnierspiel gegen die Auswahl Westfalens geriet zu einem Auf und Ab der Emotionen – es endete schließlich 2:2. Im abschließenden Turnierspiel behielten die FVM-Talente gegen die Auswahl Südwest trotz zwischenzeitlichen 0:1-Rückstands mit 2:1-Toren die Oberhand.



Die U 15 sammelt sportliche Erfahrungen bei der Nutzung eines Rollstuhls.



Das U 15-Team blieb beim Turnier ungeschlagen.

DFB-Sichtungsturnier

U 14-Nachwuchs im Fokus

Mitte Juni war die U 14-Mittelrheinauswahl zu Gast in der Sportschule Wedau. Vor Ort fand das DFB-Sichtungsturnier für den Jahrgang 2010 statt.

An vier Spieltagen, an denen Begegnungen zu je 3x20 Minuten stattfanden, konnten sich die Talente vom Mittelrhein den U-Nationaltrainern zeigen. Vor Ort war unter anderem Michael Prus, der diesen Jahrgang beim DFB betreuen wird.

Die 16 FVM-Spieler zeigten im ersten Spiel gegen Niedersachsen eine gute Leistung und verloren erst in der Schlusssekunde mit 0:1. Trotz zahlreicher eigener Torchancen blieb man im Abschluss leider glücklos. Da das Turnier nach dem Hammes-Modell gespielt wurde, traf der Mittelrhein-Nachwuchs am zweiten Spieltag auf die Auswahl von Bayern 1 (Auswahl mit Spielern aus einem Nachwuchsleistungszentrum). Erneut war es ein Duell auf hohem U 14-Niveau. Für die FVM-Jungs war es jedoch ein Spiegelbild des ersten Spiels: Trotz guter Torchancen verlor das Team mit 0:1. Dennoch konnten sich bereits in den ersten beiden Partien einige Spieler in den Fokus der DFB-Sichter spielen. Im dritten Aufeinandertreffen ging es gegen die Auswahl aus Baden. Endlich konnten die FVM-Talente mit 3:2 ihren ersten Sieg feiern. Zum Abschluss gab es dann noch ein 1:1 gegen das Team vom Niederrhein.

Fünf U 14-Talente vom Mittelrhein konnten so auf sich aufmerksam machen, dass sie zu einem DFB-Lehrgang eingeladen werden. Mindestens weitere fünf Spieler konnten sich in das Blickfeld der DFB-Sichtungen spielen.



Fünf U 14-Talente wurden zu einem DFB-Lehrgang eingeladen.

Fortbildung der DFB-Stützpunkttrainer*innen

Spannendes Programm und Jubilarenehrung

Alle DFB-Stützpunkttrainer*innen haben sich zu einer zweitägigen Fortbildung in der Sportschule Hennef getroffen. Hinterher waren sich alle Beteiligten einig, dass es ein guter Austausch war. Auch das Programm war vielfältig. Der ehemalige DFB-Stützpunktkoordinator Mirko Schweikhard war zu Gast, der nun in seiner neuen Funktion als Sportlicher Leiter Aufbaubereich U 12 bis U 16 bei Mainz 05 zum Thema Individualisierung im Nachwuchsbereich des Bundesligisten referierte. Darüber hinaus beschäftigten sich die Trainer*innen mit möglichen Potenzialen in der Stützpunktarbeit.



Die sechs Trainer Roland Brieskorn, Olaf Bahne, Michael Kreitz, Kalle Wagner, Klaus Adam, Raimund Kiuzauskas bei ihrem Besuch auf dem DFB-Campus.

Zudem gab es Jubiläen zu feiern: Torwarttrainer Wolfgang Meinold (STP Euskirchen + Düren) ist zehn Jahre dabei. 20 Jahre am DFB-Stützpunkt tätig sind Roland Brieskorn (STP Sieg), Klaus Adam (STP Bonn) Raimund Kiuzauskas (STP Köln-Vingst), Kalle Wagner (STP Köln-Vingst), Olaf Bahne (STP Sieg) und Michael Kreitz (STP Aachen). Als Dankeschön lud der DFB die sechs Trainer zu einem Wochenende auf den DFB-Campus in Frankfurt ein. Dort wurden sie nochmals geehrt, besuchten ein Bundesligaspiel von Eintracht Frankfurt und lernten den DFB-Campus näher kennen.

DFB-Stützpunktturniere

Starke Leistungen der FVM-Teams

Kürzlich fanden die Turniere der DFB-Stützpunkte von der U 12 bis U 15 im FVM statt. In Köln-Widdersdorf trafen sich die zehn Stützpunkte der Jahrgänge U 12 und U 14. In Aachen-Haaren spielten die U 13 und U 15 ihre Abschlussturniere.

Ziel der Turniere ist es einerseits, den Spieler*innen eine Entwicklungsmöglichkeit im Sinne der Talentförderung zu bieten und ihnen andererseits die Möglichkeit zu geben, sich für die Mittelrheinauswahl zu empfehlen. Die Organisation wurde von den Stützpunkten Aachen und Köln-Müngersdorf in die Hand genommen.

Ein großes Dankeschön geht auch an die zwei ausrichtenden Vereine DJK FV Haaren und SV Lövenich/Widdersdorf, die nicht nur die Platzanlagen zur Verfügung gestellt haben, sondern auch darüber hinaus vorbildliche Gastgeber waren. Zahlreiche Schiedsrichter*innen leiteten die Begegnungen und trugen zu erfolgreichen Turnieren bei.

Besonders war dieses Jahr, dass die Turniere in unterschiedlichen Spielformaten durchgeführt und von der Deutschen Sporthochschule Köln begleitet wurden. Wie auch bei vergangenen Turnieren wurde – außer bei der U 15 – mit Eindribbeln und Einpassen unter anderem bei Einwürfen und Eckstößen gespielt, um das Tempo der Begegnungen zu erhöhen.

Unter folgenden Voraussetzungen fanden die Begegnungen statt:

U 12 (Jg. 2012)
spielte im 7-gegen-7 ohne Abseitsregelung

U 13 (Jg. 2011)
spielte im 7-gegen-7 mit Drittelabseits

U 14 (Jg. 2010)
spielte im 9-gegen-9 mit Abseits

U 15 (Jg. 2009)
spielte im 11-gegen-11 mit Abseits



Gäste der Sportschule Hennef

Handballnationalmannschaft und Fußballteams bereiten sich auf bevorstehende Wettbewerbe vor



Zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Paris war die deutsche **Handballnationalmannschaft** in der Sportschule Hennef.



Auch die U 21 des **1. FC Köln** schlug Ihr Trainingslager in Hennef auf.

In den letzten Wochen haben mehrere Vereine den Aufenthalt in der Sportschule Hennef genutzt, um sich auf die bevorstehenden Wettbewerbe vorzubereiten.

In Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Paris war die deutsche **Handballnationalmannschaft** mit insgesamt 28 Personen knapp zwei Wochen in der Sportschule Hennef im Trainingslager. Der letzte Aufenthalt der Männer-Nationalmannschaft in dieser Konstellation fand vom 9. bis 13. Oktober 2021 statt, auch damals unter der Leitung von Trainer **Alfred Gislason**.

Nationalspieler **Johannes Golla** zeigte sich mit dem Aufenthalt in der Sportschule Hennef sehr zufrieden: „Es ist natürlich super, dass wir hier der Sportschule Hennef so kurze Wege haben. Wir haben eine Halle, wir haben einen Kraftraum, gute Zimmer und das Essen ist auch direkt nebenan. Das sind gute Möglichkeiten, um perfekt zu trainieren.“

Bei den Olympischen Spielen werden insgesamt zwölf Teams in zwei Gruppen à sechs Teams antreten. Die deutschen Männer befinden sich in Gruppe A und treffen in der Vorrunde auf Schweden, Japan, Kroatien, Spanien und Slowenien. Die besten vier Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für das Viertelfinale. Das Auftaktspiel der Deutschen wird am 27. Juli gegen Schweden ausgetragen, das Finale ist für den 11. August angesetzt.

Der Teammanager **Oliver Roggisch** blickt mit Vorfreude auf das bevorstehende Sportereignis: „Erstmal freuen wir uns auf den Flair. Die olympischen Spiele sind etwas ganz besonderes, die nur alle vier Jahre stattfinden. Man trifft die Topathleten in allen Sportarten. Das ist sicherlich etwas ganz besonderes. Es ist natürlich auch viel, viel Trubel außen herum, aber wir wollen uns auf den Handball fokussieren und das Bestmögliche rausholen.“

Neben dem DHB-Team waren auch die U 21 des **1. FC Köln** mit 35 Personen sowie Jugendteams des Kölner Vereins zur Saisonvorbereitung in der Sportschule Hennef zu Gast. Auch die U 19 von **Borussia Mönchengladbach** bereitete sich in der Sportschule Hennef auf die neue Saison vor.

Vom Recycling zum Produkt

FormaTurf gibt altem Kunstrasen ein neues Leben

Eine der großen Herausforderungen für die Kunstrasenindustrie ist das **Recycling**. Im Essener Norden hat ein Start Up dafür eine innovative und nachhaltige Lösung gefunden. Bei der Firma FormaTurf wird der alte Kunstrasen zu 100 Prozent wiederverwertet. Aus dem alten Belag entstehen neue Produkte.



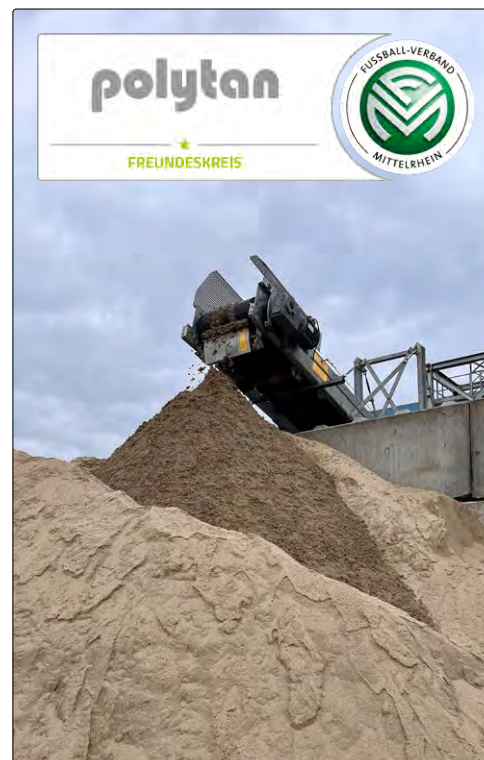
Das Thema Nachhaltigkeit ist längst im Sport angekommen. Dazu gehört auch das Recycling von alten Kunstrasen-Spielflächen. Deshalb folgten FVM-Geschäftsführer, Dirk Brennecke und einer der Mitarbeiter Marketing, Patrick Hüffel gerne der Einladung von FormaTurf, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Bei FormaTurf, eine Tochter der Sport Group, setzt man auf mechanisches Recycling. Diese Form des Recyclings verbraucht deutlich weniger Energie als das chemische Recycling, bei dem unter hohem Aufwand alte Kunststoffe zu Energieträgern verflüssigt werden. „In Zeiten, in denen es gilt, den CO2-Fuß-

abdruck zu verringern, wäre diese Art der Wiederverwertung von Kunstrasen eher ein Rückschritt gewesen“, erklärt Geschäftsführer Peter Limburg. Also entschlossen sich die Verantwortlichen für ein Recycling, bei dem die einzelnen Materialien erst getrennt und dann verarbeitet werden.

Sämtliche Rohstoffe eines alten Kunstrasens werden in Essen wiederverwertet. Der Kunstrasen auf einem normalen Fußballplatz wiegt ca. 150 Tonnen. Dabei entfallen rund 70 Prozent auf Sand, der Rest sind der Rasen selbst und das Granulat. Nach der Trennung wird der Kunstrasen eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet. Der Sand wird gewaschen, getrocknet und geht wieder zurück in den Kreislauf, zum Beispiel als neues Infill für einen Kunstrasenplatz. Somit ist die FormaTurf nicht nur ein Verkäufer von nachhaltigen Kunststoffprodukten, sondern auch ein großer Sandhändler. Zu den Produkten gehören beispielsweise auch die Nailorboards. Sie kommen bei der Installation von neuen Kunstrasen zum Einsatz. Auf der EM-Fanmeile in Berlin wurden ebenfalls FormaTurf-Produkte verbaut.

Neue Produkte sind bereits in der Pipeline, wie der Flexstone. Hierbei handelt es sich um eine Art über-



dimensionalen Legosteine, der für verschiedenste Einsatzzwecke geeignet ist. Auch über Rasenkantensteine wird nachgedacht. „Wir können unsere Produkte den verschiedensten Anforderungen anpassen“, erklärt Sven Haman, Entwicklungschef der Sport Group. „Die Produkte sind zertifiziert und erfüllen

alle Anforderungen, zum Beispiel die des TÜVs.“ In einem eigenen Labor wird entwickelt und geprüft. Die Rohstoffe für die Produkte kommen direkt aus dem Recyclingprozess. Auch das unterscheidet FormaTurf von anderen Recyclingbetrieben, die lediglich die Rohstoffe trennen.

„**Unsere Kunden können den Weg des alten Kunstrasens zum neuen Produkt jederzeit nachverfolgen**“, erklärt Geschäftsführer Peter Limburg. „Wir schließen die Wertstoffkette und bieten die beste Möglichkeit des Kunstrasen-Recyclings an.“ Für den Kunden hat das zwei entscheidende Vorteile: Gesetzlich ist der Kunde für den alten Kunstrasen bis zur fachgerechten Entsorgung verantwortlich. Die FormaTurf entbindet ihn dieser Verantwortung, indem sie den alten Kunstrasen ausbaut und kennzeichnet. Jedes Stück Kunstrasen kann so bis zur Wiederverwertung nachverfolgt werden. Außerdem erfüllt das Unternehmen damit Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, das die bestmögliche Entsorgung vorschreibt.

Bei der FormaTurf merkt man inzwischen das wachsende Interesse. Die Resonanz ist sehr positiv, das Konzept kommt an. Sukzessive wird in Essen der Maschinenpark erweitert, an neuen Produkten geforscht und die Technologie weiterentwickelt. „Wir sind von unserem Konzept zu 100 Prozent überzeugt“, sagt Peter Limburg. „Für mich ist das im Moment die nachhaltigste Art, Kunstrasen wiederzuverwerten. Wir zeigen die FormaTurf gerne jedem, der sich dafür interessiert“ und lädt damit Besucher*innen nach Essen ein.



NOVOTERGUM als Physio-Partner des FVM

Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

Als Physio-Partner des FVM und führender Anbieter für eine therapeutische Versorgung in Deutschland ist für NOVOTERGUM die Betreuung junger Sporttalente von großer Bedeutung. Durch ein Netzwerk aus über 70 Therapiezentren können Sportverbände und Vereine gesundheitlich optimal betreut werden. Wie wichtig die Rolle ist, die Therapeut*innen in Sportvereinen spielen, zeigen die Physiotherapeut*innen von NOVOTERGUM, die federführend den FVM bei allen gesundheitlichen und physiotherapeutischen Belangen betreuen.

Welche Vorteile ergeben sich durch eine physiotherapeutische Betreuung für Vereine, Verbände und Spieler*innen?

In erster Linie sind Physiotherapeut*innen für die körperliche Fitness und das Wohlergehen der Spieler*innen verantwortlich, da sie für Spieler*innen



Alle Informationen zur Terminvergabe finden Interessierte über den QR-Code unter www.novotergum.de.



und Trainer*innen die ersten Ansprechpersonen vor Ort sind. Dazu gehört nach anstrengenden Trainingseinheiten oder Spielen unter anderem die Regeneration der Spieler*innen durch intensive Massagen oder gezielte Übungen im Bereich der Beweglichkeit und Athletik. Zudem nehmen sie bei diversen Trainingseinheiten eine zentrale Rolle ein, indem sie mit ihrem anatomischen Fachwissen Stabilisations- und Athletikeinheiten konzeptionieren und koordinieren.

Welche Rolle übernehmen Physiotherapeut*innen innerhalb des Rehabilitationsprozesses der Spieler*innen nach einer Verletzung?

Die Physiotherapeut*innen sind maßgeblich an der Rehabilitation und Wiederherstellung des körperlichen Gesundheitszustandes beteiligt. Eine der wichtigsten Aufgaben, die ihnen zuteilwird, ist die Erstellung und Überwachung eines Trainingsplans, der sich nach den individuellen Bedürfnissen einer Verletzung richtet. Die Trainer*innen verlassen sich dabei auf die Einschätzung der Physiotherapeut*innen, ob die Spieler*innen wieder einsatzfähig sind oder nicht. <

Exklusiv für den Sport DAS AUTO-ABO.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote – exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!

schon ab mtl.
299 €
Neuwagen
fahren!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de
Partner des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Prematch mit der Telekom Kicken wie die Profis im Franz-Kremer-Stadion

Unter dem Motto „Kicken wie die Profis“ lud die Telekom als Unterstützer des Frauen- und Mädchenfußballs und Hauptpartner der FC-Frauen zwei Juniorinnen-Mannschaften aus dem FVM zu einem besonderen Erlebnis ein. Am letzten Spieltag der Google Pixel Frauen-Bundesliga durften die U 15-Juniorinnen von Vorwärts Spoho Köln und die U 15-Juniorinnen der DJK Südwest Köln ihr C-Juniorinnen-Mittelrheinligaspiel im Franz-Kremer-Stadion austragen – ganz wie die Profis! Dies bedeutete für die beiden Teams neben dem besonderen Spielort auch: die Umkleide in den Kabinen der Profis, Einlaufkinder, Stadionsprecherin, Schiedsrichterinnengespann, filmische Begleitung und zahlreiche Zuschauer*innen auf den Tribünen. Bereits am Vormittag wurden die beiden Teams von der Telekom und dem 1. FC Köln begrüßt und zum Frühstück eingeladen. Die Begrüßung erfolgte durch die Bereichsleiterin des Frauen- und Mädchenfußballs des 1. FC Köln, Nicole Bender-Rummler, die den Nachwuchsspielerinnen einen Blick hinter die Kulissen der Frauenfußballabteilung gab. Bender-Rummler motivierte die jungen Spielerinnen, am Ball zu bleiben und den Spaß nie aus den Augen zu verlieren. Schon beim Aufwärmen strahlten die Spielerinnen beider Mannschaften vor der besonderen Kulisse. Mit neuen Aufwärmleibchen der Telekom und auf einem bestens präparierten Rasenplatz bereiteten sie sich auf das Meisterschaftsspiel vor. Während es mit Einlaufkindern und Schiedsrichterinnengespann auf den Platz ging, präsentierte Svenja Hein, Stadionsprecherin der Frauen des 1. FC Kölns, die Mannschaftsaufstellungen. Nach dem Anpfiff folgte 60 Minuten Powerfußball der C-Juniorinnen mit vielen hochkarätigen Chancen, vier Toren (Endstand: 1:3) und Anfeuerungsrufen der Fans auf den Tribünen. Als weiteres Highlight erhielt jede Spielerin nach dem Abpfiff ein Originaltrikot der FC-Frauen. Anschließend durften alle Spielerinnen das Google Pixel Frauen-Bundesligaspiel zwischen dem 1. FC Köln und Eintracht Frankfurt (0:1) im Franz-Kremer-Stadion verfolgen, das, ebenso wie alle Spiele der Google Pixel Frauen-Bundesliga, live auf MagentaSport gezeigt wurde. Zum krönenden Abschluss ermöglichte der 1. FC Köln den beiden Juniorinnenmannschaften noch Autogramme und Bilder mit den Profisspielerinnen.

Der gesamte Tag wurde dabei filmisch begleitet. Über den QR-Code erhalten Sie einen Einblick in dieses sportliche Highlight.



„Versicherungen für Sportvereine“ Seminar gibt Vereinsvertreter*innen wertvolle Einblicke

Zu Fragen rund um den Sportversicherungsvertrag und den aktuellen Versicherungsschutz von Vereinen richtete der FVM gemeinsam mit der ARAG Mitte April ein Seminar in der Sportschule Hennef aus. Insgesamt 21 Teilnehmer*innen von Vereinen aus dem Verbandsgebiet des FVM sowie von Kommunen als Betreiber von Sportanlagen hatten die Gelegenheit, sich über die zahlreichen Versicherungsmöglichkeiten im Vereinssport zu informieren. Geleitet wurde das Seminar von Jochen Frahn, Leiter des Versicherungsbüros beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. Über den Landessportbund NRW sind alle Sportvereine aus NRW über die ARAG Sportversicherung versichert. Dieser Schutz gilt insbesondere für Mitglieder, Übungsleiter*innen und Funktionäre und deckt die Bereiche Unfall-, Haftpflicht-, Umwelt-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Vertrauensschaden-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung ab.



Im Rahmen des Seminars konnten die Teilnehmer*innen mehr dazu erfahren, in welchem Umfang sie aktuell versichert sind, wie sie individuelle Risiken der Vereine über Zusatzversicherungen absichern können und wie sie sich im Schadensfall optimal verhalten. Mit konkreten Fragen aus dem Vereinsalltag und anschaulichen Fallbeispielen bot der Vortrag einen sehr praxisnahen Bezug, bei dem sich die Vereinsvertreter*innen aktiv einbringen konnten. Im Nachgang des Seminars lobten die Teilnehmer*innen den kurzweiligen und lebhaften Vortrag, der mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis keine Fragen offenließ.

Die positive Resonanz aus den Reihen der Vereinsvertreter*innen machten dabei den Informationsbedarf zum Versicherungsschutz für Sportvereine in einem sich ständig verändernden Themengebiet deutlich. Das nächste Seminar rund um das Thema findet voraussichtlich im Herbst 2024 statt. Weitere Informationen sowie den Link zur Anmeldung sind auf der FVM-Homepage (www.fvm.de) zu finden.



Jochen Frahn erläuterte den Teilnehmenden die Hintergründe zu ihrem Versicherungsschutz.



Zum Abschluss stellten sich die Spielerinnen beider Mannschaften mit den Schiedsrichterinnen für ein gemeinsames Gruppenfoto zusammen.



Die engagierten Ehrenamtlichen konnten sich auch über eine Führung durch das RheinEnergieSTADION freuen.

Ehrenamt im Rampenlicht DFB-Dankeschön-Wochenende in Hennef

In der Welt des Fußballs gibt es neben den aktiven Spieler*innen und Funktionär*innen eine Gruppe von Menschen, die oft im Hintergrund agieren, aber ohne die der Sport nicht derselbe wäre: die Ehrenamtler*innen. Nun fand ein besonderes Ereignis statt, das genau diese Helden des Fußballs in den Mittelpunkt stellte – das DFB-Dankeschön-Wochenende.

Eine Gruppe von 13 engagierten Mitgliedern des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) und des Fußball-Landesverbandes Brandenburg (FLB) trafen sich in der Sportschule Hennef, um die aktuellen Preisträger*innen des DFB-Ehrenamtspreises zu ehren. Unter den Ausgezeichneten aus dem FVM waren Andreas Heinen (Kreis Köln), Marc Baltés (Kreis Heinsberg), Frank Büsgen (Kreis Rhein-Erft), Christian Teipel (Kreis Berg), Ernst Hupp (Kreis Euskirchen) und Günter Roland (Kreis Düren), welche allesamt Herzblut und Leidenschaft in ihre ehrenamtliche Arbeit für die sportliche Gemeinschaft stecken. FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und FVM-Ehrenpräsident Alfred Vianden waren vor Ort, um den Preisträgern Anerkennung zu zollen und ihre Bedeutung für die Gemeinschaft zu betonen. Abseits des offiziellen Ehrungsabends bot das Wochenende ein abwechslungsreiches Programm für die Teilnehmenden und ihre Begleitpersonen. Eine Führung durch das RheinEnergieSTADION, die sportliche Heimat des 1. FC Köln, gewährte exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines professionellen Fußballvereins. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Heimspiels von Viktoria Köln. ◆

Buchrezension Lehrbuch Fußball –

Das Praxisbuch für Training, Studium, Schule & Freizeitsport

Fußball ist vielfältig und begeistert Menschen auf der ganzen Welt. Fußball wird in Schulen, Vereinen oder in der Freizeit in unterschiedlichen Altersgruppen und heterogenen Leistungsgruppen gespielt. Das praxisnahe Lehrbuch stellt 49 Spiel- und Übungsformen vor, die mit verschiedensten Steuerungshinweisen um ein Vielfaches erweitert und individuell auf die jeweilige Sportgruppe angepasst werden können. Ausgewählte Spiel- und Übungsformen werden zudem als abrufbare Videos angeboten, um ein besseres Verständnis für die Umsetzung erlangen zu können. Die Grundlage der diversen Praxisformen sind wissenschaftliche Erkenntnisse aus Praxisstudien der Deutschen Sporthochschule Köln, die oft in Kooperation mit dem Fußball-Verband Mittelrhein umgesetzt wurden.

Einerseits ist der Autor **Dr. Sebastian Schwab** beim FVM als DFB-Stützpunkttrainer seit vielen Jahren am Stützpunkt Köln-Müngersdorf tätig und hat die Auswahl-Jahrgänge 2003, 2005 und 2007 in der C-Junioren-Altersklassen je zwei Jahre im FVM-Trainerteam begleitet und zu zwei Turniersiegen bei DFB-U 15-Sichtungsturnieren geführt. Andererseits ist Schwab auch gern gesehener Referent bei FVM-Veranstaltungen sowie Kooperationspartner bei Fußballstudien. Mit dem Verbandsjugendausschuss hat er in den Jahren die Vorteile der Torhöhenreduzierung für F-Junioren wissenschaftlich erwiesen und damit deren Einführung maßgeblich vorangetrieben. ◆

>> Hier bestellen!



Finaltag der Amateure 2024 Über drei Millionen verfolgen TV-Konferenz

Eine TV-Konferenz mit mehr als sieben Stunden Live-Fußball und spannenden Pokalfights aus 21 Stadien: Der Finaltag der Amateure ist in Form und Umfang einzigartig und begeistert Jahr für Jahr Fußballfans in ganz Deutschland. Die neunte Auflage des Formats, in dessen Rahmen am 25. Mai 2024 alle Herren-Pokalendspiele der 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes ausgetragen wurden, verfolgten insgesamt mehr als drei Millionen Zuschauer im Programm von „Das Erste“.



Dirk Brennecke, Koordinator des Finaltags der Amateure und Geschäftsführer des Fußball-Verbandes Mittelrhein, sagte: „Der deutsche Amateurfußball bietet ein riesiges Identifikationspotential und schreibt unzählige Geschichten, die es verdient haben, einem breiten Publikum erzählt zu werden. Einigen dieser Geschichten konnten wir mit dem Finaltag der Amateure 2024 diese große Bühne bieten. Wir freuen uns sehr über die wieder einmal sehr gelungene Umsetzung der TV-Übertragung seitens der ARD-Landesrundfunkanstalten und das große Zuschauerinteresse in den Stadien.“

Markus Müller, Pokalspielleiter des Bitburger-Pokals im Fußball-Verband Mittelrhein ergänzte: „Das Bitburger-Pokalfinale zwischen TSV Alemannia Aachen und dem Bonner SC (4:2) war nicht nur im Stadion ein echtes Fußballfest, sondern auch für die Fans an den Bildschirmen. Die über 7.000 Zuschauer im Sportpark Höhenberg sorgten beim Endspiel für eine stimmungsvolle Atmosphäre, die schon jetzt Lust auf das Finale und den Finaltag im nächsten Jahr macht.“

Die zehnte Auflage des Finaltags der Amateure findet am 24. Mai 2025, am Tag des 82. DFB-Pokalendspiels, statt. <

MOVE FOR HEALTH-Forschungsprojekt Sport und Vereins- zugehörigkeit steigern die mentale Gesundheit junger Menschen

Die Deutsche Sportjugend hat die Forschungsergebnisse des MOVE FOR HEALTH-Forschungsprojekts (2023) vorgestellt. Die Ergebnisse zu mentaler Gesundheit im Kinder- und Jugendsport sind richtungweisend für den organisierten Sport und gesellschaftspolitisch relevant. Sie liefern bereits seit Jahren überfällige Erkenntnisse über den Beitrag und das Potenzial von Sportvereinen sowie Bewegung, Spiel und Sport für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

„Die Studie unterstreicht, was wir in der Praxis des Kinder- und Jugendsports schon lange wissen“, sagt Stefan Raid, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (djs). „Eine logische Folge aus den Ergebnissen ist, mehr und weiter in die Kinder- und Jugendarbeit im Sport zu investieren. Schließlich zeigen die Wissenschaftler*innen des Verbundes in ihren Forschungsprojekten wie wertvoll die Arbeit des Kinder- und Jugendsports ist. Eine intensivere Förderung des Kinder- und Jugendsports in Vereinen bedeutet somit auch, das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen noch mehr zu unterstützen.“



Jugendliche, die sportlich aktiver sind, weisen seltener einen schlechten Gesundheitszustand auf, sie leiden grundsätzlich seltener unter Sorgen, Stress oder Ermüdung als Nichtaktive. Zudem sind körperlich aktivere Kinder und Jugendliche häufiger mit ihrem Leben zufriedener als Nichtaktive.

Auch eine Mitgliedschaft im Sportverein wirkt sich positiv auf den Gesundheitszustand der jungen Menschen aus. Es zeigt sich, dass unter den Vereinsmitgliedern Stress, Ermüdungs- oder Sorgengefühle seltener erlebt werden und eine höhere Lebenszu-



Die FVM-Delegation und Vereinsvertreter

v.l. hintere Reihe: Dirk Brennecke, Maximilian Gaar, Ewald Prinz, Carsten Wettich, Luca Merz, Helmut Küpper, Sascha Hendrich-Bächer **v.l. mittlere Reihe:** Alfred Vianden, Stephan Mager, Sandra Fritz, Doris Mager, Nina Hambalek, Fernando Caro **v.l. vordere Reihe:** Peter Oprei, Markus Müller, Christos Katzidis, Guido Fuchs

125 Jahre WDFV

Parlamentarischer Abend im Landtag NRW

Der Westdeutsche Fußballverband, dem der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) als Landesverband angehört, hat in seinem 125-jährigen Bestehen den Fokus auf die UEFA EURO 2024 mit vier Host Cities in Nordrhein-Westfalen gerichtet. Beim Parlamentarischen Abend im Landtag NRW begrüßte der WDFV viele Persönlichkeiten aus Sport und Politik wie NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, Landtagspräsident André Kuper, DFB-Sportdirektor Rudi Völler und BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke. Neben ehrenamtlichen Personen aus dem Mittelrhein, die sich auf Regional-, Landesverbands- und Kreisebene engagieren, wohnten dem parlamentarischen Abend des WDFV auch hauptamtliche Mitarbeitende der FVM-Geschäftsstelle bei.

FVM-Präsident Christos Katzidis, der die Delegation des FVM beim parlamentarischen Abend anführte, freute sich mit Blick auf den Festakt: „Die Feierlichkeiten des Westdeutschen Fußballverbandes im Landtag NRW haben zwei wichtige Säulen miteinander verbunden: Sport und Politik. Nicht nur durch meine Arbeit als Politiker, sondern vor allem die letzten Jahre an der Spitze des Fußball-Verbandes Mittelrhein haben mir gezeigt, dass politische Lobbyarbeit elementar wichtig ist, um ehrenamtliches Engagement zu stärken und Sportinfrastruktur nachhaltig zu verbessern. Der WDFV hat mit seinem parlamentarischen Abend zum 125-jährigen Jubiläum einen gelungenen Rahmen für diesen wichtigen Austausch zwischen Sport und Politik gesetzt.“ Um FVM-Vereine in dieser Arbeit bestmöglich zu unterstützen, hat der FVM bereits im letzten Jahr ein Positionspapier mit 21 konkreten politischen Forderungen formuliert, mit denen er sich für mehr Wertschätzung, Anerkennung und Entlastung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit bei den politisch Verantwortlichen einsetzt. „Zum 125-jährigen Bestehen gratuliere ich dem WDFV stellvertretend für alle Fußballerinnen und Fußballer am Mittelrhein herzlich“, so Katzidis weiter.

Der WDFV wurde am 23. Oktober 1898 als „Rheinischer Spiel-Verband“ in Düsseldorf gegründet und kann nunmehr auf 125 Jahre bewegte Verbandsgeschichte zurückschauen. Der WDFV vertritt mit seinen drei Mitgliedsverbänden FV Mittelrhein, FV Niederrhein und FLV Westfalen über 1,85 Millionen Sportler in rund 4.200 Vereinen.

friedenheit besteht als bei Nichtmitgliedern. Das wichtigste Motiv für Jugendliche Sport zu treiben ist, „Spaß haben“, direkt gefolgt von „Fit bleiben“ und „Ausgleich und Erholung“.

Nur 43 Prozent der Jugendlichen aus Familien mit sozialen Unterstützungsleistungen sind körperlich aktiv, während 63 Prozent der Jugendlichen aus stabilen finanziellen Verhältnissen sich regelmäßig bewegen. 14 Prozent der Befragten gaben sogar an, dass in ihrem Haushalt kein Geld für die Aufnahme eines Sportangebotes zur Verfügung stehe. Armut

und die sozialen Lebensverhältnisse sind entscheidende Faktoren in Bezug auf die tägliche Bewegung und die Teilhabe im Sportverein. <

Weitere Informationen zu den Inhalten sowie dem Forschungsdesign der Studie finden hier:



Fußball-Inklusionstage Begeisternde Vielfalt in Köln

Wie sich eine Botschaft in pralles Leben verwandeln kann, zeigten einmal mehr die Fußball-Inklusionstage auf dem Kölner Roncalliplatz. Vor der beeindruckenden Kulisse des Doms bewiesen Fußballer*innen mit und ohne Behinderung über drei Tage, dass der Titel der Veranstaltung – „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ – nicht passender hätte sein können. Genau dort, wo das gesellschaftliche Leben pulsiert, im Herzen der Stadt, wurde bei unterschiedlichen Turnieren, Meisterschaften und Mitmachangeboten gespielt, gedribbelt, gepasst und gejubelt. Und das vor voll besetzten Tribünen und vielen Passant*innen, die am eigens aufgebauten 40 mal 20 Meter großen Kunstrasenplatz einen Stopp einlegten, um sich die Spiele anzuschauen. „Genau das macht den Reiz der Fußball-Inklusionstage aus. Die breite Vielfalt des Handicap-Fußballs findet die Aufmerksamkeit, die sie verdient“, erklärte Ralph-Uwe Schaffert, DFB-



Auch in diesem Jahr waren die Fußball-Inklusionstage im Schatten des Kölner Doms wieder ein riesiger Erfolg.

Vizepräsident sowie Vorsitzender der DFB-Stiftung Sepp Herberger, die die Veranstaltung gemeinsam mit dem FVM, der Sportstadt Köln, dem 1. FC Köln und weiteren Kooperationspartnern ausrichtete.

FVM-Präsident Dr. Christos Katzidis hob noch einen weiteren Aspekt hervor: „Mich beeindruckt, mit welcher Selbstverständlichkeit die Spielerinnen und Spieler miteinander umgehen, wie sie die gemeinsa-

me Begeisterung für den Fußball leben, ganz gleich, ob mit oder ohne Behinderung. Das ist der Gedanke der Inklusion, der sich auch in den Vereinen mehr und mehr widerspiegelt.“ Um dieser Überzeugung Rückenwind zu verleihen, fand in Köln auch eine Netzwerkveranstaltung für die Initiatoren von Inklusionsangeboten in Verbänden und auf der Vereinsebene statt. <

WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de/ligaturf



polytan

LigaTURF





Berg DJK Montania Kürten nimmt an Fußball-Ferien-Freizeit teil

Die DJK Montania Kürten ist mit einer Mannschaft der Jahrgänge 2009 bis 2011 bei einer der Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun dabei. Darum hatte sich der Verein beworben. Der einwöchige Aufenthalt im August in der Sportschule Edenkoben gilt als Wertschätzung für das besondere Engagement des Vereins in der Nachwuchsarbeit. In diesem Jahr stehen Initiativen im Fokus, die Völkerverständigung und Integration voranbringen. Die DFB-Stiftung trägt für alle teilnehmenden Mannschaften die Kosten für Unterbringung, Verpflegung und das Programm. Letzteres umfasst neben Sport auch Bildungsangebote, Ausflüge und den Austausch mit namhaften Größen aus Fußball und Gesellschaft. Ideengeber war der verstorbene DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun, der davon überzeugt war, dass Fußball mehr als ein 1:0 ist. Den Teilnahme-gutschein überbrachte Thomas Engelberth vom Fußballkreis Berg dem DJK-Jugendleiter Josef Hemrich. ◀



Tony Woodcock (l.) nahm sich bei der Fußballbörse viel Zeit für die Fans. (Foto: mbr)



FC-Legenden (v.l.) Tony Woodcock, Roger van Gool und Karl-Heinz Thienen (Foto: privat)

Euskirchen Ex-Profis besuchen Fußballbörse

Viele Besucher*innen zog einmal mehr die vom **FC Germania Erftstadt-Lechenich** ausgerichtete Internationale Fußballbörse an. Dort gab es von Büchern über Autogrammkarten bis Trikots alle erdenklichen Fanartikel. Zudem waren mit den Legenden des 1. FC Köln, **Karl-Heinz Thienen, Roger van Gool und Tony Woodcock**, erneut einstige Profis zu Gast. Das Trio schrieb mehr als zwei Stunden lang Autogramme. (mbr) ◀



Petra Steinig (l.) vom 1. FSV Köln 1899 nahm die Glückwünsche von **Werner Jung-Stadié und Kai Köhler (r.)** entgegen. (Foto: ho)

Köln 1.FSV Köln 1899 feiert 125-jähriges Bestehen

Sein 125-jähriges Bestehen feiert der 1. FSV Köln 1899. Im Rahmen von Juniorenturnieren überreichten Kai Köhler, Werner Jung-Stadié und Heinz Osten vom Fußballkreis Köln die Ehrengaben des DFB und FVM auf der Bezirkssportanlage Scheibenstraße in Weidenpesch an Petra Steinig, die als FSV-Hauptgeschäftsführerin, Jugendleiterin und Abteilungsleiterin Herren tätig ist. Der Verein sieht sich gut aufgestellt. 13 Fußballteams nehmen am Spielbetrieb teil. Zudem werden Handball, Radsport und Boule angeboten. (wjs) ◀

Rhein-Erft SC Elsdorf bietet Walking Football an

Walking Football findet immer mehr Anhänger*innen. Die vor einigen Jahren in England entstandene Variante des Fußballs, bei der gegangen statt gerannt und ohne Keeper und Zweikämpfe gespielt wird, gibt es nun auch in Elsdorf. Der städtische Seniorenbeirat und der SC 08 luden zu Training und Spiel ein. Walking Football kann auch noch im höheren Alter betrieben werden. Derzeit sind mehr als 20 Aktive im wöchentlichen Training der Gruppe, die Erich Wirkes ins Leben gerufen hat. Interessierte können sich per E-Mail (erich.wirkes@icloud.com) oder telefonisch unter 0160 68 51 280 melden. Walter Ley ◀





Rhein-Erft

Trauer um Dieter Uhlhaas

Der Fußballkreis Rhein-Erft trauert um Dieter Uhlhaas, der Ehrenmitglied sowie Ehrenvorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses war. Das Mitglied des SC Germania Geyen legte seine Schiedsrichter-Prüfung 1967 ab. Seither verschaffte er sich große Anerkennung bei Aktiven und Funktionären über die Kreisgrenzen hinaus. Uhlhaas wurde 1979 in den Kreisschiedsrichterausschuss gewählt, welchem er von 1995 bis 2001 vorstand. Nach der Fusion der Kreise Bergheim und Köln-Land war er zunächst für drei Jahre als Geschäftsführer tätig und im Anschluss mehr als ein Jahrzehnt Mitglied des Kreissportgerichts der Senioren. Nach seinem Ausscheiden 2019 wollte der Kreisvorstand nicht auf seine Erfahrung verzichten und so blieb er dem Gremium als Beisitzer erhalten. „Dieter Uhlhaas wird für immer in unserer Mitte sein“, erklärte Norbert Szyszka, der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses.

Patrick Saporito



Beim Sportfest des SSC Firmenich traf die Landrat-Elf des Kreises auf die Traditionself von Alemannia Aachen. (Foto: mbr)

Euskirchen

Namhafter Gastverein bei Feier des SSC Firmenich

Im Rahmen des Sportfestes des SSC Firmenich, der in diesem Jahr sein 111-jähriges Bestehen mit einem „jecken Turnier“ feierte, trafen zum Auftakt die Landrat-Elf des Kreises und die Traditionsmannschaft von Alemannia Aachen aufeinander. Nach einer schnellen 2:0-Führung der Euskirchener Auswahl konnten die Gäste des namhaften Klubs aus der Kaiserstadt ausgleichen. So endete die Partie mit einem 2:2. (mbr)

Rhein-Erft

Bergheimer Falcons gelingt Sprung in Futsal-Regionalliga



Die Bergheimer Falcons zeigten in der Futsal-Mittelrheinliga eindrucksvoll ihre Klasse. Das Team um Coach Daniel Zmuda gewann den Meistertitel und machte damit den Aufstieg in die Regionalliga West, die zweithöchste Spielklasse, perfekt. Der erst im Dezember 2019 gegründete Verein schrieb somit ein weiteres Kapitel seiner erfolgreichen Geschichte. Nun wird der Verbleib in der Regionalliga anvisiert. Zudem soll die neu gegründete U 19-Mannschaft verstärkt werden. Interessierte erreichen den Verein per E-Mail (bergheimerfalcons@gmail.com).

Eugen Wittekopf



Die Sportfreunde Troisdorf gewinnen den Ü 50-Titel. (Foto: que)

Sieg Ü 32-Team des SV Leuscheid verteidigt Kreistitel

Packende Spiele boten die Kreismeisterschaften der Alt-Herren-Teams, die der Bröltaler SC ausrichtete. Bei den Ü 32-Fußballern gelang es dem SV Leuscheid, elf Konkurrenten hinter sich zu lassen und den Titel zu verteidigen. Die Ü 50-Mannschaft der Sportfreunde Troisdorf blieb ohne Gegentor und verwies den TuS Oberpleis und den FC Hennef 05 auf die Plätze zwei und drei. Im Ü 40-Wettbewerb setzte sich der FC Hennef im Endspiel gegen die SF Troisdorf mit 2:0 durch. Das Walking-Football-Turnier gewann der SV Eitorf. (que)



Köln

Ehrenamtsabend in der BayArena

Der Ehrenamtsabend des Fußballkreises Köln fand zum sechsten Mal in der Leverkusener BayArena statt. Die Auszeichnungen nahm der Kreisehrenamtsbeauftragte Heinz Osten vor. Gekommen war auch der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié. Eine DFB-Ehrenamts-Urkunde und -Uhr erhielten: Bernd Maurer (SV Auweiler-Esch), Reimund Kedeinis und Michael Breddemann (beide SV Schlebusch), Moritz Frimmersdorf (SV Schlebusch), Francesco Martina (SC Leverkusen), Kevin Hönig (SC Holweide), Denis Kirchhöfer (SpVg. Wahn-Grengel/FC Viktoria Köln), Daniel Hubert (SC Blau-Weiß Köln), Rio Grumbrecht (Vorwärts SpoHo Köln), Jörg Borning (Bühnen SC Köln), Karl Heinz Gabriel (FC Germania Mülheim), Jan Schlüter (SC Blau-Weiß Köln), Anel Krivdic (Bosna Köln), Finn Tiedemann (SV Auweiler-Esch), Benjamin Klotz (DJK Südwest Köln), Lea Roesrath (KSV Heimersdorf), Regina Schier (GW Nippes), Fabian Meyer (TuS Köln rrh.) und Andreas Heinen (RW Zollstock). Ein besonderer Tag wurde es für Jürgen Schäfer vom SC Weiler-Volkhoven, der nicht nur die Goldene FVM-Verdienstnadel, sondern auch die Ehrengaben des FVM für das 75-jährige Bestehen seines Vereins entgegennahm. (wjs)



Monique Pelzer wurde von Michael Kranz für ihre herausragenden Verdienste geehrt. (Foto: he)



DFB-Geschäftsführer Andreas Rettig (l.) überreichte die Belohnung an die Vereinsvertreter. Auch **FVM-Präsident Christos Katzidis (4.v.r.)** und **Kreis-Vorsitzender Guido Fuchs (r.)** waren vor Ort. (Foto: que)

Sieg

1. FC Niederkassel sammelt reichlich Punkte

Namhafter Besuch beim 1. FC Niederkassel: Andreas Rettig, Geschäftsführer des Deutschen Fußball-Bund (DFB), gratulierte dem Verein zum Goldstatus im Rahmen des DFB-Punktespiel zur UEFA EURO 2024. Mit Schnuppertrainings, Trainer-Qualifizierungen, Aktionen für Schiedsrichter*innen, der Kooperation mit Schulen und der Teilnahme am Volunteer-Programm hatten Vereine Punkte sammeln können. Das gelang dem 1. FC Niederkassel in besonderer Weise. Dafür erhielt der Verein vier Mini-Tore, zehn EM-Bälle und zwei Sätze Trainingsleibchen. Zudem gab es noch einen 250-Euro-Gutschein für Trainingsmaterial. Rettig hatte noch eine Überraschung parat: Er spendete dem Klub 500 Euro, die er als Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an einer TV-Sendung erhalten hatte. (que)



Jürgen Bachmann (l.) erhielt eine Auszeichnung der Stadt Bonn. (Foto: Kreis Bonn)

Heinsberg

Ehrung für Monique Pelzer

Doppelten Grund zur Freude hatte Monique Pelzer: Die Leiterin der Frauenabteilung des SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten darf auf eine sportlich tolle Saison mit Rang drei in der Mittelrheinliga und der Vizemeisterschaft der Reserve in der Bezirksliga zurückblicken. Zudem wurde sie von Michael Kranz, Vorsitzender des Fußballkreises Heinsberg, für ihre herausragenden Verdienste für den Frauenfußball mit dem Ehrenamtspreis bedacht. Die Preisträgerin ist im Gesamtverein seit vielen Jahren Geschäftsführerin und trug mit ihrem Engagement maßgeblich zum Boom des Frauenfußballs bei. (he)

Bonn

Auszeichnung für Jürgen Bachmann

Für sein herausragendes Engagements für den Sport wurde Jürgen Bachmann, Vorsitzender des Fußballkreises Bonn, von der Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner im alten Rathaus mit dem „Ehrenpreis Bonner Sport“ ausgezeichnet. Bachmann setzt sich seit mehr als fünf Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen für den Sport in Bonn ein. Im Blick hat er dabei das Wohl der Vereine und die Bedeutung des Sports für Integration, Inklusion und Nachhaltigkeit. Der FVM und der DFB haben Bachmann bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt wurde ihm 2022 die DFB-Ehrendnadel verliehen. Der Geehrte ist nunmehr seit 52 Jahren Schiedsrichter und für den Sport in Bonn in verschiedenen Funktionen tätig. Seit drei Jahrzehnten engagiert er sich in verantwortlicher Funktion beim Fußballkreis Bonn, dessen Vorsitzender er seit elf Jahren ist. (US)

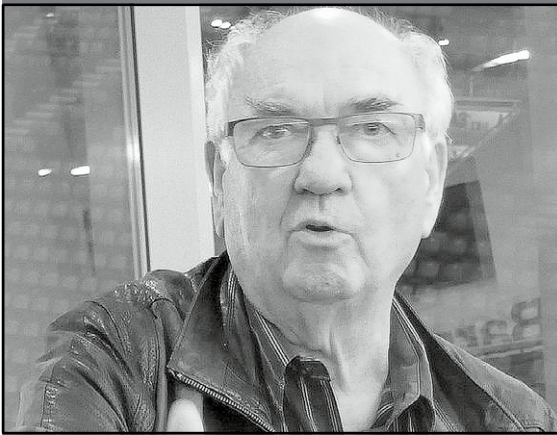


Gehrt wurden (v.l.) Heribert Gödderz, Guido Gödderz, Felix Thiemermann, Guiseppa Scolaro, Jürgen Bolkowsky und Michael Valtinat.

Köln

Trauer um Karl Peter Kropmanns

Der Fußballkreis Köln trauert um sein Ehrenmitglied Karl Peter „Charly“ Kropmanns. Er starb im Alter von 87 Jahren. Der 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete Kropmanns durfte noch 2021 sein 50-jähriges Jubiläum als Schiedsrichter feiern. Als Spieler gelang ihm mit dem SC West der Sprung in die damalige Verbandsliga Mittelrhein. Von Beginn der 1990er-Jahre bis ins Jahr 2000 führte er den Klub als Vorsitzender. Seine Leidenschaft galt lange Jahre der Schiedsrichterei. Am 1. April 1961 legte er die Prüfung ab. Fünf Jahre lang leitete er Spiele in der Regionalliga West, der damals zweithöchsten Spielklasse der Republik. Von 1971 bis 1989 engagierte er sich als Schiedsrichterobermann im Fußballkreis Köln. Während dieser Zeit gehörte er auch fünf Jahre lang dem FVM-Schiedsrichterausschuss sowie drei Jahre dem gleichen Gremium des WFLV an.



Kropmanns wurde Schiedsrichter-Beobachter im Oberhaus des deutschen Fußballs und betreute über viele Jahre hinweg die bei Bundesliga-, Europapokal- und Länderspielen eingesetzten Unparteiischen sowie UEFA-Delegierten in Köln und Leverkusen. Ein Highlight war dabei sein Mitwirken im Kölner Organisationskomitee für die UEFA EURO 1988. Später wurde er zum Ehrenschiedsrichterobermann in Köln ernannt. Legendär war auch das von ihm ins Leben gerufene Herbstfest im Kölner Sartory. Kropmanns erhielt neben der DFB-Verdienstnadel sowie der Goldenen FVM-Ehrendnadel auch den Verdienstorden aus den Händen des damaligen Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters.

Rhein-Erft

Zwei Generationen unter den Geehrten

Bei einer Weiterbildung für Schiedsrichter*innen im Schützenheim in Pulheim-Brauweiler standen auch Ehrungen an: Mit Heribert und Gereon Gödderz sowie Guido und Felix Thiemermann sind zwei Väter und ihre Söhne seit einem Jahrzehnt als Unparteiische tätig. Der Einstieg von Heribert Gödderz war durchaus ungewöhnlich, wollte er doch eigentlich nur seinen Sohn zum Lehrgang chauffieren. Nach der Einladung von Norbert Szyszka, dem Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses, sich die Vorträge ebenfalls anzuhören, stieg er spontan in die Ausbildung ein - eine Entscheidung, die er nicht bereut hat. Schon 20 Jahre ist Guiseppa Scolaro als Schiedsrichter im Einsatz. Patrick Blay, Michael Valtinat und Jürgen Bolkowsky wurden sogar für ihr 30-jähriges Engagement geehrt. Letzterer ist auch im Kreisschiedsrichterausschuss tätig.

Norbert Szyszka

Köln

Gäste aus Sachsen besuchten Köln

Im Zuge der langjährigen Partnerschaft des Fußballkreises Köln und des Stadtverbands Fußball Dresden (SVFD) kam die C-Junioren-Mannschaft der SG Geberggrund Goppeln samt dreier Schiedsrichter*innen und einigen Vereinsverantwortlichen ins Rheinland. Das Team absolvierte drei Spiele beim SV Gremberg-Humboldt (3:0), dem SV Fühligen-Chorweiler (7:2) und dem SC Hitdorf (1:0), besuchte das Phantasia-land, machte eine Stadtrundfahrt durch Köln und war zu Gast bei einem Bundesligaspiel von Bayer 04 Leverkusen. Begleitet wurde die Dresdner Delegation während ihres Aufenthaltes unter anderem durch Detlef Winkler, Heinz Osten, Werner Jung-Stadié, Bernd Hölzemann und Gerhard Schultz aus dem Fußballkreis Köln. Für die beiden Letztgenannten



Gerhard Schultz (l.) und Bernd Hölzemann (M.) erhielten von Christian Bartsch, Vizepräsident des SVFD, die Ehrendnadel in Bronze des Sächsischen Fußball-Verbandes. (Foto: wjs)

hatte Christian Bartsch, Vizepräsident des SVFD, noch eine Überraschung bereit: Er überreichte ihnen die Ehrendnadel in Bronze des SFV Sächsischen Fußball-Verbandes angesichts ihrer Verdienste um diese Partnerschaft. (wjs)

Köln

Inspirierender Austausch über Frauenfußball

In den Räumen der Firma „Railslove“ in der Kölner Südstadt kamen Vertreter*innen jener Vereine zusammen, die über eine Frauen-Abteilung verfügen. Initiiert hatte das Treffen die neue Frauenfußball-Beauftragte Lea Wippermann. Vom Fußballkreis waren zudem der Vorsitzende Werner Jung-Stadié und Valentina Adames aus dem Kreisspielausschuss Köln zugegen. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit zu einem intensiven Austausch über Trainingsbedingungen, Mannschaften, Infrastruktur und ihre Wahrnehmung im Verein. Jung-Stadié berichtete über Veränderungen im Ablauf des Frauen-Kreispokals Köln, der künftig von einem Sponsor unterstützt wird. (wjs)

Euskirchen

Tag des Mädchen- fußballs kommt gut an

Ein halbes Jahrzehnt mussten die Talente aus dem Kreis Euskirchen warten, nun stieg wieder ein Tag des Mädchenfußballs. Die Kinder und Jugendlichen zeigten dabei auf dem Rasenplatz in Kommern ihr Können. Über viel positives Feedback freute sich Isabelle Strunk, die seit 2020 die Frauenbeauftragte des Kreises Euskirchen ist. Sie dankte den Helfern aus Kommern, Dreibern und Mutscheid. Tatkräftige Unterstützung war auch erforderlich, denn mit rund 130 Spielerinnen konnte die Teilnehmerzahl im Vergleich zur vorangegangenen Auflage 2019 noch einmal gesteigert werden. (mbr)



Sieg Engagement gewürdigt

Verdiente Ehrenamtler wurden vom Fußballkreis Sieg geehrt: Darunter mit Udo Bungard (80) der Schatzmeister des SC Uckerath und FVM-Ehrenamtssieger. Den DFB-Ehrenamtspreis erhielt Lars Lohner, der Jugendgeschäftsführer und Integrationsbeauftragte von RW Hütte. Vereinskollege Fabian Jakobs wurde zum „Jungen DFB-Helden“ gekürt. Mit der Auszeichnung von Manuel Wolfien (SpVgg Hurst-Rosbach) und Klaus Mühlpfordt (Bröltaler SC) wurden noch zwei kreisinterne Ehrungen vorgenommen. Der stellvertretende Kreivorsitzende Helmut Küpper dankte den Geehrten für ihren Einsatz. (que) ◀



Die Fußballkreisvorsitzende Doris Mager zeichnete Jana May für ihre tolle Geste aus. Trainer Markus Lingscheid freute sich darüber. (Foto: mbr)

Euskirchen Vorbildliche Geste gewürdigt

Der Fairplay-Preis des Monats ging an Jana May. Damit wurde eine vorbildliche Geste der Spielerin der SG Erftthöhen belohnt. Im Meisterschaftsspiel gegen den Bedburger SV hatte der Schiedsrichter nach einem Duell der Verteidigerin mit ihrer Gegenspielerin im Strafraum der SG zunächst auf Eckball entschieden. Da die Angreiferin jedoch am Boden liegen blieb, fragte der Unparteiische bei May nach, was geschehen sei. Diese gab zu, ihre Gegenspielerin getroffen zu haben - wohlwissend, dass es nun Elfmeter für Bedburg gab. Der Fairplay-Geist war May aber wichtiger als ihr sportlicher Vorteil. (mbr) ◀



Rhein-Erft Unermüdlicher Einsatz gewürdigt

Der Ehrungsabend des Fußballkreises Rhein-Erft bot jenen Menschen eine Bühne, die sich unermüdlich in ihren Vereinen und auf Kreisebene einsetzen. Dazu gehörten Leandra Giannakis (SC Elsdorf), Stephanie Graeber (FC Rheinsüd), Oscar Menzel (GW Brauweiler), Günther Vianden (SG 1946 Frechen), Stephan Mildner (FFC Bergheim), Christian Kaufmann, Stephanie Lürken (beide GKSC Hürth), Oliver Halver (FC Viktoria Mannheim), Christian Bongartz (SpVg BBT) und Sascha Rüffel (SG 1946 Frechen). Als Kreissieger des Ehrenamtspreises durfte sich Frank Büsgen von der SpVg BBT feiern lassen, der auch für den DFB Club 100 gemeldet wurde. Max Röbel ◀



Nuri Kurt (2. v. r.) wurde als Jugendleiter des SV Schlebusch verabschiedet. (Foto: ho)

Köln Nuri Kurt verabschiedet

Nach schier unvorstellbaren 54 Jahren sagte Nuri Kurt als Jugendleiter des SV Schlebusch ade. Zur Verabschiedung Kurts, der sich große Verdienste um die Jugendarbeit erworben hat, kamen namhafte Gäste aus Politik und Sport - darunter Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath und Andreas Rettig, DFB-Geschäftsführer Sport, sowie vom Fußballkreis Köln Martina Lambertz, Werner Jung-Stadié, Heinz Osten, Josef Schiffer, Detlef Winkler, Hans-Joachim Schmitz, Patrick Seul, Christine Konrad-Steinhäuser und Detlev Köhnen. Kurt erhielt das Goldene Jugendleiterehrenzeichen des WDFV. (wjs) ◀



Der Karl-Peter-Kropmanns-Wanderpokal ging an die B-Junioren von Vorwärts SpoHo Köln. (Foto: ho)

Köln Junioren-Pokalfinals beim FC Germania Zündorf

Die Junioren-Pokalendspiele des Fußballkreises Köln stiegen beim FC Germania Zündorf. Auf der Anlage an der Heerstraße setzte sich bei den D-Junioren SuS Nippes 12 mit 4:0 gegen den SSV Leverkusen-Alkenrath durch und gewann den Gerhard Wessely Wanderpokal. Den Heinz-Jäh-

Wanderpokal der D-Junioren gewann der SC Fortuna Köln dank eines 4:0 gegen den RSV Rath-Heumar. Bei den C-Junioren sicherte sich die TFG Nippes den Eberhard-Castelli-Wanderpokal mit einem 3:0 gegen den VfR Sinnersdorf. Die C-Junioren der DJK Südwest Köln sicherten sich den Kurt-Isemann-Wanderpokal mit einem 3:1 gegen Vorwärts SpoHo Köln. Der Karl-Peter-Kropmanns-Wanderpokal ging an die B-Junioren von Vorwärts SpoHo Köln. Das Team bezwang den SV Adler Dellbrück mit 3:2. ◀

Bundesweiter Trikottag

Der FVM und die Sportschule Hennef waren dabei

Im Vereinstrikot Flagge zeigen: Am 11. Juni 2024 fand der bundesweite Trikottag statt. Die Botschaft dahinter ist klar: Ein Tag an dem der Vereinssport im Mittelpunkt steht. Der Trikottag soll die Gemeinschaft durch den Vereinssport symbolisieren und zeigen, dass Sport auch über Sportarten hinaus verbindet. Die Mitarbeitenden der Sportschule Hennef und des FVM, sowie Vereine aus dem Verbandsgebiet verkörperten dieses Credo mit ihren Trikots.



Endspiel

Wie viele Aktionen umfasste das Programm,
in der UEFA EURO 2024 Football Experience?

- A:**
53 Aktionen
- B:**
58 Aktionen
- C:**
64 Aktionen

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?

Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. **Einsendeschluss ist der 31. August 2024** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,
ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim **ENDSPIEL** der Ausgabe 1-2024 auf **Antwort B** (Der FVM hat nach der neuen Organisationsstruktur 3 Abteilungen.) getippt hat, lag völlig richtig. Die Gewinner*innen werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen
Glückwunsch!

Verlinkt uns gerne weiterhin!

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de

Y O U

G O T

T H I S



WEST LOTTO

WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

WEST LOTTO



WESTLOTTO FAIRPLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



LOTTO 6 aus 49

 **Spiel 77**

**RUBBEL
LOS**

 **DS**
DOPPELTE SIEBEN

**EURO
JACKPOT**


GlücksSpirale

TOTO
VON LOTTO

KENO
VON LOTTO